

H. TOOM E. VIHMAN

# Deutsch

IX

A





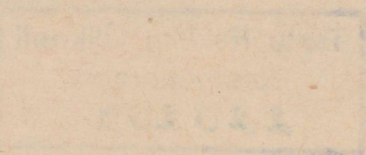
1A-5320

H. TOOM, E. VIHMAN

# DEUTSCH

## IX

4. trükk



ARHIIVKOGU

Kunstiliselt kujundanud K. Niinepuu.  
Illustreerinud N. Aljak.

Kinnitatud Eesti NSV Haridusministeeriumi poolt.

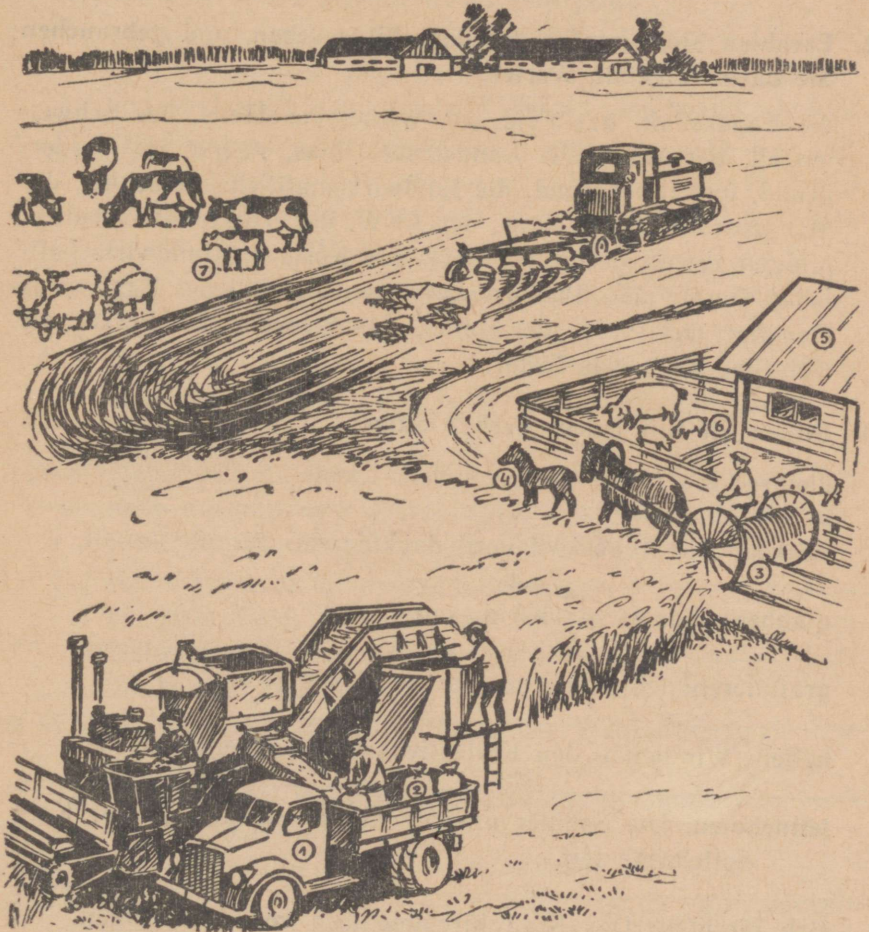


ARHIIVKOGU

Харриет Тоом, Эрика Вихман. УЧЕБНИК НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА ДЛЯ IX КЛАССА.  
Издание 4-е. На немецком и эстонском языках. Художественное оформление К. Нийне-  
пуу. Иллюстрации Н. Аляк. Издательство «Валгус». Таллин, Пярнуское шоссе, 10.

Toimetaja H. Abo. Kunstiline toimetaja H. Keigo. Tehniline toimetaja S. Kohu. Korrektor  
E. Bitter. Laduda antud 23. VII 1968. Trükkida antud 21. VIII 1968. Paber 60×90/16.  
Trükipaber nr. 3. — M. Gorki nim. Paberivabrik nr. 1, Leningrad. Trükipoognaid 12.  
Arvestuspoognaid 9,77. Trükiarv 11000. Tellimise nr. 4399. Hans Heidemanni nim. trükikoda,  
Tartu, Ülikooli 17/19. III. Hind 20 kop.

AUF DEM LANDE



- 1. der LKW (der Lastkraftwagen)
- 2. der Sack
- 3. der Pferderechen
- 4. das Fohlen

- 5. der Schweinestall
- 6. das Ferkel
- 7. das Kalb

## Übungen

### 1. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Was sehen Sie auf dem Bilde?
2. Was sehen Sie links im Vordergrund?
3. Was sehen Sie rechts im Vordergrund?
4. Was sehen Sie rechts im Hintergrund?
5. Was sehen Sie links im Hintergrund?

### 2. Erzählen Sie, was Sie auf dem Bilde sehen, und gebrauchen Sie dabei folgende Wörter:

die Landschaft, das Feld, die Wiese, das Haus, der Schweinestall, der Wald, die Landstraße, links, rechts, im Vordergrund, im Hintergrund, die landwirtschaftliche Maschine, der Mähdrescher, der Traktor, der LKW, der Traktorist, arbeiten, pflügen, eggen, heben, der Sack, das Korn, das landwirtschaftliche Gerät, der Pferderechen, der Pflug, die Egge, das Haustier, das Pferd, das Fohlen, das Schwein, das Ferkel, die Kuh, das Kalb, das Schaf.

### 3. Bilden Sie mit jedem Verb 2 Sätze!

**bleiben:** Ich bleibe gern auf dem Lande.

---

**danken:** Die Kollektivbauern dankten uns für die Arbeit.

---

**glauben:** Warum glaubst du mir nicht?

---

**gratulieren:** Ich gratuliere dir zum Geburtstag.

---

**helfen:** Wir helfen den Kollektivbauern bei der Feldarbeit.

---

**teilnehmen:** Die Schüler unserer Klasse nahmen an der Kartoffelernte teil.

---

**sich fürchten:** Das Kind fürchtete sich vor dem Fohlen.

---

**sich verabschieden:** Nun muß ich mich von Ihnen verabschieden.

---

GESPRÄCH

Arvo: Guten Tag, Aino!

Aino: Guten Tag, Arvo!

Arvo: Wir haben dich lange nicht gesehen. Wie geht es dir?

Aino: Danke, es geht mir gut.

Arvo: Wo hast du die Sommerferien verbracht?

Aino: Ich war in einem Zeltlager am Meer. Dort war es herrlich! Es regnete oft, aber wir haben doch viel gebadet und sind auch Boot gefahren. Schau, wie braun ich bin!

Mart: Ich bin auch ohne Meer braun geworden. Ich war mit meinen Brüdern und Schwestern auf dem Lande in einem **Kolchos**. Mein Onkel ist dort Traktorist und meine Tante arbeitet in der Milchfarm, sie ist **Melkerin**.

Aino: Daß du viel Milch getrunken hast, sieht man, aber hast du auch gearbeitet?

Mart: Ich habe an den Arbeiten der **Feldbaubrigade** teilgenommen und meinem Onkel beim Pflügen, Eggen und Säen geholfen.

Arvo: Dann bist du doch schon ein richtiger Traktorist. Ich habe nur mit dem Pferderechen den **Klee** zusammengesammelt und bei der Ernte der Frühkartoffeln geholfen.

Urve: Ich habe auch in einem Kolchos gearbeitet, aber nicht auf dem Feld, sondern im Stall, im Kuhstall und im Schweinestall. Ich **fütterte** die Kälber und Ferkel. Was die **fressen** können!

Mart: Du hast also an den Arbeiten der **Viehzuchtbrigade** und der **Schweinezuchtbrigade** teilgenommen.

Urve: Ja, und der **Brigadier** der Viehzuchtbrigade hat mich sogar gelobt.

Mart: Aino, weißt du eigentlich, was ein Stall ist?

Aino: Du denkst wohl, daß ich jeden Sommer im Zeltlager verbringe! Vor zwei Jahren war ich im Kolchos bei meiner Großmutter. Damals half ich den Kolchosbauern bei der **Heuernte**. Im nächsten Sommer werde ich wieder meine Großmutter besuchen. Dann **möchte** ich gern in der

**Geflügelfarm** arbeiten. Im Kolchos gibt es viel Geflügel: Hühner, **Enten** und auch **Gänse**.

**Mart**: Interessierst du dich denn für die Landwirtschaft?

**Aino**: Für den Feldbau interessiere ich mich nicht besonders, aber ich liebe alle Tiere und besonders das Geflügel.

## Übungen

### 1. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Wann beginnen die Sommerferien?
2. Wie lange dauern sie?
3. Wie heißen die Sommermonate?
4. Leben Sie in der Stadt oder auf dem Lande?
5. Wo haben Sie den Sommer verbracht?
6. An welchen Landarbeiten haben Sie teilgenommen?
7. Was für Farmen und Arbeitsbrigaden gibt es in einem Kolchos?
8. Welche landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte können Sie nennen?
9. Nennen Sie alle Haustiere, die Sie kennen!
10. Welches Geflügel kennen Sie?
11. Womit füttert man Kühe?
12. Was fressen Pferde gern?

### 2. Fragen Sie und antworten Sie!

**Gebrauchen Sie dabei die Wörter:**

du, er, Sie (Sing.), es, ihr, sie (Pl.), dein Vater, deine Mutter, deine Brüder, deine Schwestern, eure Eltern, eure Großmutter, euer Großvater, Ihre Freundin, Ihre Freunde.

Beispiel: Wie geht es **dir**? — Danke, es geht **mir** gut.

### 3. Beantworten Sie die Frage *Wo haben Sie die Sommerferien verbracht?* und gebrauchen Sie dabei folgende Wörter:

ein Kolchos, eine Kollektivwirtschaft, das Zeltlager, die Deutsche Demokratische Republik, Moskau, Tallinn, meine Heimatstadt, mein Heimatdorf.

Beispiel: Ich habe die Sommerferien **in einem Kolchos** verbracht.

IM GARTEN



1. die Tomate



2. der Kürbis



3. die Zwiebel

Übungen

1. Stellen Sie Fragen zum Bilde!
2. Erzählen Sie, was Sie auf dem Bilde sehen!

### 3. Bilden Sie mit jedem Verb 2 Sätze!

**es gibt:** In unserem Kolchos gibt es viele Fohlen und Kälber.

---

**haben:** Unser Kolchos hat einen neuen LKW.

---

**verlassen:** Als wir die Arbeit beendet hatten, verließen wir den Werkstattraum.

---

**beantworten:** Sie beantworteten alle Fragen.

---

**antworten:** Sie antworteten **auf** alle Fragen.

---

**erwarten:** Wir erwarten unseren Gast.

---

**warten:** Wir warten **auf** unseren Gast.

---

**denken:** Ich denke oft **an** die schönen Tage im Zeltlager.

---

**sich erinnern:** Ich erinnere mich sehr gut **an** diesen Ausflug.

---

**sich interessieren:** Ich interessiere mich **für** den Feldbau.

---

**bitten:** Er bat mich **um** meinen Federhalter.

---

### Nr. 4

#### AUF DEM MARKT

Käuferin: Ich brauche Tomaten und Zwiebeln.

Verkäuferin: Bitte! Wieviel!

Käuferin: Ein halbes Kilo Tomaten und ein Kilo Zwiebeln.

Verkäuferin: Bitte schön! Was noch?

Käuferin: Kann ich die Hälfte von diesem Kürbis erhalten?

Verkäuferin: Aber natürlich! Ich schneide ihn gleich in zwei Hälften. Welche Hälfte wünschen Sie?

Käuferin: Diese dort, bitte!



Verkäuferin: Nehmen Sie doch auch Salat und Radieschen, die sind frisch vom Beet.

Käuferin: Danke, ich esse lieber Gurken und rote Rüben. Nun geben Sie mir bitte einen Kohlkopf, 1 kilo Mohrrüben und 2 kilo Birnen.

Verkäuferin: Bitte!

Käuferin: Was kostet das alles?

Verkäuferin: 2 Rubel 80 Kopeken.

Käuferin: Bitte, hier ist das Geld. Auf Wiedersehen!

### Übungen

1. Erzählen Sie, was Sie auf dem Bilde sehen!
2. Sie sollen das Mittagessen kochen. Zu Hause gibt es aber kein Gemüse. Sie gehen auf den Markt und kaufen dort Kohl, Mohrrüben, Zwiebeln, Gurken und Tomaten.  
Stellen Sie das Gespräch mit der Verkäuferin zusammen!

### 3. Ergänzen Sie die Sätze durch das passende<sup>1</sup> Wort!

die Ecke die Egge		Ein Traktor zog die — übers Feld.
rechnen rechen		Heute wollen wir das Heu —.
der Kopf der Korb das Korn		Er trug den — mit Gemüse in den Keller.
füttern fressen		Ich arbeitete in einer Schweinezuchtbrigade, und es war meine Pflicht, die Schweine zu —.
einfach einge eigentlich		Unsere Klasse hat — Wochen in der Geflügelfarm gearbeitet.
waschen wachsen		In diesem Jahr ist das Getreide besonders gut —.
sogar sondern sofort		Wir haben in diesem Sommer — mit dem Traktor gepflügt.
der Kohl die Kohle		— ist sehr wichtig für die Industrie eines jeden Landes.
bezahlen kosten		Wieviel — ein Kilo Butter?
kaufen verkaufen		Ich muß zum Abendbrot Brot —.
die Kuh der Kuchen die Küche		Hol, bitte, den — aus der —!

<sup>1</sup> passend — sobiv

## BUNTE BLÄTTER

## I

Es ist Sonnabend. Rolf und seine Schwester Karin sitzen schon seit zwei Stunden vor dem **Fernsehapparat**. Die **Sendung** ist nicht besonders interessant. Rolf ist schlechter Laune. «Das Wetter ist **schuld**», denkt er. Auch Karin hat zu nichts Lust, sie möchte am liebsten zu Bett gehen und schlafen. «Der Herbst macht traurig», meint sie.

Draußen regnet es, und der **Nebel** liegt naß über Wiesen, Feldern und Wäldern. Nur selten zeigt sich jetzt die Sonne, dunkle Wolken bedecken den Himmel. **Abends** wird es früh dunkel, und die Nächte sind lang.

Der Herbst ist da, die Jahreszeit, die man am wenigsten liebt. Warum eigentlich?

Natürlich hat der Himmel sein sommerliches Blau verloren. Natürlich sind die Wälder und Gärten **arm** an Blumen. Aber gibt es nicht anderes, genauso Schönes zu sehen und kennenzulernen. Der Herbst schenkt uns doch Farben in Hülle und Fülle. Man kann die **Farbtöne** gar nicht zählen, die ein Baum oder Strauch jetzt hat — vom dunkelsten Rot bis zum hellsten Gelb. Auch die Obstgärten mit ihren gelben Birnen und roten Äpfeln sind eine **reine** Freude.

## II

Da läutet es. Es ist Karins Freundin Helga.

«Was hast du morgen vor?» fragt sie Karin.

«Ich weiß nicht. Vielleicht gehe ich ins Kino. Draußen ist **ja** jetzt im Herbst nichts los. Bei diesem Regenwetter hat man zu nichts, zu gar nichts Lust.»

Helga lacht. «Es kann doch nicht jeden Tag regnen, morgen wird das Wetter sicher schön sein. Komm doch mal mit, wir machen eine Fußwanderung.»

«Ohne mich!» ruft Karin.

«Und du, Rolf» fragt Helga.

«Auch ich habe keine Lust, im Regen und Nebel herumzulaufen. Übrigens, morgen **sendet** das **Fernsehen** ein Fußballspiel, das ich bestimmt sehen möchte.»

«Frische Luft und herbstliche Wälder mit ihrem bunten Laub sind bestimmt interessanter als dein langweiliger Fußball. Du **kannst** wohl alle chemischen Formeln und das ganze Fernsehprogramm **auswendig**, aber einen **Ahornbaum** kannst du kaum von einer Birke **unterscheiden**. Du **könntest** versuchen, auch die Natur besser kennenzulernen. Der Herbst ist dazu gerade die richtige Zeit.»

### III

Am nächsten Morgen lockt der Herbsttag mit seiner Frische und seinen **letzten** warmen Sonnenstrahlen. Karin **zieht** ihren neuen **Pullover an** und geht mit ihren Freunden auf die Wanderung. Am Abend kommt sie müde **heim**, aber sie ist glücklich über all das Schöne, das ihr auf den langen Waldwegen **begegnet** ist.

Die Stunden in der frischen Herbstluft und die Schönheit der Natur haben ihr neue Kraft und Lebensfreude gegeben.

Von nun an sieht man Karin oft auf Wanderungen und Waldspaziergängen. Bunte Blätter und seltene Herbstblumen bringt sie mit nach Hause. Auf ihrem Schreibtisch steht nun immer eine Vase mit bunten Blättern oder Zweigen. So hat sie die Schönheit des Herbstes auch in ihrem Zimmer.

Oft bringt sie interessante Landschaftsfotos von ihren Fußwanderungen mit. An den langen Herbstabenden **entwickelt** sie die Filme und klebt dann die fertigen Fotos in ihr Album.

«Der Herbst bedeutet wohl **Abschied** vom Sommer», denkt Karin, «aber er bringt uns auch den Frühling wieder näher.»

### Übungen

#### I

1. Lesen Sie die Sätze und gebrauchen Sie dabei **Antonyme!**

1. Diese Sendung ist **langweilig**. 2. Klaus ist **schlechter** Laune. 3. Meine Schwester ist **traurig**. 4. Draußen ist es **naß**.

5. Wir sehen ihn **selten**. 6. Abends wird es **früh** dunkel. 7. Die Nächte sind **lang**. 8. Die Wälder sind **arm** an Blumen. 9. Das Wetter ist **schlechter** geworden. 10. Sonntag war der **letzte** kalte Tag.

2. Versuchen Sie recht viele passende Substantive zu finden und bilden Sie Sätze!

bunte Blätter	eine dunkle Wolke
bunte . . . . .	eine dunkle . . . . .
. . . . .	. . . . .
ein schlechter Schüler	ein gutes Beispiel
ein schlechter . . . . .	ein gutes . . . . .
	. . . . .

3. Setzen Sie die Reihe fort!<sup>1</sup>

(einmal)

(immer)

<b>In der Nacht</b> war es dunkel.	<b>Nachts</b> ist es dunkel.
Ich saß <b>am Abend</b> vor dem Fernsehapparat.	<b>Abends</b> sitze ich vor dem Fernsehapparat.
Am Vormittag	Vormittags . . . . .
Am Nachmittag	. . . . .
Am Morgen	. . . . .
Am Sonntag	. . . . .
Am Freitag	. . . . .

II

1. Ergänzen Sie die Sätze!

**Kannst** du die chemischen Formeln **auswendig**?  
 Ich kann . . . . (see luuletus) . . . . auswendig.  
 Er kann . . . . (televisioonisaatekava) . . . . auswendig.  
 Wir können . . . (laul) . . . . . auswendig.  
 Ihr könnt . . . . . auswendig.  
 Können Sie . . . . . auswendig?

<sup>1</sup> fortsetzen — jätkama

## 2. Ergänzen Sie die Sätze!

Du könntest versuchen, die Natur kennenzulernen.  
Ich könnte versuchen, (oma isale helistada).  
Sie könnte versuchen, (mulle seda seletada).  
Wir könnten versuchen, (seda pilti kirjeldada).  
Sie könnten versuchen, (võtit viilida).  
Ihr könntet versuchen, . . . . .

## 3. Erweitern Sie die Sätze!

Beispiel:

Rolf sitzt (*wo? wann?*)

Rolf sitzt **vor dem Fernsehapparat.**

**Abends** sitzt Rolf vor dem Fernsehapparat.

Ich gehe ins Kino. (*wann? mit wem?*)

Das Fernsehen sendet. (*was? wann?*)

Im Garten blühen Blumen. (*was für Blumen?*)

Der Vater fährt. (*wessen Vater? wohin? wann?*)

Lernt ihr? (*was? wie?*)

Peter schreibt. (*was? an wen? wann?*)

Ein Sporttreffen fand statt. (*wo? wann?*)

## III

### 1. Lesen Sie und ergänzen Sie die Sätze!

Er **zieht** seinen neuen Pullover **an.**

Ich ziehe meinen . . . (soe mantel) . . . an.

Du ziehst . . . . . (sinine ülikond) . . . an.

Ihr zieht . . . . . (valged kingad) . . . an.

Sie ziehen . . . . . (kirjud kleidid) . . . an.

Wir ziehen . . . . . (suusasaapad) . . . an.

### 2. Lesen Sie und ergänzen Sie folgende Sätze!

Im Park **begegnete** ich meinem alten Freund.

Im Theater begegnete er seinem . . . (vana õpetaja).

Auf der Straße begegneten wir . . . (see kuulus sportlane).

Im Kino . . . . .

Beim Jugendtreffen . . . . .

Im Betrieb . . . . .

### 3. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Haben Sie einen Fernsehapparat zu Hause (in der Schule)?
  2. Sitzen Sie oft vor dem Fernsehapparat?
  3. Für welche Sendungen interessieren Sie sich?
  4. Wie verbringen Sie die langen Herbstabende?
  5. Langweilen Sie sich auch manchmal?
  6. Wie füllen Sie Ihre Freizeit aus?
  7. Nehmen Sie an Arbeitsgemeinschaften teil?
  8. Welche Arbeitsgemeinschaften gibt es in unserer Schule?
  9. Wie oft machen Sie Fußwanderungen und Spaziergänge?
  10. Haben Sie ein Steckenpferd?
  11. Was für Steckenpferde gibt es?
  12. Warum ist der Herbst die Jahreszeit, die man am wenigsten liebt?
4. Schreiben Sie eine Woche lang<sup>2</sup> jeden Tag 6 deutsche Sätze in ein Tagebuch, 3 Sätze über das Wetter und 3 Sätze darüber<sup>3</sup>, wie Sie den Tag verbracht haben.

## Nr. 6

### ZUR SELBSTÄNDIGEN<sup>1</sup> ARBEIT

#### 1. Übersetzen Sie ohne Wörterbuch!

die Revolu'tion	anfangen	— der Anfang
der Kon'greß	beginnen	— der Beginn
die Tri'büne	rufen	— der Ruf
das De'kret	planen	— der Plan
die Mil'ion		

lehren — der Lehrer  
siegen — der Sieger

das Glück — glücklich  
der Sport — sportlich

---

<sup>2</sup> eine Woche lang — nädala jooksul

<sup>3</sup> darüber — selle kohta

<sup>1</sup> selbständig — iseseisev

teilnehmen — der **Teilnehmer**

der Sommer — sommerlich  
die Geschichte (ajalugu) —  
**geschichtlich**

zeichnen — die Zeichnung  
erklären — die Erklärung  
sich bewegen — die Bewe-  
gung  
begrüßen — die **Begrüßung**

schweigen — schweigend  
schlafen — schlafend  
blühen — blühend  
strahlen — **strahlend**

2. **Ordnen**<sup>2</sup> Sie folgende **Wörter** nach dem **Alphabet**<sup>3</sup> und **schlagen** Sie ihre **Bedeutung** im **Wörterbuch** nach<sup>4</sup>!

die Sitzung, annehmen, mächtig, die Waffe, aufmerksam, das Beispiel, der Aufstand

3. **Wiederholen** Sie die **Grundformen** der **Verben**:

finden, stattfinden, erklingen, stehen, verstehen, wachsen, beginnen, sprechen, fallen, gehen, vergehen, geben, nehmen, annehmen

4. **Lesen** Sie und **übersetzen** Sie den **Text**!

**AM 26. OKTOBER 1917**

Am 26. Oktober (8. November) abends 21 Uhr, fand die II. **Sitzung** des **Sowjetkongresses** statt. Die revolutionären Arbeiter, Bauern, Soldaten und Matrosen hatten sich im Sitzungssaal versammelt und warteten auf den **Beginn**.

Frohe, aufgeregte Stimmen erklangen im Saal, für alle **Teilnehmer** war es ein großes Erlebnis, bei diesem **geschichtlichen** Ereignis dabeizusein.

Plötzlich ging eine Bewegung durch den Saal, und es wurde ganz still. Alle schauten **nach vorn** und hielten den Atem an.

<sup>2</sup> *ordnen* — ritta seadma

<sup>3</sup> *das Alphabet* — tähestik

<sup>4</sup> *im Wörterbuch nachschlagen* — sõnastikust otsima



W. I. Lenin auf der II. Sitzung des Sowjetkongresses

Dort auf der **Tribüne** stand der Mann, in dessen Händen die Revolution gewachsen war, der den siegreichen **Aufstand** kühn geplant, die Arbeiter vereint und zum Siege geführt hatte — Lenin!

Begeisterte **Rufe** erklangen, Hände streckten sich ihm entgegen, der **Begrüßungssturm** wollte kein Ende nehmen. Lenin mußte lange warten, bis er beginnen konnte. Er sprach so einfach, daß ihn alle verstanden. Totenstille herrschte im Saal, und die Arbeiter lauschten **aufmerksam** seinen Worten.

Er sprach von den Ereignissen der letzten Tage. Aus einem Geschütz der «Aurora» war der erste Schuß gefallen und hatte das Signal für den Aufstand gegeben. Die revolutionären Arbeiter, Bauern und Soldaten hatten die Sowjetmacht errichtet.

Es war das erste Mal in der Geschichte der Menschheit, daß Arbeiter und Bauern die Macht in ihre starken Hände genommen hatten. Jetzt standen sie vor der Aufgabe, die sozialistische Ordnung in ihrem Lande aufzubauen und dazu brauchten sie Frieden.

Auf dieser Sitzung des Sowjetkongresses **wurde** das **Dekret** über den Frieden **angenommen**.

Schon damals begann das russische Volk den Kampf für den Frieden und gab damit der ganzen Welt ein strahlendes **Beispiel**.

Seit diesen Ereignissen ist fast ein halbes Jahrhundert vergangen. Die Sowjetmenschen haben einen **mächtigen** sozialistischen Staat aufgebaut und schaffen weiter für den Sieg des Kommunismus.

Und heute stehen wieder sowjetische Staatsmänner auf der Tribüne und kämpfen für den Frieden. Viele **Millionen** Menschen in allen Ländern der Welt hören ihre Stimme und kämpfen zusammen mit der Sowjetunion für eine Welt ohne **Waffen**.

### Aufgaben

#### 1. Ergänzen Sie durch das richtige Wort!

die Waffe, geschichtlich, Millionen, der Ruf, aufmerksam, annehmen, mächtig

1. Alle Teilnehmer lauschten — dem Mann auf der Tribüne.
2. Man hörte begeisterte — im Saal.
3. Auf der II. Sitzung des Sowjetkongresses wurde das Dekret über den Frieden —

4. Viele — Menschen in allen Ländern kämpfen für eine Welt ohne —. 5. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution ist ein — Ereignis von großer Bedeutung. 6. Die Sowjetunion ist ein — sozialistischer Staat.

## 2. Lernen Sie den Text erzählen!

Nr. 7

### EIN BRIEF AUS DER DDR AN UNSERE KLASSE

Berlin, den 7. November

Liebe Freunde!

Heute, am Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, versammelten wir uns alle im Festsaal unserer Schule. Der Saal war mit Blumen und Herbstlaub geschmückt. Unter unseren Gästen befand sich auch eine Delegation sowjetischer Sportler.

Der Direktor unserer Schule erzählte uns viel Interessantes über den Aufbau des **Kommunismus** in der **UdSSR**. Die sowjetischen Freunde aber sprachen von den **Heldentaten** der Komsomolzen im Großen Vaterländischen Krieg und von ihrer **Tätigkeit** beim Aufbau ihrer Heimat nach dem Kriege.

Ihr könnt wirklich stolz sein auf Eure Komsomolzen!

Unser **Jugendverband**, die FDJ, nimmt auch am Aufbau **unserer** Heimat teil und kämpft mit ihrer ganzen Kraft für **Völkerfreundschaft** und Frieden.

Unsere Freie Deutsche Jugend ist aber viel jünger als der Kommunistische Jugendverband Eurer Heimat, sie **wurde** erst im Jahre 1946 **gegründet**.



Alle Schüler unserer Klasse sind **Mitglieder** der FDJ. Wir tragen blaue **Blusen** oder blaue **Hemden**.

Unsere Fahne ist auch blau. Im Jahre 1950 schrieb unser Dichter Johannes R. Becher für uns «Das Lied der blauen Fahnen». Dieses Lied singt man heute bei allen Freundschaftstreffen der FDJ. Vielleicht kennt Ihr das Lied? Wenn nicht, schicken wir Euch im nächsten Brief den Text und die Noten.

Wir warten auf Eure Antwort. Bitte, schreibt uns auch über die Tätigkeit der Komsomolzen in Eurer Schule!

Freundschaft!  
Eure Berliner Freunde

## Übungen

### 1. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Wann war die Große Sozialistische Oktoberrevolution?
2. Was fand am 26. Oktober des Jahres 1917 statt?
3. Wer nahm an der II. Sitzung des Sowjetkongresses teil?
4. Worüber sprach Lenin damals?
5. Was wurde auf der II. Sitzung des Sowjetkongresses angenommen?
6. Wofür kämpfen nun Millionen Menschen zusammen mit der Sowjetunion?
7. Welche Jugendverbände gibt es bei uns in der Sowjetunion?
8. Wie helfen die Pioniere und Komsomolzen beim Aufbau des Kommunismus?
9. Wie heißt der Jugendverband der DDR?
10. Wann wurde die FDJ gegründet?
11. Was tragen die Mitglieder der FDJ?
12. Von welcher Farbe ist die Fahne der FDJ?
13. Wie helfen die Thälmann-Pioniere und die FDJ-ler beim Aufbau ihrer Heimat?

### 2. Beantworten Sie den Brief der FDJ-ler!

## DAS LIED DER BLAUEN FAHNEN

*Johannes R. Becher*



Johannes R. Becher (1891—1958) gehört zu den beliebtesten Dichtern des deutschen Volkes.

J. R. Becher war Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschlands und mußte darum im Jahre 1933 Deutschland verlassen. Die Sowjetunion wurde ihm für lange Zeit seine zweite Heimat.

1945 kehrte J. R. Becher nach Berlin zurück, wo er bis zu seinem Tode am Aufbau der DDR mitarbeitete und für den Frieden kämpfte.

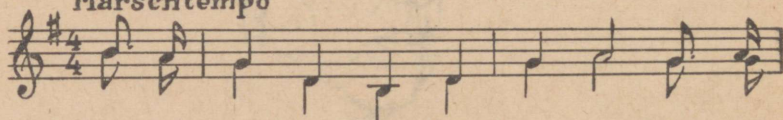
Auf den Straßen, auf den **Bahnen**,  
seht ihr Deutschlands Jugend **zieh'n**.  
Hoch im Blauen fliegen Fahnen,  
blaue Fahnen nach Berlin.

«Links!» und «links!», und **Schritt gehalten!**  
Laßt uns in der Reihe geh'n!  
Unsre Fahnen **sich entfalten**,  
um im Sturm **voranzuweh'n**.

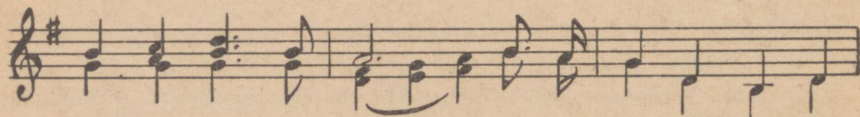
Hebt die Fahnen, laßt sie **schweben!**  
Singt ein neues Fahnenlied!  
Wir sind Deutschlands neues Leben,  
und der Friede mit uns zieht.

Macht des Friedens, du wirst siegen,  
ziehst in alle Herzen ein.  
Blaue Fahnen werden fliegen  
hoch im blauen Himmelschein.

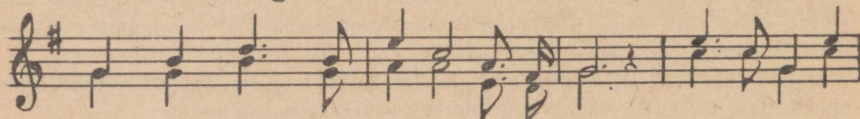
**Marschtempo**



Auf den Stra-ßen, auf den Bah-nen, seht ihr



Deutschlands Ju-gend ziehh. Hoch im Blau-en flie-ge-n



Fah-nen, blau-e Fahnen nach Berlin, „links!“ und „links!“ und



Schritt ge-hal-ten! Lapt uns in der Rei-he gehn! Unsre



Fah-nen sich ent-fal-ten, um im Sturm voran-zu-wehn.

## DIE JUGEND HILFT MIT

*Nach Willi Bredel*



Willi Bredel gehört zu den **bedeutendsten Schriftstellern** der DDR. Er ist 1901 als Sohn eines Arbeiters in Hamburg **geboren**. Schon sehr früh mußte er als Dreher in einer Fabrik arbeiten.

1933 **verhafteten** die Faschisten Willi Bredel. 13 Monate verbrachte er im Konzentrationslager. 1934 **gelang** es ihm zu **fliehen**. Im Großen Vaterländischen Kriege kämpfte Willi Bredel auf der Seite des Sowjetvolkes.

1945 kehrte Willi Bredel in seine Heimat zurück, wo er bis zu seinem Tode 1964 am Aufbau der DDR teilnahm.

In seiner Erzählung «Fünfzig Tage» beschreibt Willi Bredel die große **Überschwemmung**, die 1950 viele Dörfer der DDR zerstörte. Besonders groß waren die Zerstörungen im Dorf Bruchstedt. Arbeiterbrigaden und Mitglieder der FDJ bauten dieses Dorf in fünfzig Tagen wieder auf.

Aus vielen Städten der DDR kommen Jungen und Mädchen nach Bruchstedt. Wo man die blauen Blusen und Hemden der FDJ-ler sieht, hört man Lachen und Singen. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend helfen sie überall mit. Keine Arbeit ist für sie zu schwer. Die Jugend weiß, daß man das Dorf in fünfzig Tagen neu aufbauen muß. Zum 15. Juli soll alles fertig sein.

Eine Jugendbrigade baut die Schule und das Kulturhaus. Die Jungen freuen sich — eine so wichtige Aufgabe! Sie wollen allen

zeigen, was sie können. Emil Kuntz, ein **tüchtiger** Maurer, ist ihr Brigadier.

Eines Tages kommt ein junges Mädchen zu Maurer Kuntz und sagt: «Ich heiße Petra Harms. Ich möchte gern als Maurer arbeiten.»

«Was? Sie und Maurer?» ruft Kuntz. «Das ist doch keine Arbeit für Mädchen!»

«Und ich werde doch am Bau der Schule teilnehmen!» sagt Petra und verläßt den Bauplatz.

Emil Kuntz schaut ihr erstaunt nach. «Gut, soll sie es versuchen», meint er.

In der Mittagspause sagt er zu ihr: «**Von morgen an** gehörst du zu unserer Brigade und kannst mit uns zusammen als Maurer arbeiten.» —

Schon mehrere Tage arbeitet Petra in der Maurerbrigade. Es sind schwere Tage, aber jeder Tag ist ein Sieg. Hoch oben auf der **Mauer** steht Petra in blauer Arbeitsbluse und Schürze und legt Stein neben Stein. «Hallo, Petra», ruft Emil Kuntz, «das geht ja heute so schnell wie noch nie!» Petra lacht vor Freude.

Der 15. Juli ist da. Das Dorf Bruchstedt ist neu aufgebaut. Heute ist hier ein großes Fest. Bauern, Arbeiter und Gäste aus der Stadt — alle in Sonntagskleidern — versammeln sich im neuen Kulturhaus. Die Versammlung beginnt. Der **Leiter** der Bauarbeiten dankt im Namen der **Regierung** allen, die am Aufbau des Dorfes mitgeholfen haben. «Hier sind fünfzehn **Aktivisten**-abzeichen», sagt er, «die die Besten der Besten erhalten sollen.» Dann ruft er laut: «Maurer Kuntz!» «Hurra!» rufen alle begeistert. «Petra Harms!» Petra springt auf. Sie ist stolz und glücklich. Sie hat beim Aufbau des Dorfes, bei dieser schweren Arbeit mitgeholfen.

## Übungen

1. Erzählen Sie, was Sie über den Schriftsteller Willi Bredel wissen!
2. Beantworten Sie folgende Fragen!
  1. Was beschreibt Willi Bredel in seiner Erzählung «Fünfzig Tage»?

2. Warum heißt diese Erzählung «Fünfzig Tage»?
3. Wer half beim Aufbau des Dorfes Bruchstedt?
4. Warum erhielt Petra das Aktivistenabzeichen?
5. Wie nehmen die Komsomolzen am Aufbau des Kommunismus teil?
6. Erzählen Sie über die Tätigkeit der Komsomolzen in Ihrer Schule!

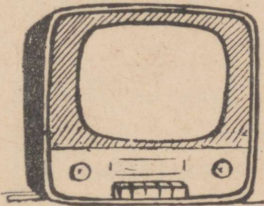
3. Ergänzen Sie die Sätze!

Von	morgen übermorgen Montag diesem Tag dem 1. Juli der nächsten Woche	an	arbeite ich in der Maurerbrigade. .
-----	---	----	--

Seit	gestern habe ich ihn nicht gesehen. vorgestern . . . . . Dienstag . . . . . einem Monat . . . . . dem Januar . . . . . dem Krieg . . . . .
------	---

Nr. 10

APPARATE UND GERÄTE



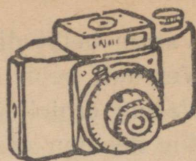
der Fernsehapparat



der Rundfunkapparat  
das Radio



das Tonbandgerät



der Fotoapparat  
die Kamera

## Kurzgespräche

### I

Aino: Paul, **schalt** doch bitte mal das Radio **ein**.

Paul: Gern. Was willst du denn hören?

Aino: Radio DDR sendet um 17 Uhr ein **Opernkonzert**.

Paul: Ist es so laut genug?

Aino: Es kann ruhig ein wenig lauter sein. Außer uns ist ja niemand zu Hause.

Paul: Wie lange dauert das Konzert?

Aino: Bis 18 Uhr, glaube ich.

Paul: Dann kann ich ja noch um 18.10 von «Radio Moskau» die Sportsendung hören.

### II

Ilse: Was gibt es heute im Fernsehen?

Helga: Wir wollen in der Zeitung nachschauen.

Ilse: Hier ist die **heutige** Zeitung. Also Donnerstag, der 16. November. Wie spät ist es eigentlich?

Helga: Es ist gleich sechs.

Ilse: 17.30 Aus dem Arbeiterleben

18.00 Das Wort hat ...

18.15 Lieder russischer Komponisten

18.45 **Kinderfunk** «Immer bereit!»

Helga: Aber das ist doch das Rundfunkprogramm, das du da vorliest!

Ilse: Ach ja, stimmt. Nehmen wir das Fernsehprogramm:

18.15 Tagesnachrichten

- 18.30 Ihr fragt, wir antworten
- 19.00 Besuch im Museum
- 19.30 Menschen, auf die wir stolz sind
- 20.00 **Aktuelle Kamera**

Helga: Alles interessante Sendungen. Schalt den Apparat ein!

## Übungen

### 1. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Was für technische Arbeitsgemeinschaften haben wir in unserer Schule?
2. Gibt es auch einen Fotozirkel?
3. Fotografieren Sie gern?
4. Was machen Sie mit den fertigen Fotos?
5. Welche Sendungen im Rundfunk und im Fernsehen gefallen Ihnen am meisten?
6. Wie gefallen Ihnen Fernsehfilme?
7. Welche interessanten Fernsehsendungen haben Sie in dieser Woche gesehen?
8. Hören Sie jeden Tag Nachrichten und Sportsendungen im Rundfunk?
9. Haben Sie in den deutschen Stunden auf Tonband<sup>1</sup> gesprochen?

### 2. Sprechen Sie eins von den Kurzgesprächen auf Tonband!

### 3. Setzen Sie die Reihe fort!

Schalt	das Radio	ein! Wie lange dauert	das Konzert?
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

<sup>1</sup> auf Tonband — helilindile

#### 4. Übersetzen Sie folgendes Rundfunkprogramm!

SDV raadio

Pühapäev, 24. november

16.00 Teated

16.05 Suurtehased SDV-s

16.45 Saksa heliloojate laule

17.10 Kelleks tahad saada?

17.45 Muusikat kogu maailmast

18.00 Noorte kohtumine Berliinis

19.00 Reis maailmaruumi

19.30 Päevauudised

19.50 Sport pühapäeval!

20.10 Noored nōukogude luuletajad

21.00 Tantsumuusika

#### Nr. 11

#### ZUR SELBSTÄNDIGEN ARBEIT

##### 1. Übersetzen Sie ohne Wörterbuch!

progre'ssiv

das Wunder — sich wundern

gewittern — das Gewitter

lieben — die Liebe — liebevoll!

##### 2. Schlagen Sie folgende Wörter im Wörterbuch nach!

spanisch, zufrieren, weich, der Lebenslauf, vorbereiten

##### 3. Wiederholen Sie die Grundformen der Verben:

sein, teilnehmen, sitzen, ansehen, verbringen, zufrieren, fahren, bekommen, singen, denken, erkennen, heißen

##### 4. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text!

## AUS MEINER KINDHEIT

*Nach Ludwig Renn*



Ludwig Renn ist ein **progressiver** deutscher Schriftsteller. Er ist 1889 in Dresden geboren. 1936 nahm er an den Freiheitskämpfen des **spanischen** Volkes teil. Die faschistische Regierung verfolgte ihn und er mußte seine Heimat verlassen. Seit 1947 lebt er wieder in der DDR.

Meine Heimatstadt ist Dresden. Dort lebte unsere Familie in meiner Kindheit.

Meine Mutter saß oft mit meinem Bruder Viktor und mir an unserem Kindertisch, sah mit uns Bilder an und erzählte uns Geschichten.

Die Mutter erzählte von ihrem lieben Moskau, wo sie so glücklich ihre Kindheit und Jugend verbracht hatte. Der Winter ist dort richtig kalt mit viel, viel Schnee. Wir **wunderten uns**, daß die Flüsse in Rußland fest **zufrieren**, so daß man dort wie auf einer Straße fahren kann. Die Mutter erzählte uns von dem lusti-

gen Schlittenfahren und Schlittschuhlaufen in Moskau und auch von ihrem Leben und ihrem Elternhaus. Beim Erzählen bekam sie ganz traurige Augen, sie wollte zurück nach Moskau.

Abends spielte meine Mutter oft Klavier. Manchmal sang Mutter auch. Ihre Stimme war **weich** und schön. Wenn sie Musik machte, setzte ich mich in die dunkelste Ecke des Zimmers und hörte aufmerksam zu. Bei ihrem Spiel dachte ich an das Meer oder an ein **Gewitter**. Eines Abends sagte ich zu ihr: «Das Gewitter hast du heute so schön gespielt.» Meine Mutter war erstaunt: «Du hast erkannt, daß dieses Musikstück ‚Gewitter‘ heißt?» Mit ihren großen traurigen Augen sah sie mich **liebevoll** an.

### Aufgaben

#### 1. Bereiten Sie die Antworten zu folgenden Fragen vor!

1. Wann ist der deutsche Schriftsteller Ludwig Renn geboren?
2. Wo ist er geboren?
3. Warum mußte er seine Heimat verlassen?
4. Wann kehrte Renn in seine Heimat zurück?
5. Wo verbrachte der Schriftsteller seine Kindheit?
6. Von wem spricht er in seiner Erzählung «Aus meiner Kindheit»?
7. Was erzählte die Mutter den Kindern oft?
8. Was tat der kleine Ludwig, wenn die Mutter Klavier spielte?
9. Was geschah eines Abends?

#### 2. Ergänzen Sie die Sätze!

##### Mein Lebenslauf

Ich heiße .... Ich bin am .... in .... geboren. Mein Vater ist ...., und meine Mutter arbeitet .... Ich habe .... Bruder (Brüder) und .... Schwester (Schwestern). Meine Kindheit habe ich .... verbracht. Als ich .... Jahre alt war, ging ich zur Schule. Nun bin ich schon in .... Klasse. Nach .... Jahren bin ich mit der Mittelschule fertig, dann möchte ich gern ....

#### 3. Lernen Sie den Text erzählen!

## WINTERSPORTMEISTERSCHAFTEN IN OBERHOF

*Aus einer deutschen Jugendzeitschrift*

Als Michael am Morgen das Fenster öffnet, sieht er, daß es in der Nacht geschneit hat. Er denkt sofort an die Rodelwettkämpfe, die am Nachmittag stattfinden werden.

Aus den **Lautsprechern**, die an der Hauptstraße stehen, erklingt fröhliche Musik. In Oberhof, hoch oben in den Thüringer Bergen, herrscht **reges** Leben, seit die Sportler da sind.

So wie Michael vergehen auch den anderen Freunden der Mannschaft — Wilhelm, Lisa, Hans und Fritz — die Stunden viel zu langsam. Aber endlich ist es dann soweit.

Viele Menschen — Thälmann-Pioniere, Jungen und Mädchen aus der Freien Deutschen Jugend, **Reporter** der Zeitungen, Kameraleute, Männer und Frauen aus allen Teilen der DDR — stehen an der Rodelbahn.

Heinz und Michael sitzen schon auf ihrem Schlitten. Sie sind die letzten ihrer Mannschaft. Alle geben ihnen noch gute **Ratschläge**.

«Aufpassen in der **Kurve**», sagt Lisa aufgeregt.

«Wenig **bremsen**», ruft Wilhelm.

«Wenn ihr eine gute Zeit herausholt, bekommt unsere Mannschaft einen Preis», sagt Fritz.

«**Achtung!**» Der **Starter** hebt die Fahne und schlägt sie gleich darauf wieder nach unten. Der Schlitten fährt los.

Immer schneller wird die Fahrt. Heinz und Michael nähern sich der großen Kurve. Sie bremsen nur wenig und fahren **glatt** weiter.

Noch hundert Meter, noch achtzig, fünfzig Meter bis zum **Ziel**. Der Mann hebt die Fahne hoch, der Schlitten geht durchs Ziel.

Die Freunde am Start schauen schon lange auf das Telefon, ob sich das Ziel nicht bald meldet. Michael und Heinz müssen gewinnen, sie haben ja fleißig trainiert.

Da klingelt es. «Drei Minuten, achtundzwanzig **Komma fünf!**» erklingt es durch das Telefon am Start.

Wilhelm, Fritz, Lisa, Hans und alle anderen tanzen vor Freude, denn ihre Mannschaft hat den Sieg errungen.

## Übungen

### 1. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Wo liegt Oberhof?
2. Warum herrscht dort im Winter reges Leben?
3. Was für einen Sport treibt man dort?
4. Welchen Wintersport treibt man in der Estnischen Sozialistischen Sowjetrepublik?
5. An welchen Wettkämpfen für Wintersport nehmen die Schüler Ihrer Schule teil?
6. Wer ist der beste Schisportler Ihrer Klasse?
7. Welchen Wintersport treiben Sie?

### 2. Sagen Sie es anders!

1. Bitte, **schauen** Sie sich dieses Bild genau **an!** 2. Konnten Sie heute alle Fragen des Lehrers **beantworten**? 3. Die Komsomolversammlung **fängt** um 4 Uhr **an**. 4. Unsere Klasse hat schon viele Briefe aus der DDR **bekommen**. 5. Mein Vater arbeitet in einer großen **Fabrik**. 6. An den Wintersportmeisterschaften nahmen **bloß** zehn Schüler aus unserer Klasse teil. 7. Die Sportler **warteten** aufgeregt **auf** das Zeichen des Startes. 8. Die Jugend **schafft** für ihre Zukunft.

### Nr. 13

## OBERHOF HAT FROHE GÄSTE

*Erika Engel*

Oberhof hat frohe Gäste,  
Augen strahlen, Wangen **glühn**.  
Jeder zeigt im Sport das Beste,  
wir sind jung und wir sind **kühn**.  
Glück beim Schis**prung** von der **Schanze**,  
Glück beim Rodeln auf der Bahn,  
auf dem Eis beim Schlittschuhtanze,  
da zeigt jeder was er kann.

Von den Höhen geht's hinunter,  
 und wir messen unsre Kraft.  
 Froher Wettkampf, kühne Sieger!  
 Auf zur Wintermeisterschaft!  
 Oberhof hat frohe Gäste.  
 Um die Nase weht ein frischer Wind.  
 Jeder zeigt im Sport das Beste,  
 weil wir jung und mutig sind,  
 weil wir jung und mutig sind.

O - ber - hof hat fro - he Gä - ste, Au - gen strahlen,  
 Glück beim Schisprung von der Schanze, Glück beim Rodeln

Akk.  $\frac{2}{4}$   
 Git.  $\frac{3}{4}$   
 Chords: G, Am, D7

Wangen glühn. Je - der zeigt im Sport das Be - ste,  
 auf der Bahn, auf dem Eis beim Schlittschütanze,

Chords: G, D, G, A

<sup>1</sup> wir sind jung und wir sind kühn.

<sup>2</sup> da zeigt jeder was er

Chords: A7, D, D7



frischer Wind. Je-der zeigt im Sport das Be - ste ,

G D A

weil wir jung und mutig sind, weil wir jung und mutig sind.

D<sup>7</sup> G D<sup>7</sup> E<sup>7</sup> Am G D G

Nr. 14

## MORGENGYMNASTIK IM RUNDFUNK

Es ist 7 Uhr. Der **Wecker** klingelt. Peter springt sofort aus dem Bett und schaltet das Radio ein. Aus dem Lautsprecher erklingt eine Stimme: «Guten Morgen, liebe Höre-rinnen und liebe Hörer! Wir beginnen mit der Morgengymnastik. Öffnen Sie, bitte, das Fen-ster! So, jetzt **atmen** Sie tief die Morgenluft ein — und nun atmen Sie wieder langsam aus.»



Peter öffnet das Fenster. Kühle Luft **strömt** ins Zimmer. Er atmet ein paar Mal recht tief und schon fühlt er sich viel frischer.

«Und nun die erste Übung», sagte die Stimme im Rundfunk. «**Stellen** Sie die Füße weit **aus-einander**, heben Sie die Arme bis zur Schulter-höhe. Nun **drehen** Sie den Kopf — einmal rechts



herum und einmal links herum. Die Ohren **berühren** die Schultern. Bei dieser Kopfbewegung drehen Sie auch **gleichzeitig** Ihre Hände **nach vorn** und dann **nach hinten** herum. Nicht die Arme, nur die Hände. Wiederholen wir diese Übung dreimal.

Die zweite Übung. Heben Sie Ihre Arme und Hände in Schulterhöhe vor die Brust und schlagen Sie sie schnell nach hinten. Stehen Sie, bitte, **gerade**, die Augen schauen nach vorn. Die Schultern nehmen Sie weit zurück. Machen Sie, bitte, diese Übung sechsmal. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs.

Die dritte Übung. Heben Sie Ihre Arme nach vorn in Schulterhöhe und **beugen** Sie langsam Ihre Knie, den Rücken und den Kopf halten Sie gerade. Die Füße stehen **nebeneinander**, die Zehen zeigen nach vorn. Nun **richten** Sie **sich auf** und lassen die Arme sinken. Alle diese Bewegungen machen Sie recht langsam dreimal **nacheinander**. Ich zähle — eins, zwei, drei — die Knie beugen, vier, fünf, sechs — aufrichten. Noch einmal.

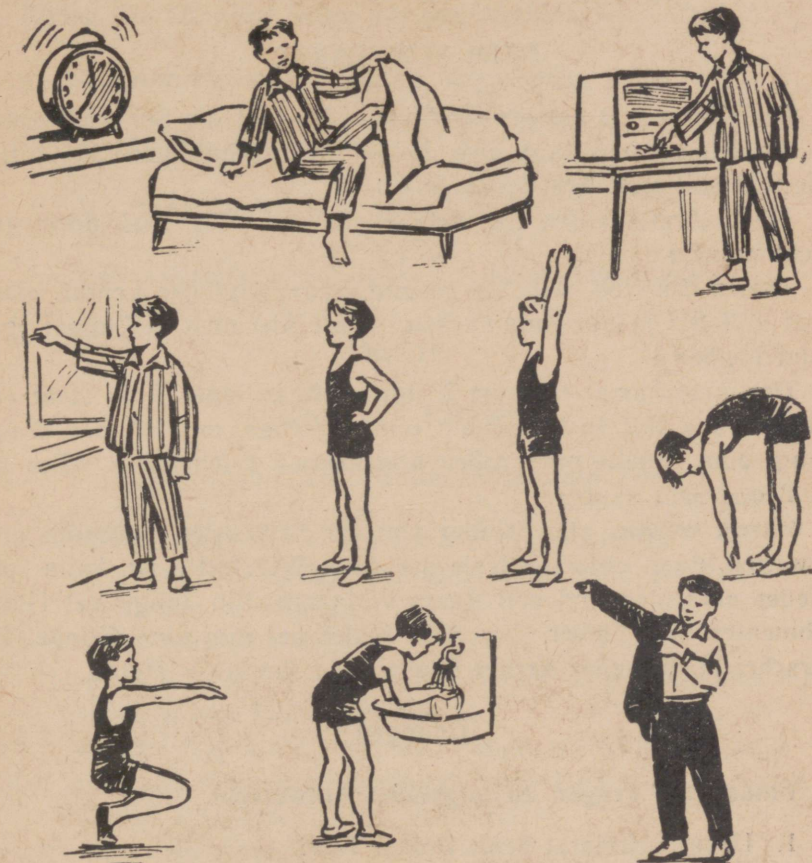
Die vierte Übung. Setzen Sie sich auf den Fußboden und strecken Sie die Beine aus. Heben Sie die Arme über den Kopf und beugen Sie sich nach vorn, so daß die Finger die Zehen berühren und das Gesicht die Knie berührt. Den Rücken versuchen Sie gerade zu halten. Bitte atmen Sie bei diesen Übungen immer durch die Nase, nicht durch den Mund. Wiederholen wir die Übung fünfmal nacheinander.



Das ist alles für heute. Stehen Sie bitte auf, waschen Sie sich und gehen Sie frisch an ihre Arbeit. Ich wünsche Ihnen einen **angenehmen** Tag. Auf Wiederhören bis morgen!»

## Übungen

1. Sagen Sie, was Sie auf den Bildern sehen, beginnen Sie:  
«Gestern....!»



2. Führen Sie die Befehle aus !<sup>1</sup> Sagen Sie, was Sie tun!

Atmen Sie tief ein! Heben Sie die Arme nach vorn bis zur Schulterhöhe! Beugen Sie sich nach vorn! Berühren Sie mit den Fingern Ihre Zehen! Heben Sie die Arme über den Kopf!

<sup>1</sup> die Befehle ausführen — käsklusi täitma

Lassen Sie die Arme sinken! Drehen Sie den Kopf einmal nach rechts herum, einmal nach links herum! Stehen Sie gerade! Nehmen Sie die Schultern zurück! Beugen Sie langsam Ihre Knie! Richten Sie sich auf!

## Nr. 15

### BEIM SCHULARZT

Die Klasse 9 B hat gerade Physik. Da tritt die Schulschwester in die Klasse und sagt zum Lehrer: «**Entschuldigen** Sie, bitte! Die 9 B soll zum **Arzt** kommen.»

«Zum Arzt!» rufen die Schüler lustig. «Wir sind doch gar nicht krank!»

«Seien Sie froh, daß Sie gesund sind», sagt der Lehrer. «Der Arzt will Sie ja nur **untersuchen**, damit Sie auch in Zukunft gesund bleiben.»

Das Arztzimmer liegt im Erdgeschoß. In einer Ecke steht ein Glasschrank mit Instrumenten und Flaschen, und an der Wand hängt eine Tabelle mit großen und kleinen Buchstaben. Alles ist weiß und sehr sauber.

Zuerst werden alle Schüler von der Schwester gemessen und **gewogen**, dann untersucht sie der Arzt. Wer fertig ist, kann sich wieder ankleiden und den Raum verlassen. Ein Junge hat **Hals-schmerzen** und **Fieber**. Der Arzt findet bei ihm eine **Grippe**. Er **verschreibt** ihm eine **Arznei** und schickt ihn nach Hause.

### Übungen

#### 1. Finden Sie Fragen zu folgenden Antworten!

1. Unser Schularzt heißt Doktor Liiv.
2. Er untersucht uns zweimal im Jahr.
3. Ich wiege 62 Kilo.
4. Er ist 1.72 groß.
5. Ich bin sehr selten krank.
6. Im vorigen Jahr war ich zuletzt krank.
7. Ich hatte eine schwere Grippe.

#### 2. Beschreiben Sie das Arztzimmer in einer Schule!

### 3. Übersetzen Sie die Sätze!

Ich werde untersucht.	Wir werden gewogen.
Du wirst gelobt.	Ihr werdet gerufen.
Der Junge wird gemessen.	Die Koffer werden ausgepackt.

### 4. Bilden Sie ähnliche Sätze mit den Verben:

wecken, filmen, ernten, suchen, mitnehmen, bauen.

### Übersetzen Sie die Sätze!

Ich werde geweckt .	Wir . . . . .
Du . . . . .	Ihr . . . . .
Das Getreide . . . .	Neue Wohnhäuser .

## Nr. 16

### UNO IST KRANK

Es klingelt. Die Mutter öffnet die Tür.

Arzt: «Guten Tag! Sie haben nach mir geschickt?»

Mutter: «Ja, bitte treten Sie ein! Mein Sohn ist krank. Es geht ihm nicht gut.»

Arzt: «Was **fehlt** ihm denn?»

Mutter: «Ich weiß nicht. Er hat **Husten** und **Schnupfen** und auch starke Halsschmerzen.»

Arzt: «Guten Tag, Uno! Nun mein Junge, wo fehlt es denn?»

Uno: «Überall. Mein Kopf schmerzt, mein Hals schmerzt, meine Beine schmerzen. Alles schmerzt!»

Arzt: «Hast du Appetit?»

Uno: «Nein, das Essen schmeckt mir gar nicht.»

Arzt: «Du wirst wohl Fieber haben. Wir wollen mal zuerst die **Temperatur messen**. Haben Sie ein **Thermometer?**»

Mutter: «Hier, bitte!»

Arzt: «39! Nun zeig mal deine Zunge, ich möchte dir in den Hals schauen . . . Nun ja, du hast ja eine schöne Grippe. Wo hast du **dich** denn so stark **erkältet?**»

Uno: «Ich weiß wirklich nicht.»

Arzt: «Vier Tage im Bett bleiben! Ich werde dir einige Arzneien verschreiben. Hier ist das **Rezept**. Morgen wird es dir schon besser gehen.»

Mutter: «Vielen Dank!»

Arzt: «Wenn du kein Fieber mehr hast, komm zu mir in die **Poliklinik**. Ich möchte dich da noch einmal untersuchen. Mit der Grippe muß man vorsichtig sein. Auf Wiedersehen!»

Uno: «Auf Wiedersehen, und danke schön!»

## Übungen

1. Lesen Sie folgende Kurzgespräche ein paar Mal aufmerksam durch, schließen Sie das Buch und versuchen Sie, die Gespräche mit Ihrem Nachbar frei zu sprechen!

### I

Junge: «Ich habe Bauchschmerzen. Bitte geben Sie mir eine Arznei.»

Arzt: «Was hast du denn gegessen?»

Junge: «Obst.»

Arzt: «War das Obst reif?»

Junge: «Nein, es war noch nicht ganz reif.»

Arzt: «Dann gebe ich dir eine Arznei für die Augen.»

Junge: «Für die Augen?»

Arzt: «Jawohl! Damit du besser siehst, was du ißt.»

### II

Arzt: «Lotte, zeig mir deine Zunge!»

Lotte: «Gern.»

Arzt: «Hab keine Angst, heraus mit der Zunge!»

Lotte: «Das geht nicht, sie ist hinten angewachsen.»

### III

Arzt: «Wie lange schlafen Sie täglich?»

Patient<sup>1</sup>: «Zwei Stunden.»

---

<sup>1</sup> *der Patient* [pa-'tsient] — patsient, haige

Arzt: «So wenig! Das geht doch nicht!»

Patient: «Doch. Ich bin ganz zufrieden. Ich schlafe in der Nacht auch noch acht Stunden.»

#### IV

Patient: «Ich habe so starken Schnupfen. Was soll ich nehmen?»

Arzt: «Ein Taschentuch.»

Patient: «Und das ist alles?»

Arzt: «Ja. Sie können später noch eins nehmen.»

#### Nr. 17

### EIN BRIEF AUS DER DDR

*Leipzig, den 20. Februar*

Liebe Aino!

Warum hast Du mir auf meinen letzten Brief nicht geantwortet? Du versprachst mir doch etwas über Deine Schule und Dein Elternhaus zu erzählen. Bald ist das Schuljahr schon zu Ende und ich habe noch immer keinen Brief von Dir.

In diesem Jahr ist es bei uns in der Schule sehr interessant. Wir haben jede Woche einen **Produktionstag**. An diesem Tage gehen wir nicht zur Schule, sondern in eine **Reparaturwerkstatt**. Wir sollen dort alle Schlosser- und Dreherarbeiten kennenlernen. Wenn wir dann nach einigen Jahren die Schule beendet haben, können wir als Schlosser und Dreher am Aufbau unserer Heimat mithelfen. Wer aber Ingenieur werden will, kann an einer technischen Hochschule weiterlernen. Ich interessiere mich für den Beruf eines Maschinenbauingenieurs und werde also weiterlernen.

Heute haben wir an der Reparatur von zwei **Drehbänken** mitgearbeitet. Wir wurden sogar gelobt, weil wir schon richtig feilen und bohren können.

Meine Schwester Monika arbeitet in einem Betrieb, wo man **Stromzähler, Sicherungen** und **verschiedene** andere elektrische Apparate **herstellt**.

Erzähle mir, bitte, über den Produktionsunterricht in Deiner

Schule! Arbeitet Ihr in Betrieben und Fabriken, oder in Euren Schulwerkstätten? Bitte schreibe mir auch, was für Betriebe es in Deiner Heimatstadt gibt.

Freundschaft!  
Klaus

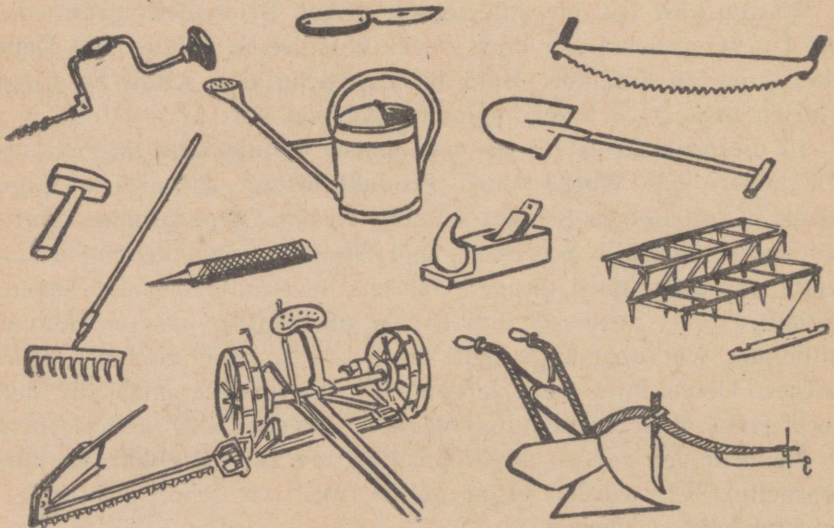
## Übungen

### 1. Ergänzen Sie die Sätze!

Unser Produktionstag ist ..... An diesem Tage ....., sondern ..... Am Morgen dieses Tages stehe ich ..... auf, schalte ..... ein, öffne ..... und ..... Nach dem Turnen ..... Zur Arbeit fahre ich mit ..... In ..... Minuten bin ich ..... Die Arbeit beginnt .....

### 2. Beschreiben Sie Ihre Schulwerkstatt!

### 3. Finden Sie zu jedem Verb das richtige Substantiv und bilden Sie Sätze!



Beispiel: Mit der Feile feilt man.

feilen, bohren, sägen, schneiden, hämmern, hobeln, graben, begießen, pflügen, rechen, mähen, eggen

#### 4. Was tun die Leute?

Beispiel: Der Traktorist pflügt und eggt.

der Traktorist	Anzüge nähen
der Gärtner	Fische fangen
der Lehrer	pflügen und eggen
der Komponist	das Signal zur Abfahrt geben
der Schneider	Sport treiben
der Schriftsteller	Klavier spielen
der Fischer	Blumen pflanzen
der Musiker	Bücher schreiben
der Sportler	komponieren
der Bahnhofsvorsteher	Kinder lehren

#### Nr. 18

#### ZUR SELBSTÄNDIGEN ARBEIT

1. Schlagen Sie folgende Wörter im Wörterbuch nach!  
die Messe, die Messehalle, der Handel, das Instrument, das Musikinstrument, das Exponat, der Verlag, die Universität, Volkseigen, Jahr für Jahr, vieles andere, das Kaufhaus
2. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text!

#### LEIPZIG. SCHAUFENSTER DER WELT

Wer den Namen Leipzig hört, verbindet ihn gleich mit dem Wort «Messe».

Schon seit vielen Jahrhunderten ist Leipzig eine **Handelsbrücke** zwischen den Völkern. **Jahr für Jahr** senden viele Länder ihre **Exponate** nach Leipzig. Während der Messe kann man hier fast alle Sprachen der Welt hören.

In den großen **Messehallen** gibt es alles, was ein Mensch sich wünschen kann. Dort sieht man Rundfunk- und Fernsehgeräte, Fotoapparate und Kinogeräte aus der Sowjetunion; Schuhe,



Leipziger Hauptbahnhof

Motorroller und Motorräder aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik; Butter und Käse aus Dänemark; Weine und Musikinstrumente aus Italien und **viele andere** aus den verschiedensten Ländern der Welt.

Leipzig ist aber nicht nur «Schaufenster der Welt», es ist auch eine Industriestadt und eine Stätte der deutschen Kultur.

Im Westen der Stadt befinden sich die **volkseigenen Betriebe (VEB)** für Maschinenbau, im Osten aber die berühmten Leipziger **Verlage**, die der Stadt den Namen «Stadt des Buches» gegeben haben.

Die großen Dichter des deutschen Volkes, Johann Wolfgang Goethe und Friedrich Schiller, haben in Leipzig gelebt und gearbeitet. J. W. Goethe hat an der Leipziger **Universität**, die jetzt Karl-Marx-Universität heißt, **studiert**.

Der faschistische Krieg hat Leipzig stark zerstört, aber nun hat man es wieder aufgebaut. Überall sieht man Großbauten mit modernen Wohnungen für die Werktätigen, Schulen, Kindergärten, Theater und Kaufhäuser.

Das sozialistische Leipzig wächst und blüht.

## Aufgaben

### 1. Bereiten Sie die Antworten zu folgenden Fragen vor!

1. Welche Städte der DDR können Sie nennen?
2. Wie heißt die Hauptstadt der DDR?
3. Wo liegt Weimar?
4. Warum ist Weimar berühmt?
5. Womit verbindet man den Namen Leipzig?
6. Was kann man auf der Messe sehen?
7. Nennen Sie verschiedene Messeexponate!
8. Warum kann man Leipzig auch eine Industriestadt nennen?
9. Warum trägt Leipzig den Namen «Stadt des Buches»?
10. Wie heißt die Leipziger Universität?
11. Welche deutschen Klassiker haben in Leipzig gearbeitet?
12. Was geschah während des faschistischen Krieges mit Leipzig?
13. Wie sieht Leipzig jetzt aus?
14. Was exportiert die DDR?
15. Was exportiert die Sowjetunion?

### 2. Bereiten Sie folgendes Gespräch so vor, daß Sie es auf Tonband sprechen können!

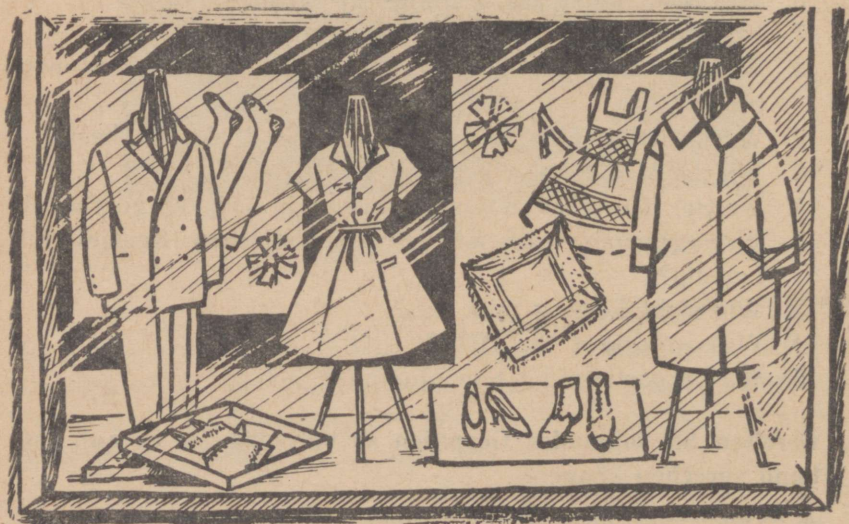
- A. Sagen Sie, bitte, wie komme ich zum Kaufhaus?
- B. Gehen Sie bis zur ersten Straße links, das ist die Gartenstraße. Dann gehen Sie die Gartenstraße entlang, bis zu einem kleinen Park. Das Kaufhaus befindet sich gleich hinter dem Park.

- A. Danke sehr! Kann ich vielleicht auch mit der Straßenbahn hinfahren?
- B. O ja! Sie müssen die Straßenbahn Nr. 2 nehmen. Es ist aber noch besser, mit dem Bus zu fahren.
- A. Welche Nummer fährt zum Kaufhaus?
- B. Nummer 15.
- A. Herzlichen Dank!
- B. Da kommt gerade der Bus Nr. 15. Steigen Sie schnell ein! Der Schaffner wird Ihnen sagen, wo Sie aussteigen müssen.

**3. Stellen Sie zwei Kurzgespräche zusammen!**

- a) Sie kaufen sich einen Pullover im Kaufhaus.
- b) Sie kaufen fürs Mittagessen ein.

**4. Erzählen Sie, was Sie im Schaufenster sehen!**



ZWEI WELTEN

*Nach Peter Nell aus dem Jugendbuch «Der Junge aus dem Hinterhaus»*



Peter Nell (1907—1957) ist einer der **bekanntesten** Schriftsteller der DDR. Er war ein Kämpfer für den Sozialismus. Das schönste Buch, das er geschrieben hat, ist «Der Junge aus dem Hinterhaus».

Wenn ich aus der Schule kam, gab es Mittagessen. Gleich darauf mußte ich meine Schulaufgaben machen. Mutter sah sie an, erst dann durfte ich hinaus.

Wir waren eine ganze **Bande**. Erich Höpfner und Fritze Köberling von gegenüber, Helmut Metz, der unter uns wohnte, ich und noch einige. Natürlich wohnten noch mehr Jungen in der Straße. Da gab es auch Schüler aus der «Hohen Schule», dem **Gymnasium**. Aber diese Jungen wollten uns nicht sehen, wir waren Luft für sie.

Das ärgerte uns. Warum war das wohl so? Sie trugen bessere Anzüge und hatten Geld in der Tasche.

Einmal trafen wir mit einigen **Gymnasiasten** auf der Straße zusammen. Fritze Köbberling rief ihnen zu: «Kommt, wir wollen zusammen Fußball spielen!» Einer von ihnen zeigte mit dem Finger auf Fritze und sagte: «Asinus<sup>1</sup>». Die anderen Gymnasiasten fingen an zu lachen und einer rief laut: «Nein, mit einem ,asinus' spielt man doch nicht!»

Wir kannten die **Bedeutung** des Wortes nicht, aber wir fühlten, daß es nichts Gutes war. Der kleine Höpfner hatte zu Hause ein Wörterbuch und er schaute nach. Nun wußten wir — «asinus» war Latein und bedeutete «Esel».

Warum waren die Gymnasiasten so schlecht zu uns? Weil sie besser aßen? Weil ihre Eltern etwas «Besseres» waren als unsere? Weil sie in den **Vorderhäusern** wohnten, und wir bloß hinten? Sicher, das alles zusammengenommen war der **Grund**. Also Esel waren wir in ihren Augen!

Einmal trafen wir den Jungen, der das mit dem Esel gesagt hatte, allein auf der Straße. Wir fragten ihn: «Nun sag mal, du, warum seid ihr so?»

Er wurde ganz weiß im Gesicht, als wir uns ihm näherten und stotterte leise: «Es ist... weil... wir dürfen nicht mit euch spielen...»

Fritze Köbberling piff durch die Zähne. «Weil wir ,asinusse' sind, nicht?»

Helmut Metz aber sagte: «Damit du es weißt — wir brauchen euch nicht!»

Köbberling trat nun vor den Jungen und schrie: «Verschwinde, Mensch!»

Doch der Junge blieb stehen. Er schaute uns aufgeregt an  
«Was willst du denn noch?»

«Ich dachte, daß ihr mich schlagen werdet!»

Wir waren erstaunt. «Warum denn?»

Er wußte es nicht. Endlich ging er langsam davon. Als er schon weiter war, rannte er plötzlich.

Wir lachten.

«So sind sie alle», sagte Helmut Metz, «**frech** und **feige**.»

Ja, zwischen ihnen und uns stand eine Wand. Sie und wir, das waren zwei Welten. Sie hatten das Geld, wir aber waren arm.

---

<sup>1</sup> *asinus* — eesel (ladina k.)

## Übungen

### 1. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Welche deutschen Dichter und Schriftsteller kennen Sie?
2. Welche Werke dieser Dichter und Schriftsteller haben Sie gelesen?
3. Was hat Ihnen am meisten gefallen?
4. Wer hat das Gedicht «Heidenröslein» geschrieben?
5. Welches Gedicht von Heinrich Heine kennen Sie?
6. Wer ist der Autor des Märchens «Das tapfere Schneiderlein»?
7. Welche deutschen Dichter und Schriftsteller mußten ihre Heimat verlassen, als Hitler zur Macht kam?
8. Welche Gedichte von Johannes R. Becher haben Sie gelernt?
9. Warum heißt der Text Nr. 19 «Zwei Welten»?

### Nr. 20

#### CARL FRIEDRICH GAUß

(1777—1855)

Carl Friedrich Gauß war ein berühmter **Mathematiker**. Schon als kleiner Junge zeigte er seine große **Begabung** für Mathematik.

Damals sah es in den Schulen anders aus als heute. In einem Schulzimmer saßen alle Klassen zusammen und nur ein Lehrer **unterrichtete** sie. Auch der kleine Carl besuchte solch eine Schule.

Einmal sagte der Lehrer zu seinen Schülern: «Ich werde nun mit den jüngeren Schülern lesen, ihr, älteren, aber zählt die **Summe** aller Zahlen von eins bis hundert zusammen.»

Die älteren Schüler begannen fleißig zu rechnen. Das Zusammenzählen aller Zahlen von eins bis hundert ist keine leichte Aufgabe. Der neunjährige Gauß rief aber schon nach einigen Minuten: «Fertig!»

Der Lehrer nahm sein Heft und sah sich seine **Rechnung** an. Er war sehr erstaunt, als er sah, daß die **Lösung** richtig war.

«Wie bist du auf diese Lösung gekommen?» fragte er.



«Ganz einfach», antwortete Gauß. «Die Zahlen von 1 bis 100 lassen sich in **Paare gruppieren**:  $1 + 100$ ,  $2 + 99$ ,  $3 + 98$  usw. bis  $50 + 51$ . Die Summe jedes dieser Paare ist 101, und es gibt genau 50 solche Paare.

$$50 \times 101 \text{ ist } 5050.»$$

Gauß hielt, was er als Kind versprochen hatte. Er wurde einer der größten Mathematiker und **Physiker** aller Zeiten.

### Übungen

#### 1. Ergänzen Sie die Sätze!

Gauß ist ein berühmter deutscher Mathematiker.

Beethoven ist ein großer . . . . .

Heine . . . . .

Thälmann . . . . .

Lenin . . . . .

2. Setzen Sie die Reihe fort!

Der Lehrer sah sich die Rechnung an.  
Die Gäste sahen sich . . . . . an.

. . . . .  
. . . . .

3. Bilden Sie Sätze!

Er sagte zu mir: «Vergiß das Buch nicht!»

Der Lehrer sagte zu den Schülern: «. . . . . !!»

Die Mutter sagte zu ihrer Tochter: «. . . . . !!»

. . . . . : «. . . . . !!»

. . . . . : «. . . . . !!»

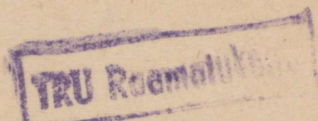
Nr. 21

LENIN UND MODRACEK

*Nach Egon Erwin Kisch*



Egon Erwin Kisch ist 1885 in Prag geboren. 1918 wurde er Mitglied der Kommunistischen Partei. Nach dem ersten Weltkrieg kam er nach Deutschland. Als die Faschisten 1933 zur Macht kamen, mußte E. E. Kisch emigrieren. Nach Kriegsende kehrte er in seine Heimat zurück, wo er bis zu seinem Tode 1948 am Aufbau des Sozialismus mitarbeitete.



Modraček, ein alter tschechischer **Sozialdemokrat**, lebte vor dem ersten Weltkrieg in Prag. Eines Tages besuchte ihn ein polnischer Genosse und sagte: «Ich bringe Ihnen einen Gruß von Genossen Lenin.»

«Von Lenin?» fragte Modraček erstaunt.

«Ja, sie wissen doch, wer das ist?»

«Natürlich weiß ich, wer das ist. Aber Lenin kennt mich doch gar nicht.»

«Er kennt Sie nicht?» wunderte sich der Pole. «Ich komme gerade aus Krakau, und da hat Lenin zu mir gesagt: ‚Wenn Sie wieder in Prag sind, müssen Sie zu Genossen Modraček gehen und ihn von mir grüßen.‘»

Modraček dankte für den Gruß, aber er dachte: «Wie kann das sein? Ich habe Lenin noch nie gesehen.»

Ein Jahr später kam ein Genosse aus Brüssel nach Prag zurück. Er besuchte Modraček und sagte: «Genosse Lenin läßt dich herzlich grüßen.»

Wieder wunderte sich Modraček.

Dann kam das Jahr 1917. Überall hörte man den Namen «Lenin».

Eines Tages sah Modraček in der Zeitung Lenins Bild. Aufgeregt rief er seine Frau: «Komm schnell, sieh dir dieses Bild an! Das ist doch unser Mayer!»

Die Frau schaute auf das Bild: «Natürlich ist es unser Mayer!»

Wer war Mayer? — Im Jahre 1900 hatte man einen russischen Genossen zu Modraček geschickt. Er sollte dort übernachten. Dieser Genosse nannte sich Mayer. Er sprach gut Deutsch und erzählte Modraček viel von seinem Leben. Er war **Emigrant** und reiste über Prag nach Deutschland.

Seit diesem Tag erhielt Modraček oft Briefe und Pakete aus Rußland, die er nach München an den Genossen Mayer weitergeschickte.

Als Modraček nun in seinen Papieren suchte, fand er folgende Adresse: An Karl Lehmann, München, Gabelsbergstraße 20-a, 11. Für Herrn Mayer. Da lag auch ein Umschlag mit den Worten: An Frau Uljanow, Moskau.

Es war klar: Lenin hatte sich damals Mayer genannt. Und nun verstand Modraček auch, warum Lenin ihm oft Grüße gesandt hatte.

## Übungen

### 1. Ergänzen Sie die Sätze!

Wladimir Iljitsch Lenin ist am . . . . in . . . . geboren. Die Stadt Simbirsk heißt heute . . . . . Dort hat der kleine Wolodja seine . . . . verbracht und . . . . besucht.

Als Wladimir Iljitsch das . . . . beendet hatte, . . . . er an der Hochschule in Kasan. In Kasan begann seine . . . . . Tätigkeit. Im Jahre 1887 wurde er zusammen mit anderen Studenten . . . .

Die zaristische Regierung . . . . . W. I. Lenin. Er mußte . . . . . Als Emigrant hat er in . . . . . gelebt. Im Jahre 1917 kehrte W. I. Lenin nach . . . . zurück und führte die . . . . zum Siege.

Wladimir Iljitsch Lenin . . . . am 21. Januar . . . . .

### 2. Erzählen Sie über W. I. Lenins Leben!

## Nr. 22

### DIE FREUNDSCHAFTSFAHNE

In den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts trat das deutsche **Proletariat**, durch das Beispiel der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution **ermutigt**, in den offenen Kampf gegen die **Kapitalisten**. Es **streikten** Berlin, Kiel, Hamburg und Leipzig. Auch die Mansfelder **Kumpel** traten in den **Streik**.

Es begannen schwere Kämpfe.

In diesen Tagen halfen die Sowjetmenschen den streikenden Kumpeln in Deutschland. Sie schickten Geld an die deutschen Kameraden, und die Kumpel von Kriwoi Rog sorgten für die Mansfelder Kumpelfamilien.

Viele Jahre dauerte der Briefwechsel zwischen den Freunden aus Mansfeld und Kriwoi Rog. Im Winter 1928 beschlossen die

Kommunisten von Kriwoi Rog, den Mansfelder Kumpeln ein Geschenk zu senden — eine rote Kampffahne als Symbol des **proletarischen Internationalismus**.

In Mansfeld fand eine große Arbeiterversammlung statt, auf der die Fahne den Mansfelder Kumpeln übergeben wurde. Otto Brosowski, ein **aktiver** Kämpfer in den Reihen der Arbeiterbewegung, **nahm** die Fahne **in Empfang**.

Laut und klar klang seine Stimme, als er sagte: «Ich verspreche, diese rote Fahne fest in den Händen zu halten und sie tapfer zu **verteidigen** als Zeichen unserer Freundschaft mit den sowjetischen Genossen.»

Seit diesem Tage fehlte die Fahne auf keiner Arbeiter**demonstration**.

---

Als Hitler in Deutschland zur Macht kam, wurde die Kommunistische Partei Deutschlands **verboten**, die Kommunisten verfolgt und viele Arbeiter verhaftet.

Auf dem Stadtplatz von Mansfeld wurden die Bücher der progressiven Schriftsteller und die **Porträts** von internationalen Arbeiterführern verbrannt. Die Faschisten wollten auch die rote Kampffahne der Mansfelder Kumpel verbrennen, aber sie konnten sie nicht finden.

Otto Brosowski wurde verhaftet, aber er schwieg. Zwölf Jahre verbrachte er im Konzentrationslager, bis er 1945 von den Sowjetsoldaten **befreit** wurde. Er holte die Fahne aus der Wand seines Hauses, wo sie versteckt lag.

Als die siegreiche Sowjetarmee nach Mansfeld kam, wurde sie von den deutschen Kumpeln mit der roten Kampffahne der sowjetischen Arbeiter **empfangen**.

## Übungen

1. Stellen Sie Fragen zum Text, so daß Sie antworten können:

1. in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts
2. durch das Beispiel der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution.
3. Berlin, Kiel, Hamburg und Leipzig

4. die Mansfelder Kumpel
5. die Sowjetmenschen
6. Geld
7. für die Mansfelder Kumpelfamilien
8. der Briefwechsel zwischen den Freunden
9. ein Geschenk zu senden
10. eine rote Kampffahne
11. eine große Arbeiterversammlung
12. die Fahne
13. Otto Brosowski, ein aktiver Kämpfer in den Reihen der Arbeiterbewegung
14. die Fahne zu verteidigen
15. als Hitler zur Macht kam
16. viele Arbeiter
17. auf dem Stadtplatz von Mansfeld
18. sie konnten sie nicht finden
19. zwölf Jahre
20. von den Sowjetsoldaten
21. in der Wand seines Hauses
22. mit der roten Kampffahne

**2. Setzen Sie die Reihe fort!**

- a. Sie **schickten** Geld **an** die deutschen Kumpel.  
Er **schickte** einen Brief **an** . . . . .  
. . . . .
- b. Ich **nahm** den Brief **in** Empfang.  
Er **nahm** . . . (kink) **in** Empfang.  
Sie **nahmen** . . . (raha) **in** Empfang.  
Wir **nahmen** . . . (lipp) **in** Empfang.
- c. Gestern  **fand**  eine Komsomolversammlung  **statt**.  
Vorgestern  **fand**  . . . . .  **statt**.  
In der vorigen Woche . . . . .  
Heute . . . . .  
Morgen . . . . .

**3. Finden Sie passende Substantive und bilden Sie Sätze!**

- |                   |                        |
|-------------------|------------------------|
| schwere Jahre     | ein aktiver Komsomolze |
| schwere . . . . . | eine aktive . . . . .  |
| . . . . .         | . . . . .              |

#### 4. Beenden Sie und übersetzen Sie die Sätze!

1. Die Kommunistische Partei Deutschlands würde verboten.
2. Die Bücher der progressiven Schriftsteller . . . . . (pōletati).
3. Viele Arbeiter . . . . . (vangistati).
4. Die rote Kampffahne . . . . . (peideti).
5. Er . . . . von den Sowjetsoldaten . . . . . (vabastati).
6. Die siegreiche Sowjetarmee . . . . . von den deutschen Kumpeln mit der roten Kampffahne . . . . . (vōeti vastu).

#### Nr. 23

#### ZUR SELBSTÄNDIGEN ARBEIT

1. Übersetzen Sie ohne Wörterbuch und merken Sie sich den Artikel der Substantive!

der Kosmos	die Trans'portrakete
die Kosmo'nautik	das Kollektiv
die Ener'gie	das Observa'torium
das Labora'torium	der Kosmo'drom
der Pla'net	die Atmo'sphäre
kosmisch	stolz — der Stolz
radioak'tiv	weit — die Weite
astro'nomisch	das Land — landen
	wünschen — der Wunsch

2. Ordnen Sie folgende Wörter nach dem Alphabet und schlagen Sie ihre Bedeutung im Wörterbuch nach!

gelingen, umkreisen, das Zeitalter, dreieinhalb, nötig, erforschen, vordringen, der Strahlungsgürtel, gründlich, der Treibstoff, die Lebensmittel, mehrere, möglich, die Anziehungskraft, der Hauptgedanke

### 3. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text!

## DER WEG IN DEN KOSMOS

*Nach Juri Gagarin*



Das Jahr 1961, in dem das Sowjetvolk sein großes Programm zum Aufbau des Kommunismus während der nächsten 20 Jahre annahm, brachte noch ein anderes großes Ereignis: den sowjetischen Wissenschaftlern und Technikern war es gelungen, ein Weltraumschiff zu bauen, mit dem der erste Mensch in den Kosmos fliegen sollte — es war das Weltraumschiff «Wostok I». Ich hatte das große Glück, in diesem Schiff die Erde zu **umkreisen**.

Mit **Stolz** können wir sagen: mit dem Start des ersten Sputniks um die Erde am 4. Oktober 1957 begann das **kosmische Zeitalter**. Schon nach **dreieinhalb** Jahren ist ein Mensch in den Weltraum geflogen. Einer nach dem anderen starten sowjetische Menschen in die **Himmelsweiten** und beweisen immer wieder die Überlegenheit der sowjetischen Wissenschaft und Technik.

Der Weg des Menschen zu den Sternen war nicht leicht.

Wenn ich von der Zukunft der **Kosmonautik** träume, weiß ich ganz genau, wieviel Arbeit, **Energie** und Begabung **nötig** sind, um den Flug eines Menschen zum Mond **möglich** zu machen.

Wie könnte wohl die **Erforschung** des Kosmos weitergehen?

Die Sputniks werden immer tiefer und tiefer in den kosmischen Raum **vordringen** und uns immer mehr neues Wissen über den Weltraum bringen. Immer wieder werden solche **Laboratorien** gestartet werden, die die **radioaktiven Strahlungsgürtel** unseres **Planeten** und die Tätigkeit der Sonne **erforschen** werden.

Dieses Wissen macht es dem Menschen möglich, weiter in den Kosmos vorzudringen. Die Zeit ist nicht fern, wo Kosmonauten den Mond umkreisen und ihn **gründlich** erforschen werden. Darauf werden **Transportraketen** auf dem Mond **landen** und alles mitnehmen, was zum Leben des Menschen auf dem Mond nötig ist: **Lebensmittel, Raketentreibstoff, Apparate** usw.

Und dann wird ein Tag kommen, an dem der erste Mensch auf dem Mond landen wird. Ich denke, daß es **mehrere** Kosmonauten sein werden, denn nur einem gut vorbereiteten **Kollektiv** wird es möglich sein, die Aufgabe zu lösen, die dieser Planet dem Menschen stellt.

Ich möchte gern daran glauben, daß noch bis zum Jahr 1981 auf dem Mond das erste **astronomische Observatorium** und der erste **Kosmodrom** für den Flug zur Venus gebaut werden. Die **Anziehungskraft** des Mondes ist sechsmal kleiner als die Anziehungskraft der Erde, und es fehlt auch die **Atmosphäre**. Wieviel leichter und einfacher können Weltraumschiffe vom Mond starten!

### Aufgaben

#### 1. Bereiten Sie die Antworten zu folgenden Fragen vor!

1. Womit begann das kosmische Zeitalter?
2. Wann wurde der erste Sputnik gestartet? (4. 10. 57)
3. Wann landete die erste kosmische Rakete auf dem Mond? (13. 09. 59)
4. Wann wurde die Rückseite des Mondes zum ersten Mal fotografiert? (4. 10. 59)
5. Wer sind die ersten Kosmonauten der Welt?
6. Wann startete Juri Gagarin in den Weltraum? (12. 04. 61)

7. Wie lange kreiste er um die Erde?
  8. Wann startete German Titow? (6. 08. 61)
  9. Wie heißt sein Raumschiff?
  10. Wievielmals kreiste sein Raumschiff um die Erde?
  11. Wie lange befand sich Titow im Weltraum?
  12. Wieviel Kilometer flog er?
  13. Wieviel sowjetische Kosmonauten sind in den Kosmos geflogen?
  14. Was haben ihre kühnen Weltraumflüge bewiesen?
2. Suchen Sie aus dem Text «Der Weg in den Kosmos» die Hauptgedanken Gagarins über die Zukunft der Kosmonautik heraus!

Nr. 24

BERTOLT BRECHT

(1898—1956)



Bertolt Brecht ist einer der bedeutendsten Dichter und **Dramatiker** des 20. Jahrhunderts. Schon früh schloß er sich der kommunistischen Bewegung an und im Kampf gegen den **Kapitalismus** stand er sein Leben lang auf der Seite der Arbeiterklasse.

Wie alle progressiven Schriftsteller, mußte auch er 1933 seine Heimat verlassen und konnte erst nach Kriegsende in die DDR zurückkehren, wo er bis zu seinem Tode am Aufbau eines neuen Deutschlands mitarbeitete.

Der Blitz schlägt ein, und der Regen fällt,  
und der Wind hat die Wolke gebracht,  
doch den Krieg trägt nicht der Wind in die Welt,  
den Krieg haben die Menschen gemacht.

Es **dampft** die Erde im Frühlingsrausch,  
und der Himmel ist hoch und still,  
doch der Friede grünt nicht wie das Gras und der Strauch,  
er blüht, wenn der Mensch es will.

Und sagen wir alle: «Nein!»  
Dann wird der Krieg die **Vergangenheit**  
und der Friede die Zukunft sein.

# ANHANG

## ERZÄHLUNGEN

### Lernt Fremdsprachen!

*Eine fremde Sprache ist eine Waffe im  
Kampfe des Lebens.*  
Karl Marx

*Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß  
nichts von seiner eigenen.*  
J. W. Goethe

Ein Engländer reiste nach Berlin. Er beherrschte<sup>1</sup> nur seine Muttersprache und konnte kein Wort Deutsch. Als er angekommen war und in einem Hotel ein Zimmer bekommen hatte, schickte er seiner Frau ein Telegramm mit der Adresse seines Hotels und bat sie, ihm recht bald zu schreiben.

Da er von der langen Reise recht hungrig war, wollte er zuerst irgendwo essen und dann einen Spaziergang durch die Stadt machen.

Als der Engländer hinaus auf die Straße trat, bemerkte er, daß am Eingang<sup>2</sup> des Hotels zwei große Bären standen. «Sonderbare Art<sup>3</sup> ein Haus zu schmücken», dachte er, «aber es ist gut so. Wenn ich später heimkehre<sup>4</sup>, kann ich nach diesen Bären mein Hotel leicht erkennen.»

Er ging die Straße entlang, bis er zu einer Gaststätte<sup>5</sup> kam. Er trat ein, setzte sich an einen Tisch und schaute sich um. Der Speisesaal war fast leer. Außer ihm befanden sich nur zwei junge

---

<sup>1</sup> beherrschen — valdama

<sup>2</sup> der Eingang — sissekäik

<sup>3</sup> die Art — komme, viis

<sup>4</sup> heimkehren = heimkommen

<sup>5</sup> die Gaststätte — söökla

Mädchen im Raum. Sie saßen an einem Tisch ihm gegenüber beim Kaffee.

«Wenn ich dem Kellner mit dem Finger auf der Speisekarte<sup>6</sup> zeige, was ich zu essen wünsche, wird er mich sicher verstehen», dachte er.

Bald brachte ihm der Kellner die Speisekarte. «Das, das und das», zeigte ihm der Engländer auf der Karte.

Der Kellner machte große Augen, schaute ihn sehr aufmerksam an, sagte aber kein Wort. Nach fünf Minuten brachte er drei Suppen. Die Mädchen am Nebentisch lachten.

Der Engländer aß schnell seine drei Suppen und verließ eilend<sup>7</sup> die Gaststätte.

Nachdem er sich die Stadt angesehen hatte, besuchte er noch ein Kino. Es war schon recht spät, als er am Abend in sein Hotel zurückkehren wollte. Er fuhr mit der Straßenbahn bis zur Haltestelle<sup>8</sup> seines Hotels, stieg aus und ging die Straße hinunter. Er sah mehrere Hotels, aber keine Bären standen am Eingang, man hatte sie wohl am Abend hineingetragen. Wie sollte er jetzt sein Hotel finden? Er versuchte zuerst einen Mann und dann eine Frau zu fragen, sie verstanden ihn aber nicht.

Es war schon Nacht. Die Straßen wurden leer. Da der Engländer recht müde war, beschloß er, in einem anderen Hotel ein Zimmer für die Nacht zu nehmen. Hier schickte er gleich ein Telegramm an seine Frau: «Telegrafiere sofort, wo ich in Berlin wohne.»

Am nächsten Tag bekam er die Antwort.

### Kannitverstan

Ein deutscher Matrose kam einmal mit seinem Schiff nach Amsterdam. Als er durch die Straßen der Stadt wanderte, sah er in einem alten Park ein sehr schönes, großes Haus. Das Haus gefiel ihm und er fragte einen Mann, der gerade an ihm vorbeiging: «Guter Freund, können Sie mir vielleicht sagen, wem dieses schöne, große Haus gehört?»

---

<sup>6</sup> *die Speisekarte* — menüü

<sup>7</sup> *eilend* = schnell

<sup>8</sup> *die Haltestelle* — peatus

Der Mann verstand kein Deutsch, sagte «Kannitverstan» und ging weiter.

«Das muß ein reicher Mann sein, der Herr Kannitverstan», dachte der Matrose.

Als er zum Hafen<sup>9</sup> zurückkehrte, sah er ein schönes, großes Schiff gerade ankommen. Er fragte einen Matrosen am Kai: «Wie heißt der Mann, dem dieses Schiff gehört?» Der Matrose verstand auch kein Deutsch und antwortete «Kannitverstan», was soviel wie «ich kann nicht verstehen» heißt.

Der deutsche Matrose dachte: «Das muß ein reicher Mann sein. Ich möchte auch so reich sein wie der Herr Kannitverstan und es auch so gut haben wie er!»

Am nächsten Tage sah der Matrose in der Stadt einen langen Leichenzug<sup>10</sup>. Sechs Pferde zogen den Wagen, dem sehr viele Menschen folgten. Die Leute in den Straßen blieben stehen und schauten dem Leichenzuge nach.

Der Matrose nahm seine Mütze ab und fragte einen Mann, der neben ihm stand: «Sagen Sie mir, bitte, wer ist gestorben?» «Kannitverstan», war die Antwort.

«Armer Kannitverstan», rief der Matrose. «Was hast du nun von deinem schönen Haus und deinen schönen Schiffen!»

### Till Eulenspiegel<sup>11</sup> und der Bäcker<sup>12</sup>

Einmal wanderte Till Eulenspiegel nach Magdeburg. Er hatte Zahnschmerzen, aber er konnte sich den Zahn nicht ziehen lassen, weil er kein Geld für den Zahnarzt hatte.

Da kam er an einem Bäckerladen vorbei. Im Schaufenster lagen frische Semmeln<sup>13</sup>. Till blieb stehen und sah sich die Semmeln an. Er hatte Hunger.

Der Bäcker, der ein lustiger Mann war, sah Till am Schaufenster stehen. Er trat zu ihm und fragte: «Wieviel Semmeln kannst du essen?»

«Hundert», antwortete Till.

---

<sup>9</sup> *der Hafen* — sadam

<sup>10</sup> *der Leichenzug* — matuserong

<sup>11</sup> *Till Eulenspiegel* — saksa rahvuslike naljandite kangelane 14. sajandist

<sup>12</sup> *der Bäcker* — pagar

<sup>13</sup> *die Semmel*, -n — saiake

«Gut», sagte der Bäcker, «wollen wir wetten<sup>14</sup>, aber was gibst du mir, wenn du die Wette<sup>15</sup> verlierst<sup>16?</sup>»

«Ich habe kein Geld, Meister», sagte Till, «aber wenn ich die Wette verliere, kannst du mir einen Zahn ziehen lassen.»

«Einverstanden!» lachte der Bäcker.

Nun begann Till die Semmeln zu essen. Nach der zehnten Semmel sagte er zum Bäcker. «Ich kann nicht mehr! Ich habe die Wette verloren, mein Zahn gehört dir.»

Der Bäcker führte Till zum Zahnarzt, der ihm den kranken Zahn zog.

Nun hatte Till keine Zahnschmerzen mehr. Satt und zufrieden wanderte er weiter.

### Ein Rezept

Vor zweihundert Jahren konnten die meisten Bauern nicht lesen und nicht schreiben. In den Bauernhäusern gab es keine Bücher, kein Papier, keine Tinte und keine Feder.

Damals fuhr einmal ein Bauer zur Stadt. Vor der Apotheke<sup>17</sup> hielt er an und hob eine Zimmertür vom Wagen.

Der Apotheker<sup>18</sup> war sehr erstaunt, als der Bauer mit der Tür in die Apotheke trat.

«Ich bin doch Apotheker!» rief er. «Der Tischler<sup>19</sup> wohnt drei Häuser weiter links.»

Der Bauer stellte die Tür an die Wand und sagte ruhig: «Meine Frau ist krank. Der Arzt wollte ihr eine Arznei verschreiben, aber im ganzen Haus gab es kein Papier, keine Tinte und keine Feder, es gab nur ein Stück Kreide. Da hat der Arzt das Rezept mit Kreide an die Zimmertür geschrieben. Hier ist es! Bitte, geben Sie mir nun die Arznei!»

---

<sup>14</sup> *wollen wir wetten* — veame kihla

<sup>15</sup> *die Wette* — kihlvedu

<sup>16</sup> *verlieren* — kaotama

<sup>17</sup> *die Apotheke* — apteek

<sup>18</sup> *der Apotheker* — apteeker

<sup>19</sup> *der Tischler* — tislər

## Der Fliegentisch

Ein Radfahrer fuhr eines Tages durch ein Dorf. Er war müde und hungrig und trat in ein Wirtshaus<sup>20</sup>, wo er zu Mittag essen wollte. Der Wirt<sup>21</sup> deckte den Tisch und brachte auch bald die Suppe und das Fleisch. Der Radfahrer aß mit großem Appetit.

Der Tag war heiß und das Zimmer warm. Es gab dort viele Fliegen. Sie liefen auf dem Tisch herum und setzten sich aufs Essen. Da ärgerte sich der Radfahrer und sagte zum Wirt: «Ich will keine Fliegen auf dem Teller. Decken Sie für Ihre Fliegen einen anderen Tisch!»

Der Wirt ging und deckte einen anderen Tisch. Dann trat er zum Tisch des Radfahrers und sagte: «Der andere Tisch für die Fliegen ist fertig. Sagen Sie den Fliegen, daß sie sich an diesen Tisch setzen.»

## Känguruh<sup>22</sup>

Als die ersten Engländer nach Australien kamen, sahen sie dort ein sonderbares Tier: es ging auf zwei Beinen und hatte auf dem Bauch eine Tasche. «Was ist das für ein Tier», fragten sie die Einwohner Australiens. «Kän-gu-ruh», war die Antwort, und seit dieser Zeit hieß das Tier Känguruh.

Viele Jahre vergingen. Die Engländer lernten die Sprache der Australier<sup>23</sup>, und da erfuhren sie, daß Kän-gu-ruh in ihrer Sprache «ich verstehe euch nicht» bedeutet.

## WITZE

### Wie kann das bloß sein?

Klaus kommt aus der Schule nach Hause.

«Na, Klaus», fragte die Mutter, «wie gefällt dir deine neue Lehrerin?»

«Sehr!» antwortet Klaus. «Aber man kann nicht alles glauben.»

---

<sup>20</sup> das Wirtshaus — körts

<sup>21</sup> der Wirt — körtsmik

<sup>22</sup> das Känguruh — känguru

<sup>23</sup> der Australier — australlane

was sie sagt. Einmal sagt sie, daß drei und drei sechs ist, und dann plötzlich ist zwei und vier auch sechs. Wie kann das bloß sein?»

### Fünf und sechs ist elf

Onkel Karl ist von einer langen Reise zurückgekehrt.

Der kleine Hans freut sich sehr über die Geschenke, die ihm der Onkel mitgebracht hat.

«Schau, schau», sagt der Onkel, «wie groß du geworden bist! Wie alt bist du denn jetzt eigentlich?»

«Elf!» antwortet der Kleine schnell.

«Schon elf?» wundert sich der Onkel. «Im vorigen Jahre warst du ja erst fünf, also mußt du doch jetzt sechs Jahre alt sein!»

«Stimmt! Fünf im vorigen Jahr und sechs in diesem Jahr ist zusammen elf», sagt der Kleine stolz.

### Die Klugheit und der Sport

Nach einem Sporttreffen in Leipzig fand am Abend im Hause der Sportler ein großes Fest statt. Die Sportler nahmen an einem Konzert teil und tanzten später mit ihren Gästen im Festsaal.

Ein junges Mädchen, das sehr klug zu sein glaubte, tanzte mit einem bekannten Boxer<sup>1</sup>. «Heute tanzen einmal auch die Klugheit und der Sport zusammen», sagte sie spöttisch<sup>2</sup>. «Entschuldigen Sie, bitte», sagte der Sportler, «darf ich fragen, welchen Sport Sie treiben?»

\*

Inge: «Mutti, sag, bitte, habe ich bald Geburtstag?»

Mutter: «Ja, Kind, sehr bald. In 8 Tagen ist dein Geburtstag.

Aber warum fragst du denn?»

Inge: «Ich will wissen, ob ich schon anfangen soll, ein gutes Kind zu sein.»

\*

---

<sup>1</sup> *der Boxer* — poksija

<sup>2</sup> *spöttisch* — pilkavalt

Die Zwillinge<sup>3</sup> Paul und Peter liegen in ihren Betten. Da hört die Mutter sie lachen und weinen. «Was ist denn los?» fragt sie. «Nichts!» sagt Peter. «Paul weint, weil du ihn zweimal gewaschen hast und mich gar nicht.»

\*

«Vati, ist heute dasselbe wie gestern?»

«Aber nein! Wie kommst du auf so etwas?»

«Du sagtest doch gestern, daß heute morgen sein wird.»

«Natürlich! Heute war gestern morgen, und heute ist heute, so wie gestern heute war, und morgen ist heute gestern, und morgen wird auch heute sein. Verstanden?»

\*

Der Lehrer fragt den Schüler Georg Meier: «Gibt es in der DDR große Industriebetriebe? Wie heißen sie?»

Georg: «Ja, es gibt viele sehr große Industriebetriebe, und ich heiße Georg Meier.»

\*

Lehrer: «Wieviel Stunden hat ein Tag?»

Der kleine Hans: «Fünfundzwanzig.»

Lehrer: «Wieso? Wie kommst du darauf?»

Der kleine Hans: «Gestern sagte meine Mutter, daß der Tag jetzt um eine Stunde länger ist.»

\*

Der Sohn des Theaterdirektors kommt am ersten Schultag nach Hause.

«Nun mein Junge, wie hat es dir in der Schule gefallen?» fragt der Vater.

«Ganz gut», sagt der Kleine, «ich sitze im Parkett, zweite Reihe, rechts.»

\*

«Wie war das Wetter während der Ferien? Hat es viel geregnet?»

---

<sup>3</sup> die Zwillinge — kaksikud

«Nur dreimal in zwei Monaten. Das erste Mal vier Wochen lang, das zweite Mal zwei Wochen und das dritte Mal vierzehn Tage.»

\*

Eine Frau, die zum ersten Mal in Berlin ist, fragt einen Berliner: «Sagen Sie, bitte, wenn ich hier links weitergehe, ist dort das Brandenburger Tor?»

«Jawohl», ist die Antwort, «aber wenn Sie nicht weitergehen, ist es auch dort.»

\*

Beethoven wurde einmal gefragt, was er von Johann Sebastian Bach hält. Er antwortete: «Kein Bach, ein Meer!»

\*

«Soll ich Ihnen sagen, wie Sie den 10 000 m-Lauf gewinnen können?»

«?»

«Sie müssen schneller laufen als die anderen.»

## GEDICHTE

### Herbst

*Joseph von Eichendorff*

Es ist nun der Herbst gekommen,  
hat das schöne Sommerkleid  
von den Feldern weggenommen  
und die Blätter ausgestreut<sup>1</sup>.  
Vor dem bösen Winterwinde  
deckt er warm und sachte<sup>2</sup> zu<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> 'ausstreuen — laiali puistama

<sup>2</sup> sachte — õrnalt, tasa

<sup>3</sup> 'zudecken — kinni katma

mit dem bunten Laub die Gründe<sup>4</sup>,  
die schon müde gehn zur Ruh'<sup>5</sup>.

### Wintersport

Den Berg hinab  
durch Eis und Schnee  
eilt zu dem Hügel<sup>6</sup> dort.  
Und weiter dann  
hinaus zum See —  
es leb' der Wintersport!  
Mit Schi und Schlitten  
weit hinaus  
zu jeder freien Stund'!  
Die reine klare Winterluft,  
macht kräftig<sup>7</sup> und gesund.

### Gekommen ist der Maie<sup>8</sup>

*Heinrich Heine*

Gekommen ist der Maie,  
die Blumen und Bäume blühn,  
und durch die Himmelsbläue<sup>9</sup>  
die rosigen<sup>10</sup> Wolken ziehn.  
Die Nachtigallen<sup>11</sup> singen  
herab<sup>12</sup> aus laubiger Höh'<sup>13</sup>,  
die weißen Lämmer<sup>14</sup> springen  
im weichen grünen Klee.

---

<sup>4</sup> die Gründe = die Täler

<sup>5</sup> zur Ruhe gehen — unne suikuma

<sup>6</sup> der Hügel — kungas

<sup>7</sup> kräftig — jõuline, tugev

<sup>8</sup> der Maie = der Mai

<sup>9</sup> die Himmelsbläue — taevasina

<sup>10</sup> rosig — roosakas

<sup>11</sup> die Nachtigall, -en — ööbik

<sup>12</sup> he'rab — alla

<sup>13</sup> aus laubiger Höh' — lehestikust

<sup>14</sup> das Lamm, "er — talleke

## In meiner Mutter Garten

Johannes R. Becher

Ich mußte lange schweigen  
und still, ganz stille sein.  
Ich mußte weithin<sup>15</sup> wandern  
im Abenddämmerchein<sup>16</sup>.

Ich kam auf meinen Fahrten  
nach Haus — ich wußt' es kaum.  
In meiner Mutter Garten  
stand ein Kastanienbaum<sup>17</sup>.

Darunter will ich warten,  
darunter will ich steh'n,  
darunter will ich wieder  
in ihre Augen seh'n...

War es der Wind, der rauschte<sup>18</sup>,  
war es ein Glockenton<sup>19</sup>:  
«Wie lang' hab' ich gewartet  
auf dich, mein lieber Sohn!»

Ich mußte lange schweigen,  
und still, still war es dort.  
«Mutter!» — war nach langem  
Schweigen das erste Wort.

---

<sup>15</sup> *weithin* — kaugele

<sup>16</sup> *der Abenddämmerchein* — õhtuhämarus

<sup>17</sup> *der Ka'stanienbaum* — kastanipuu

<sup>18</sup> *rauschen* — kohisema

<sup>19</sup> *der Glockenton* — kellahelin

## LIEDER

### Ha-ha-ha!

#### Kanon

Ha-ha-ha! Ha-ha-ha! Ha-ha-ha!  
Unsern Jubel<sup>1</sup> ruft das Echo<sup>2</sup> uns zurück.  
Laßt uns fröhlich sein und lachen,  
denn nicht ewig<sup>3</sup> währt<sup>4</sup> das Glück.



Ha - ha - ha ! Ha - ha - ha ! Ha - ha - ha ! Unsern



Ju - bel ruft das E - cho uns zu - rück. Laßt uns



fröhlich sein und lachen, denn nicht ewig währt das Glück.

### Juchhe, juchhe<sup>5</sup>!

#### Karl Marx

Juchhe, juchhe, juchhe,  
der erste Schnee!  
In großen weißen Flocken<sup>6</sup>,

<sup>1</sup> der Jubel — rōōmuhōisked, juubeldus

<sup>2</sup> das Echo — kaja

<sup>3</sup> ewig — igavesti

<sup>4</sup> wahren — kestma

<sup>5</sup> juchhel — heil

<sup>6</sup> die Flocke, -n — helves

so kam er über Nacht  
und will uns alle locken  
hinaus in Winterpracht.

Juch-he, juch-he,  
Juch-he, — juchhe, juch-he, der erste  
Schnee! In gro-ßen wei-ßen Flok-ken, so  
kam er ü-ber Nacht und will uns al-le  
lok-ken hin-aus in Win-ter-pracht.

Alle Vögel sind schon da

*Hoffmann von Fallersleben*

Alle Vögel sind schon da,  
alle Vögel, alle!  
Welch ein Singen, Musizieren<sup>7</sup>,  
Pfeifen, Zwitschern<sup>8</sup>, Tirilieren<sup>9</sup>!  
Frühling will nun einmarschieren,  
kommt mit Sang und Schalle<sup>10</sup>.

<sup>7</sup> das Musi'zieren — musitseeimine

<sup>8</sup> das Zwitschern — siristamine

<sup>9</sup> das Tir'lieren — vidistamine

<sup>10</sup> mit Sang und Schalle — laulu ja muusikaga

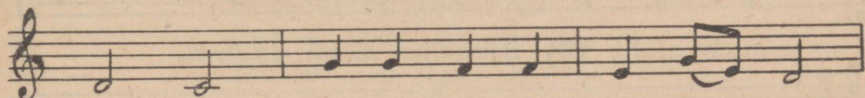
Wie sie alle lustig sind,  
 flink und froh sich regen <sup>11</sup>!  
 Amsel <sup>12</sup>, Drossel <sup>13</sup>, Fink <sup>14</sup> und Star <sup>15</sup>  
 und die ganze Vogelschar <sup>16</sup>  
 wünschet dir ein frohes Jahr,  
 lauter Heil und Segen <sup>17</sup>.

Was sie uns verkündet <sup>18</sup> nun,  
 nehmen wir zu Herzen.

Wir auch wollen lustig sein,  
 lustig wie die Vögelein,  
 hier und dort, feldaus, feldein <sup>19</sup>,  
 singen, springen, scherzen <sup>20</sup>!



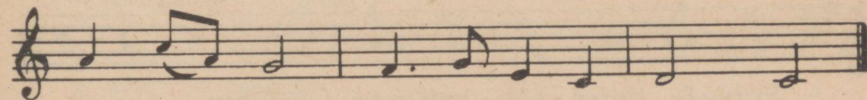
Al - le Vö - gel sind schon da, al - le Vö - gel,



al - le! Welch ein Sin - gen, Mu - si - zier'n,



Pfei - fen, Zwitschern, Ti - ri - lier'n! Frühling will nun



ein - mar - schier'n, kommt mit Sang und Schal - le .

<sup>11</sup> *sich regen* — askeldama, ennast liigutama

<sup>12</sup> *die Amsel* — musträstas

<sup>13</sup> *die Drossel* — rästas

<sup>14</sup> *der Fink* — vint

<sup>15</sup> *der Star* — kuldnokk

<sup>16</sup> *die Vogelschar* — linnuparv

<sup>17</sup> *lauter Heil und Segen* — aina edu ja õnne

<sup>18</sup> *verkünden* — kuulutama

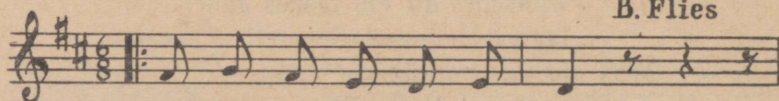
<sup>19</sup> *feldaus, feldein* = überall auf den Feldern

<sup>20</sup> *scherzen* — naljatlema

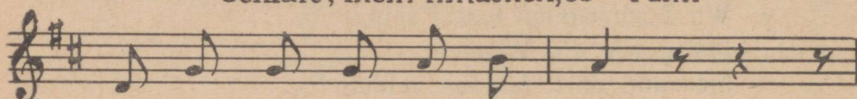
Wiegenlied <sup>21</sup>

F. W. Gotter

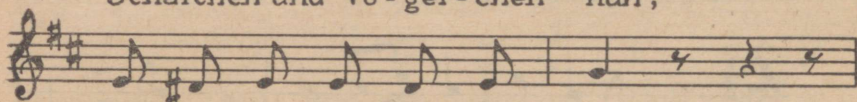
B. Flies



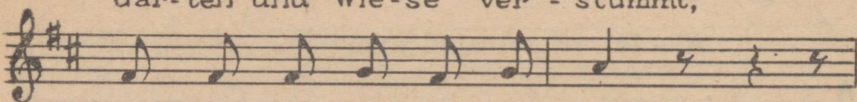
Schlafe, mein Kindchen, es ruh'n



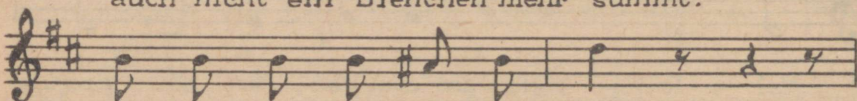
Schäfchen und Vö-gel-chen run,



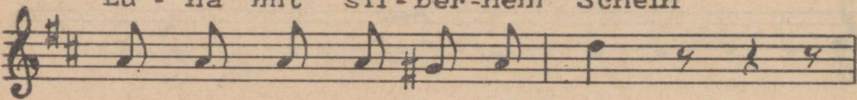
Gar-ten und Wie-se ver - stummt,



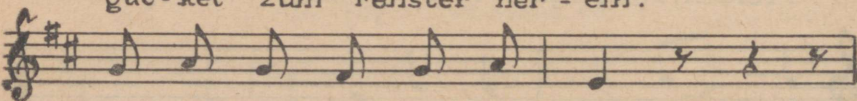
auch nicht ein Bienchen mehr summt.



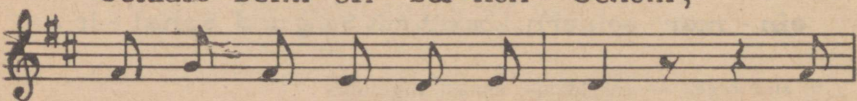
Lu - na mit sil-ber-nem Schein



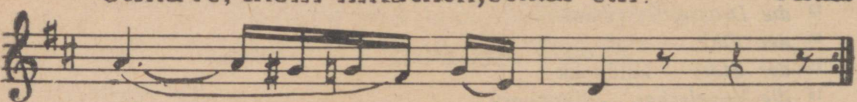
guc-ket zum Fenster her - ein.



Schlafe beim sil - ber-nen Schein,



schla-fe, mein Kindchen, schlaf ein! Schlaf



ein, \_\_\_\_\_ schlaf ein!

<sup>21</sup> das Wiegenlied — hällilaul

Schlafe, mein Kindchen, es ruh'n  
Schäfchen und Vögelchen nun,  
Garten und Wiese verstummt <sup>22</sup>,  
auch nicht ein Bienchen mehr summt <sup>23</sup>,  
Luna <sup>24</sup> mit silbernem <sup>25</sup> Schein <sup>26</sup>  
gucket <sup>27</sup> zum Fenster herein.  
Schlafe beim silbernen Schein,  
schlafe, mein Kindchen, schlaf ein!  
Schlaf ein, schlaf ein!

**Guter Mond, du gehst so stille** <sup>28</sup>

*Volkslied*

Guter Mond, du gehst so stille  
in den Abendwolken hin.  
Bist so ruhig, und ich fühle,  
daß ich ohne Ruhe bin.

Traurig folgen meine Blicke <sup>29</sup>  
deiner stillen, heitern <sup>30</sup> Bahn.  
Oh, wie hart <sup>31</sup> ist mein Geschieke <sup>32</sup>,  
daß ich dir nicht folgen kann!

---

<sup>22</sup> *verstummen* — vaikima

<sup>23</sup> *summen* — sumisema

<sup>24</sup> *Luna* = der Mond

<sup>25</sup> *silbern* — hõbedane

<sup>26</sup> *der Schein* — helk

<sup>27</sup> *gucken* = schauen

<sup>28</sup> *stille* = still

<sup>29</sup> *der Blick, -e* = pilk

<sup>30</sup> *heiter* = froh

<sup>31</sup> *hart* — vali

<sup>32</sup> *das Geschieke* = das Geschick — saatus

Gu-ter Mond, du gehst so stil-le in den  
Bist so ruh-ig, und ich füh-le, daß ich  
A-bend-wol-ken hin. oh-ne Ru-he bin. Traurig fol-gen meine  
Blik-ke dei-ner stil-len, hei-tern  
Bahn. Oh, wie hart ist mein Ge-  
schik-ke, daß ich dir nicht fol-gen kann!

### Ein Tiroler wollte jagen <sup>33</sup>

#### Volkslied

Ein Tiroler wollte jagen  
einen Gamsbock <sup>34</sup>, Gamsbock silbergrau <sup>35</sup>.  
Doch es wollt' ihm nicht gelingen,  
denn das Tierlein, Tierlein war zu schlau <sup>36</sup>.

<sup>33</sup> ein Tiroler wollte jagen — tiroollane tahtis küttida

<sup>34</sup> der Gamsbock — kaljukits

<sup>35</sup> silbergrau — hōbehall

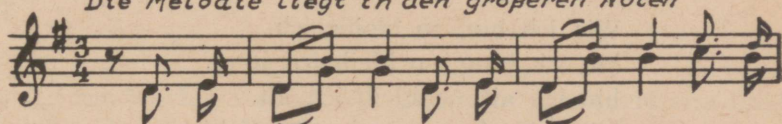
<sup>36</sup> schlau — kaval

Der Tiroler wollte freien<sup>37</sup>  
 seines Wirtes<sup>38</sup>, Wirtes Töchterlein.  
 Doch sie lacht ihm ins Gesichte,  
 und sie läßt, sie läßt ihn nicht herein.

«Meine Mutter will's nicht leiden<sup>39</sup>,  
 daß ich, daß ich einen Jäger<sup>40</sup> frei;  
 denn ich hab' schon einen andern,  
 einen stolzen, stolzen Grenadier<sup>41</sup>.»

Sitzt ein Mägdlein<sup>42</sup> in der Kammer<sup>43</sup>,  
 weinet in die, in die Nacht hinein;  
 sitzt ein Vöglein auf dem Baume,  
 singt ein Lied, ein Lied von Lieb' und Treu'<sup>44</sup>.

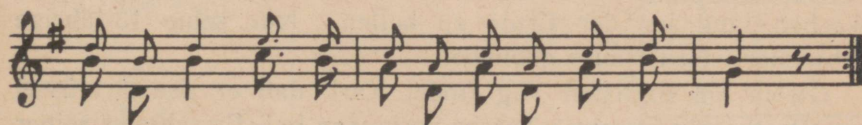
*Die Melodie liegt in den größeren Noten*



Ein Ti - ro - ler woll-te ja - gen ei-nen



Gemsbock, Gemsbock silbergrau. Hol-de-ri - o - ho - ho, hol-de-



ri - o - ho, hol-de-ri - a - ri - a - ri - a - ho.

<sup>37</sup> freien — kosima

<sup>38</sup> der Wirt — peremees

<sup>39</sup> leiden — sallima

<sup>40</sup> der Jäger — kütt

<sup>41</sup> der Grenad'ier — grenader

<sup>42</sup> das Mägdlein = das Mädchen

<sup>43</sup> die Kammer = das Zimmer

<sup>44</sup> von Lieb' und Treu' — armastusest ja truudusest

## RÄTSEL

Es ist nicht kalt das Wort ohne «u»,  
eine Frage ist's in der Mitte mit «u».

\*

Ohne «r» findet sie in Leipzig statt,  
mit «r» finden wir es auf dem Tisch.

\*

Ich bin nicht, ich war nicht,  
ich werde nicht sein.  
Suche mich, du findest nicht.

\*

Wie ich bin, so bleibe ich,  
bin ich jung, so bleib ich jung,  
bin ich alt, so bleib ich alt.  
Ich habe Augen und sehe nicht,  
ich habe Ohren und höre nicht,  
auch einen Mund, aber spreche nicht.

\*

Karl ist mit seinen Eltern aufs Land gefahren, um zwei Wochen lang bei der Ernte zu helfen. Nur seine 13-jährige Schwester ist zu Hause geblieben.

Gleich am nächsten Tag findet Karl, daß er den Schlüssel zum Postkasten in seiner Tasche vergessen hat. Er schreibt seiner Schwester einen Brief und steckt den kleinen Schlüssel hinein. Da das Wetter recht kühl ist, bittet er die Schwester auch, ihm seinen warmen Trainingsanzug nachzuschicken.

Die zwei Wochen gehen zu Ende und kein Trainingsanzug kommt. Warum nicht?

\*

Der kleine Fritz und sein Vater haben heute Geburtstag. Der Vater ist elfmal so alt wie sein Sohn. In sechs Jahren wird er

nur noch fünfmal, in sechzehn Jahren nur noch dreimal und in sechsunddreißig Jahren nur noch zweimal so alt sein.

Wird der Vater immer jünger?

Wie alt sind eigentlich die beiden?

\*

Die Großmutter hat 3 Hühner. Ein Huhn ist weiß, das zweite schwarz und das dritte braun. Vom weißen Huhn bekommt die Großmutter jeden zweiten Tag ein Ei, vom schwarzen Huhn bekommt sie jeden dritten Tag ein Ei, aber vom braunen Huhn bekommt sie nur jeden vierten Tag ein Ei. Nach wieviel Tagen bekommt die Großmutter 3 Eier an einem Tage?

\*

Wie kann man 8 Achten so schreiben, daß die Summe 1 000 ist?

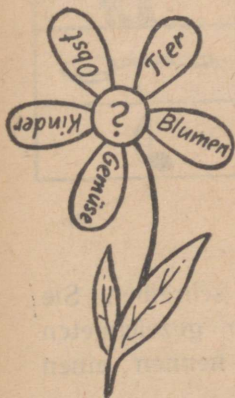
\*

Finden Sie Wörter, so daß von oben nach unten und von links nach rechts dieselben Wörter stehen.

### Bedeutung der Wörter

1. ein Haustier
2. finden wir am Fluß und am See
3. Plural von «neu»
4. Eine Zahl

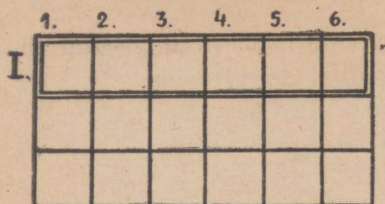
	1.	2.	3.	4.
1.				
2.				
3.				
4.				



\*

Statt des Fragezeichens finden Sie ein Wort, das zu jedem gegebenen Wort paßt, so daß Sie 5 zusammengesetzte Substantive erhalten.

\*



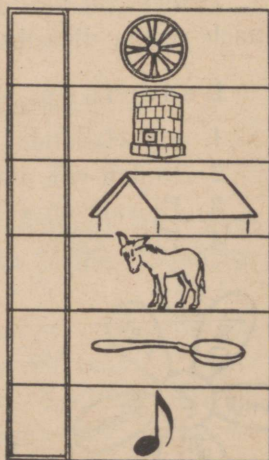
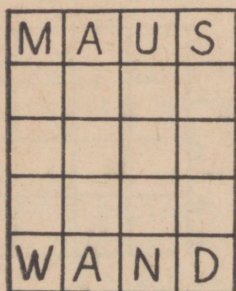
Füllen Sie die Felder von oben nach unten aus! Die obere Reihe nennt ein Schulfach, das fast allen Schülern gefällt.

### Bedeutung der Wörter

1. liegt zwischen zwei Bergen
2. zeigt, wie spät es ist
3. eine Farbe
4. ein großer Fluß in Afrika
5. ißt man gern an heißen Sommertagen
6. nicht alt

\*

Wie wird aus der **Maus** eine **Wand**?  
In jedem Wort darf man nur einen Buchstaben ändern.



\*

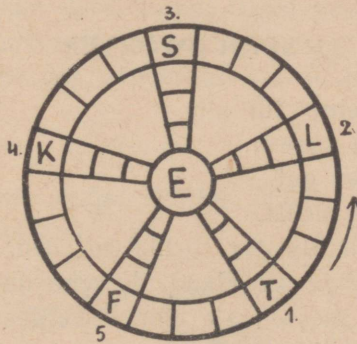
In die leeren Felder schreiben Sie die Anfangsbuchstaben der gezeichneten Sachen. Die Buchstaben nennen einen Sport.

## Finden Sie die Wörter!

1. Teil des Tages
2. ein Meer
3. Antonym zu *traurig*
4. Imperfekt von *reisen*
5. eine Jahreszeit

1.	S	T				
2.		S	T			
3.			S	T		
4.				S	T	
5.					S	T

## Finden Sie die Wörter!



### A. Im Kreis

1. In der Klasse hängt eine...
2. Antonym zu *rechts*
3. Antonym zu *schwach*
4. Das deutsche Wort für *võitlus*
5. Substantiv zu *fahren*

### B. Nach der Mitte hin

1. Friedensvogel
2. Auf dem Tisch brennt eine...
3. Am Tage scheint die...
4. Neben der Tafel hängt eine...
5. Der Junge trägt eine rote...

## SCHERZFRAGEN

Welcher Buchstabe schickt dich weg?

(iʏəʒ = ʒ)

Welche Buchstaben fließen durch die DDR?

Welche Buchstaben führen durch das Land?

Welche Buchstaben sagen, daß du etwas hast?

Was ist der Anfang vom Ende und das Ende vom Ende?

Was ist groß an Napoleon?

Was wird morgen sein und ist gestern gewesen?

Was hat ein Baum im Sommer und ein Buch immer?

Wie schreibt man «trocknes Gras» mit drei Buchstaben?

Welcher Kopf hat keine Nase?

## SPRICHWÖRTER

Alle für einen, einer für alle.

Aller Anfang ist schwer.

Anfang gut, alles gut.

Aus nichts wird nichts.

Besser ein Fisch als gar nichts auf dem Tisch.

Besser ein Vogel in der Hand als zehn über Land.

Besser zweimal messen als einmal vergessen.

Dankbar sein bricht kein Bein.

Dem Gesunden ist alles gesund.

Der Frieden ist das Glück des Volkes.

Der gerade Weg ist der beste.

Die Faulen haben immer Ferien.

Glück und Glas, wie leicht bricht das.

Leicht versprochen, leicht gebrochen.

Lerne was, so kannst du was.

Wie du mir, so ich dir.

Den Kopf halt kühl, die Füße warm,  
das macht den besten Doktor<sup>1</sup> arm.

Trinke Milch, iß Obst und schwarzes Brot,  
dann werden deine Wangen rot.

---

<sup>1</sup> der Doktor = der Arzt

## SPIELE

Wenn wir eine Sprache rasch und gut erlernen wollen, dürfen wir nicht vergessen, was wir schon einmal gelernt haben. Wir müssen oft wiederholen und immer wieder üben. Wiederholen ist langweilig, werden Sie sagen. Das stimmt! Wir können uns die Sache aber selbst interessanter machen, wenn wir uns Spiele dazu ausdenken. Hier einige solcher Spiele. Damit alle recht aufmerksam mitspielen, können wir die Klasse in 2 oder 3 Gruppen einteilen. Die Gruppe, die die meisten Beispiele findet oder die meisten Punkte für gute Antworten bekommt, gewinnt.

### 1.

Ein deutsches Wort wird an die Tafel geschrieben, zum Beispiel «blau». Nun muß jede Gruppe versuchen, recht viele Wörter zu jedem Buchstaben des Wortes b-l-a-u zu finden.

### 2.

Ein Satz, in dem einige Wörter fehlen, wird an die Tafel geschrieben, zum Beispiel:

Mit  kann man  .  
Jeder  hat zwei  .

Jede Gruppe versucht, so viele Sätze wie nur möglich, zu bilden.

### 3.

Ein Schüler fragt: «Wer kann ein Wort nennen, das mit «m» beginnt?» Wer solch ein Wort sagen kann, bildet einen Satz mit dem Wort und fragt weiter mit demselben oder mit einem anderen Anfangsbuchstaben.

### 4.

Ein Schüler sagt einen Satz, zum Beispiel:

«Mein Vater fährt.»

Ein Mitschüler, dessen Namen er nennt, soll sagen **wann?** und **wohin?** der Vater fährt. Dann nennt er einen neuen Satz.

## 5.

Der Lehrer oder auch ein Schüler stellt eine Frage und gibt 3 Wörter. Die anderen sollen auf die Frage antworten und dabei das passende Wort gebrauchen, zum Beispiel:

Wie sind die Leute, die viel essen —  
dunkel, dick oder dumm?

Was ist besser als sprechen —  
schicken, schweigen oder stören?

## 6.

Sie wählen <sup>1</sup> eine Sache oder eine Person, sagen, wo sie zu finden ist und nennen zwei Eigenschaften <sup>2</sup> der Sache oder der Person. Ihre Mitschüler sollen raten <sup>3</sup>. Wer die Antwort findet, kann als nächster eine Sache oder Person nennen und beschreiben, zum Beispiel:

Er bedeckt die Erde im Winter, ist weiß und kalt.

## 7.

Ein Schüler verläßt die Klasse. Die anderen Schüler wählen eine Sache oder eine Person in der Klasse. Dann rufen sie den Schüler wieder herein. Er soll raten, was es ist. Dabei darf er 20 Fragen stellen. Es müssen aber solche Fragen sein, auf die man nur mit «ja» oder «nein» antworten kann, zum Beispiel:

Ist es eine Person? Ist es eine Sache? Ist es aus Papier? Ist es aus Glas? Ist es hinter mir? Ist es vor mir? Ist es zwischen dem Fenster und der Tür? Ist es auf dem Tisch? Brauche ich es zum Lesen? usw.

## 8.

Es werden verschiedene Befehle gegeben, die die Schüler ausführen sollen, zum Beispiel:

Zeige den linken Arm! Zeige das rechte Auge! Stecke den

---

<sup>1</sup> wählen — valima

<sup>2</sup> die Eigenschaft, -en — omadus

<sup>3</sup> raten — mōistatama

Bleistift hinter das Ohr! Lege den Finger an die Nase! Öffne den Mund! Zeige die Zunge! Lege die Hand an die Wange! Lege die rechte Hand auf das linke Knie! Geh zum Fenster und schau hinaus! usw.

### 9.

Der erste Schüler nennt ein Verb, zu dem ein Beruf gehört. Wer den Beruf gefunden hat, nennt ein neues Verb usw.

1. Schüler: feilen
2. Schüler: Der Schlosser feilt einen Schlüssel.  
                  begießen
3. Schüler: .....

### 10.

Der erste Schüler nennt ein Werkzeug, ein Gerät oder eine Maschine. Der zweite Schüler nennt den Beruf und ein anderes Werkzeug usw.

1. Schüler: Ich habe einen Traktor.
2. Schüler: Du bist Traktorist.  
                  Ich habe ein Klavier.
3. Schüler: .....

### 11.

Der Lehrer teilt die Klasse in 2 Gruppen und stellt verschiedene Fragen. Für eine sehr gute Antwort bekommt die Gruppe zwei Punkte, für eine gute einen Punkt, für eine schlechte keinen Punkt, zum Beispiel:

Sie steigen in die Straßenbahn und finden, daß Sie kein Geld haben. Was tun Sie?

Sie fahren zu einem Sporttreffen und packen Ihren Koffer. Was packen Sie in den Koffer?

Sie haben 5 Rubel und machen Einkäufe. Was kaufen Sie? Warum kaufen Sie es? Was wollen Sie damit tun?

Die Klasse wird in 2 Gruppen geteilt. Die eine Gruppe sind Optimisten, die andere Gruppe Pessimisten. Der Lehrer sagt einen Satz. Die Optimisten sollen optimistisch, die Pessimisten pessimistisch reagieren, zum Beispiel:

*Morgen ist Sonntag.*

Optimisten

Herrlich! Ein freier Tag!  
Wie schön, da kann ich  
länger schlafen.

Pessimisten

Wie langweilig!  
Es wird natürlich  
regnen.

# GRAMMATIK

## 1. WORTBILDUNG

### Suffixe der Substantive

Maskulina	Feminina	Neutra
-er der Wecker der Berliner	-in die Melkerin die Verkäuferin	-chen das Ferkelchen das Kälbchen
-ler der Wissenschaftler der FDJ-ler	-heit die Schönheit die Menschheit	-lein das Säcklein das Gänselein
-ner der Gärtner der Schaffner	-keit die Tapferkeit die Pünktlichkeit	-nis das Ereignis das Wörterverzeichnis
-e der Este der Deutsche	-ung die Regierung die Begabung	-um das Zentrum das Museum
-el der Löffel der Sessel	-schaft die Landschaft die Mannschaft	-ium das Laboratorium das Gymnasium
-ist der Traktorist der Aktivist	-e die Kälte die Größe	

Maskulina	Feminina	Neutra
-ismus der Kommunismus der Internationa'lismus	-ie die Ener'gie die Biolo'gie	
-ant der Musi'kant der Emi'grant	-ion die Mil'lion die Sowjetu'nion	
-at der Sol'dat der Appa'rat	-tion die Produk'tion die Demonstra'tion	
-ier der Pio'nier der Briga'dier	-ik die Gym'nastik die Kosmo'nautik	
-ent der Stu'dent der Pa'tient	-tät die Universi'tät die Elektrizi'tät	
-or der 'Motor der 'Traktor		

1. Im Plural hat das Suffix **-or** die Betonung.  
der 'Motor — die Mo'toren
2. Beim Suffix **-in** werden im Plural zwei «n», beim Suffix **-nis** zwei «s» geschrieben.  
die Verkäuferin — die Verkäuferinnen  
das Erlebnis — die Erlebnisse
3. Der Plural der Suffixe **-um** und **-ium** ist **-en**.  
das Museum — die Museen  
das Gymnasium — die Gymnasien

### Präfixe der Verben

Untrennbare Präfixe	Trennbare Präfixe	
be- be'freien	ab- 'abschreiben	mit- 'mitarbeiten
ge- ge'brauchen	an- 'anziehen	nach- 'nachschiagen
ent- ent'wickeln	auf- 'aufräumen	vor- 'vorbereiten
er- er'klären	aus- 'auspacken	weiter- 'weiterlernen
ver- ver'teidigen	durch- 'durchlesen	zu- 'zufrieren
zer- zer'stören	ein- 'einschalten	zurück- zu'rückkehren

1. Die untrennbaren Präfixe sind unbetont. Im Partizip II der untrennbaren Verben fehlt das Präfix **ge-**.

Wir haben den Frieden verteidigt.  
Ich habe die Arbeit beendet.

2. Die trennbaren Präfixe sind betont und stehen im Präsens, Imperfekt und Imperativ hinter dem Verb.

Präsens: Ich lese weiter.

Imperfekt: Er las weiter.

Imperativ: Lies weiter!

Das Präfix des Partizips II **ge-** steht immer nach dem trenn-

baren Präfix.

'ankommen — 'angekommen

éinsteigen — éingestiegen

3. Bei den Verben unter'scheiden, unter'suchen, unter'richten, sich unter'halten, über'setzen, über'nachten, um'kreisen, wieder'holen ist das Präfix **un** **betont** und darum **untrennbar**.

Präsens: Ich wiederhole.

Imperfekt: Du über'setzttest.

Imperativ: Unterhalte dich!

## 2. Der Plural des Substantivs

Der Plural des Substantivs wird mit Hilfe von Suffixen gebildet:

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| 1) mit dem Suffix <b>-e</b> :    | die Ziele, die Ärzte, die Berufe             |
| 2) mit dem Suffix <b>-(e)n</b> : | die Enten, die Hemden                        |
| 3) mit dem Suffix <b>-er</b> :   | die Häuser, die Felder                       |
| 4) ohne Suffix:                  | die Rubel, die Schriftsteller, die Abzeichen |

### Der Plural mancher Fremdwörter

- |                           |                                       |
|---------------------------|---------------------------------------|
| 1) das Auto — die Autos   | das Foto — die Fotos                  |
| das Kino — die Kinos      | der Park — die Parks                  |
| 2) das Thema — die Themen | das Laboratorium — die Laboratorien   |
| das Album — die Alben     | das Observatorium — die Observatorien |
| das Museum — die Museen   | das Gymnasium — die Gymnasien         |
| das Zentrum — die Zentren |                                       |

### 3. Die Deklination des Substantivs

Zahl	Kasus	Starke Deklination	Schwache Deklination	Weibliche <sup>1</sup> Deklination
Singular	Nom.	—	—	—
	Gen.	-(e)s	-(e)n	—
	Dat.	-(e)	-(e)n	—
	Akk.	—	-(e)n	—
Plural	Nom.	—	—	—
	Gen.	—	—	—
	Dat.	-(n)	—	-(n)
	Akk.	—	—	—

1. Die starke Deklination hat im Genitiv Singular die Endung **-(e)s**.

Die schwache Deklination hat im Genitiv und auch im Dativ und Akkusativ Singular die Endung **-(e)n**. Die weibliche Deklination hat im Singular keine Endungen.

2. Zur starken Deklination gehören alle Neutra und die meisten Maskulina.

Zur schwachen Deklination gehören nur Maskulina, von denen Ihnen folgende bekannt sind:

der Affe	der Herr	der Pla'net
der Akti'vist	der Junge	der Pole
der Bär	der Kame'rad	der Rabe
der Bursche	der Kapita'list	der Riese
der Deutsche	der Kommu'nist	der Russe
der Ele'fant	der Kompo'nist	der Sol'dat

<sup>1</sup> weibliche Deklination — naissoost nimisõnade käändkond

der Emi'grant	der Komso'molze	der So'zialdemo'krat
der Este	der Kosmo'naut	der Stu'dent
der Fa'schist	der Löwe	der Trakto'rist
der Fran'zose	der Ma'trose	der Tscheche
der Ge'nosse	der Mensch	der Türke
der Gymna'siast	der Musi'kant	der Zoo'loge
der Hase	der Pa'tient	

Zur weiblichen Deklination gehören alle Feminina.

3. Im Plural haben alle Substantive im Dativ die Endung **-n**. Wenn das Pluralsuffix **-s** oder **-(e)n** ist, bleibt die Dativendung **-n** weg.

#### 4. Die Deklination des Personalpronomens

Zahl	Person	Nominativ	Dativ	Akkusativ
Singular	1.	ich	mir	mich
	2.	du	dir	dich
	3.	er	ihm	ihn
		sie	ihr	sie
		es	ihm	es
Plural	1.	wir	uns	uns
	2.	ihr	euch	euch
	3.	sie	ihnen	sie
		Sie	Ihnen	Sie

Die Höflichkeitsform **Sie, Ihnen, Sie** wird immer mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben.

## 5. Die Deklination des Possessivpronomens

Singular		Plural	
	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Nominativ Wer ist das?	<p><i>Das ist</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. mein Bruder</li> <li>2. dein Bruder</li> <li>3. sein Bruder</li> </ol> <p style="margin-left: 20px;">ihr Bruder sein Bruder unsere Brüder eure Brüder ihre Brüder</p>	<p><i>Das ist</i></p> <p>meine Tante deine Tante seine Tante ihre Tante seine Tante unsere Tante eure Tante ihre Tante</p>	<p><i>Das ist</i></p> <p>mein Kind dein Kind sein Kind ihr Kind sein Kind unsere Kinder eure Kinder ihre Kinder</p>
Genitiv Wessen Buch ist das?	<p><i>Das ist das Buch</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. meines Bruders</li> <li>2. deines Bruders</li> <li>3. seines Bruders</li> </ol> <p style="margin-left: 20px;">ihres Bruders seines Bruders unseres Bruders eures Bruders ihres Bruders</p>	<p><i>Das ist das Buch</i></p> <p>meiner Tante deiner Tante seiner Tante ihrer Tante seiner Tante unserer Tante eurer Tante ihrer Tante</p>	<p><i>Das ist das Buch</i></p> <p>meines Kindes deines Kindes seines Kindes ihres Kindes seines Kindes unseres Kindes eures Kindes ihres Kindes</p>
	Maskulinum	Femininum	Neutrum
	Das sind	Das sind die	Das sind die
	meine Brüder deine Brüder seine Brüder ihre Brüder seine Brüder unsere Brüder eure Brüder ihre Brüder	meiner Brüder deiner Brüder seiner Brüder ihrer Brüder seiner Brüder unserer Brüder eurer Brüder ihrer Brüder	meiner Brüder deiner Brüder seiner Brüder ihrer Brüder seiner Brüder unserer Brüder eurer Brüder ihrer Brüder



Das Possessivpronomen wird im Singular wie der unbestimmte Artikel, im Plural wie der bestimmte Artikel dekliniert.

## 6. Die Deklination des Demonstrativpronomens

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	dieser Tag	diese Stunde	dieses Fach
	Gen.	dieses Tages	dieser Stunde	dieses Faches
	Dat.	diesem Tag	dieser Stunde	diesem Fach
	Akk.	diesen Tag	diese Stunde	dieses Fach
Plural	Nom.	diese Tage, Stunden, Fächer		
	Gen.	dieser Tage, Stunden, Fächer		
	Dat.	diesen Tagen, Stunden, Fächern		
	Akk.	diese Tage, Stunden, Fächer		

Das Demonstrativpronomen **dieser, diese, dieses** wird wie der bestimmte Artikel dekliniert.

Singular				Plural
Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum
Nom.	<b>derselbe</b>	<b>dieselbe</b>	<b>dasselbe</b>	<b>dieselben</b>
Gen.	<b>desselben</b>	<b>derselben</b>	<b>desselben</b>	<b>derselben</b>
Dat.	<b>demselben</b>	<b>derselben</b>	<b>demselben</b>	<b>denselben</b>
Akk.	<b>denselben</b>	<b>dieselbe</b>	<b>dasselbe</b>	<b>dieselben</b>

Das Demonstrativpronomen **derselbe, dieselbe, dasselbe** ist ein zusammengesetztes Wort. Der erste Teil wird wie der bestimmte Artikel, der zweite Teil wie ein schwaches Adjektiv dekliniert.

7. Die Deklination des Interrogativpronomens<sup>2</sup>

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	was für ein Traktor?	was für eine Schule?	was für ein Land?
	Gen.	was für eines Traktors?	was für einer Schule?	was für eines Landes?
	Dat.	was für einem Traktor?	was für einer Schule?	was für einem Lande?
	Akk.	was für einen Traktor?	was für eine Schule?	was für ein Land?
Plural	Nom.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		
	Gen.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		
	Dat.	was für Traktoren, Schulen, Ländern?		
	Akk.	was für Traktoren, Schulen, Länder?		

Das Interrogativpronomen was für ein? was für eine? was für ein? wird wie der unbestimmte Artikel dekliniert.

<sup>2</sup> das Interrogativpronomen — küsiv asesõna

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	welcher Schüler?	welche Frau?	welches Haus?
	Gen.	welches Schülers?	welcher Frau?	welches Hauses?
	Dat.	welchem Schüler?	welcher Frau?	welchem Haus?
	Akk.	welchen Schüler?	welche Frau?	welches Haus?
Plural	Nom.	welche Schüler, Frauen, Häuser?		
	Gen.	welcher Schüler, Frauen, Häuser?		
	Dat.	welchen Schülern, Frauen, Häusern?		
	Akk.	welche Schüler, Frauen, Häuser?		

Das Interrogativpronomen **welcher? welche? welches?** wird wie der bestimmte Artikel dekliniert.

### 8. Die Deklination des Indefinitpronomens <sup>3</sup>

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	jeder Arbeiter	jede Woche	jedes Thema
	Gen.	jedes Arbeiters	jeder Woche	jedes Themas
	Dat.	jedem Arbeiter	jeder Woche	jedem Thema
	Akk.	jeden Arbeiter	jede Woche	jedes Thema

Das Indefinitpronomen **jeder, jede, jedes** wird wie der bestimmte Artikel dekliniert.

Das Indefinitpronomen **kein, keine, kein** wird im Singular wie der unbestimmte Artikel, im Plural wie der bestimmte Artikel dekliniert.

Das Indefinitpronomen **man** wird nicht dekliniert, es ist immer das Subjekt des Satzes und wird nur im Nominativ gebraucht. Das Verb, das zu **man** gehört, steht in der 3. Person Singular.

Im Herbst **ibt** man viel Obst. Sügisel **süüakse** palju puuvilja.

<sup>3</sup> das Indefinitpronomen — umbmäärane asesõna

Zahl	Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum
Singular	Nom.	kein Brief	keine Schule	kein Tuch
	Gen.	keines Briefes	keiner Schule	keines Tuches
	Dat.	keinem Brief	keiner Schule	keinem Tuch
	Akk.	keinen Brief	keine Schule	kein Tuch
Plural	Nom.	keine Briefe, Schulen, Tücher		
	Gen.	keiner Briefe, Schulen, Tücher		
	Dat.	keinen Briefen, Schulen, Tüchern		
	Akk.	keine Briefe, Schulen, Tücher		

### 9. Die Deklination des Relativpronomens

Singular				Plural
Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum
Nom.	der	die	das	die
Gen.	dessen	deren	dessen	deren
Dat.	dem	der	dem	denen
Akk.	den	die	das	die

Das Relativpronomen **der, die, das** wird wie der bestimmte Artikel dekliniert, außer im Genitiv Singular und im Genitiv und Dativ Plural, wo die Endung **-en** ist.

## 10. Die Deklination des Adjektivs

### Die schwache Deklination

Singular				Plural
Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum
Nom.	-e	-e	-e	-en
Gen.	-en	-en	-en	-en
Dat.	-en	-en	-en	-en
Akk.	-en	-e	-e	-en

1. Bei der schwachen Deklination hat das Adjektiv die Endung **-en**, außer

a) im Nominativ Singular und

b) im Akkusativ Singular der Feminina und Neutra, wo die Deklination sendung **-e** ist.

2. Ein Adjektiv wird schwach dekliniert, wenn vor ihm **der, welcher, dieser** und **jeder** stehen.

### Die starke Deklination

Singular				Plural
Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum Femininum Neutrum
Nom.	-er	-e	-es	-e
Gen.	-en	-er	-en	-er
Dat.	-em	-er	-em	-en
Akk.	-en	-e	-es	-e

1. Ein Adjektiv, das zur starken Deklination gehört, hat die Endung des bestimmten Artikels, außer im Genitiv Singular der Maskulina und Neutra, wo die Endung **-en** ist.

2. Ein Adjektiv gehört zur starken Deklination, wenn vor ihm kein Artikel und kein Pronomen steht.

### Die gemischte Deklination

Singular				Plural	
Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Maskulinum	Femininum Neutrum
				Wenn im Singular der unbestimmte Artikel steht	nach kein oder einem Possessivpronomen
Nom.	-er	-e	-es	-e	-en
Gen.	-en	-en	-en	-er	-en
Dat.	-en	-en	-en	-en	-en
Akk.	-en	-e	-es	-e	-en

1. Die Adjektive, die zur gemischten Deklination gehören, haben die Endung **-en**, außer

- a) im Nominativ Singular, wo die Endung der Maskulina **-er**, der Feminina **-e**, der Neutra **-es** ist, und
- b) im Akkusativ Singular, wo die Endung der Feminina **-e** und der Neutra **-es** ist.

Wenn im Singular vor dem Adjektiv der unbestimmte Artikel steht, bekommt es im Plural die Endungen der starken Deklination.

2. Ein Adjektiv gehört zur gemischten Deklination, wenn vor ihm **ein**, **kein** oder **mein**, **dein**, **sein**, **ihr**, **unser**, **euer** oder **ihr** stehen.

## Wörter, die wie Adjektive dekliniert werden

Wie Adjektive werden dekliniert:

1. der Superlativ: das kleinste Haus
2. der Komparativ: eine bessere Arbeit
3. die Ordnungszahlen: der siebente November
4. das Partizip II: die beendete Arbeit
5. das Partizip I: das lachende Kind
6. substantivierte Adjektive: der Fremde, ein Kranker.

### 11. Die Komparation

Positiv	Komparativ	Superlativ
klüg	klüger	am klügsten der, die, das klügste
gesund	gesunder	am gesundesten der, die, das gesundeste
breit	breiter	am breitesten der, die, das breiteste
kurz	kürzer	am kürzesten der, die, das kürzeste
süß	süßer	am süßesten der, die, das süßeste
frisch	frischer	am frischesten der, die, das frischeste
gut	besser	am besten der, die, das beste
groß	größer	am größten der, die, das größte
hoch	höher	am höchsten der, die, das höchste
nah	näher	am nächsten der, die, das nächste
viel	mehr	am meisten der, die, das meiste
gern	lieber	am liebsten

Mit dem **Positiv** gebraucht man **wie**, mit dem **Komparativ** **als**.

Das Auto fährt nicht so schnell **wie** der Schnellzug. Auto ei sõida nii kiiresti **kui** kiirrong.  
 Der Schnellzug fährt schneller als das Auto. Kiirrong sõidab kiiremini **kui** auto.

## 12. Die Rektion der Präpositionen

Dativ	Akkusativ	Dativ <i>wo? wann?</i>	Akkusativ <i>wohin? wie lange?</i>
aus bei mit nach von zu außer entgegen gegenüber seit	durch für ohne um entlang gegen		an auf hinter neben in über unter vor zwischen

## 13. Die Verbindung<sup>4</sup> des bestimmten Artikels mit einer Präposition

Dativ	Akkusativ
an dem — <b>am</b> in dem — <b>im</b> bei dem — <b>beim</b> von dem — <b>vom</b> zu dem — <b>zum</b> zu der — <b>zur</b>	an das — <b>ans</b> auf das — <b>aufs</b> in das — <b>ins</b>

<sup>4</sup> die Verbindung — liitumine, ühendamine

Der bestimmte Artikel kann sich im Dativ und der bestimmte Artikel der Neutra auch im Akkusativ mit einigen Präpositionen zu einem Wort verbinden.

#### 14. Pronominaladverbien <sup>5</sup>

Präposition	wo + Präposition	da + Präposition
an	woran?	daran
auf	worauf?	darauf
über	worüber?	darüber
vor	wovor?	davor
für	wofür?	dafür
mit	womit?	damit
von	wovon?	davon

Die Pronominaladverbien werden aus den Adverbien **wo**, **da** und den **Dativ-** und **Akkusativpräpositionen** gebildet. Wenn die Präposition mit einem Vokal beginnt, kommt ein «r» zwischen das Adverb und die Präposition: woran, darauf.

Pronominaladverbien werden gebraucht, wenn wir von Sachen sprechen.

**Worauf** wartest du?

Ich warte **auf die Post**.

**Auf wen** wartest du?

Ich warte **auf dich**.

#### 15. Grundformen der Verben

1. Bei den Verben auf **-ieren** und bei den Verben mit un-trennbarem Präfix fehlt im Partizip II das Präfix **ge-**.

2. Bei den Verben mit trennbarem Präfix steht das Partizippräfix **ge-** hinter dem trennbaren Präfix.

<sup>5</sup> *Pronomi'nalad'verbien* — asesõnalised mäårsõnad

	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
schwache Verben	fragen marschieren erzählen	fragte marschierte erzählte	gefragt marschiert erzählt
starke Verben	laufen be'ginnen anfangen	lief begann fi'ng 'an	gelaufen begonnen 'angefangen
unregelmäßige <sup>6</sup> Verben	kennen bringen haben sein	kannte brachte hatte war	gekannt gebracht gehabt gewesen

## 16. Zusammengesetzte Zeitformen des Verbs

Infinitiv	Partizip II
<p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;"><b>Futurum</b></p> <p>(Präsens von werden + Infinitiv)</p> <p>ich werde arbeiten</p>	<p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;"><b>1. Perfekt</b></p> <p>(Präsens von haben oder sein + Partizip II)</p> <p>ich habe gearbeitet ich bin gefahren</p>
	<p style="text-align: center;"><b>2. Plusquamperfekt</b></p> <p>(Imperfekt von haben oder sein + Partizip II)</p> <p>ich hatte gearbeitet ich war gefahren</p>

Im Perfekt und Plusquamperfekt gebraucht man **sein**:  
1. bei den Verben der Bewegung, wie **kommen, fallen, fliegen**;

<sup>6</sup> *unregelmäßige Verben* — ebakorräpärased tegusõnad

2. bei Verben, die eine Veränderung des Zustands bezeichnen<sup>7</sup>, wie **einschlafen, sterben, wachsen**;
3. bei den Verben **sein, werden, bleiben, geschehen** und **gelingen**.

## 17. Der Infinitiv

ohne zu	mit zu
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. nach <b>Modalverben</b></li>   <li>2. nach den Verben: <b>lehren, lernen, helfen;</b> <b>können, gehen, laufen;</b> <b>bleiben, lassen, werden;</b> <b>sehen, hören, fühlen.</b></li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. nach meisten Verben: Ich <b>vergaß</b>, das Buch mit- zunehmen.</li> <li>2. nach Adjektiven: Es ist <b>schwer</b>, ein Gedicht gut zu lesen.</li> <li>3. nach Substantiven: Ich habe keine <b>Lust</b>, ins Theater zu gehen.</li> </ol>

Bei den Verben mit trennbaren Präfixen steht **zu** hinter dem Präfix.

Er bat mich, eine Zeitung **mitzubringen**.

## 18. Das Passiv

### Präsens

ich werde gesucht	wir werden gesucht
du wirst gesucht	ihr werdet gesucht
er } wird gesucht	sie werden gesucht
sie } wird gesucht	
es } wird gesucht	

Das Präsens des Passivs wird gebildet mit dem Präsens des Hilfsverbs **werden** und dem Partizip II.

<sup>7</sup> die eine Veränderung des Zustands bezeichnen — mis olukorra muutust tähistavad

## Imperfekt

ich wurde gesucht	wir wurden gesucht
du wurdest gesucht	ihr wurdet gesucht
er	} wurde gesucht
sie	
es	
	sie wurden gesucht

- Das Imperfekt des Passivs wird gebildet mit dem Imperfekt des Hilfsverbs **werden** und dem Partizip II.

### 19. Einige Verben mit und ohne Präpositionen, deren Gebrauch im Estnischen ein anderer ist

**anschauen**  
+ **Akk.**

Er schaute **mich** an.  
Ta vaatas mulle otsa.

**sich anschließen**  
+ **Dat.**

Er schloß sich früh **der kommunistischen Partei** an.

Ta liitus varakult kommunistliku parteiga.

**ansehen**  
+ **Akk.**

Sie sah **den Lehrer** an.  
Ta vaatas õpetajale otsa.

**antworten**  
**auf** + **Akk.**

Antworte **auf meine Frage!**  
Vasta minu küsimusele!

**aufpassen**  
**auf** + **Akk.**

Paß **auf den Verkehr** auf!  
Pane liiklust tähele!

**beantworten**  
+ **Akk.**

Er beantwortete **den Brief**.  
Ta vastas kirjale.

**begegnen**  
+ **Dat.**

Im Park begegnete ich **meinem Freunde**.  
Pargis kohtasin oma sõpra.

**bitten**  
**um** + **Akk.**

Ich bat die Lehrerin **um ein Buch**.  
Ma palusin õpetajalt raamatut.

bleiben + Dat.	Mein Vater blieb auf dem Lande. Mu isa jäi maale.
danken + Dat.	Wir danken der Mutter. Me täname ema.
denken an + Akk.	Er dachte oft an seinen Freund. Ta mõtles sageli oma sõbrale.
erinnern an + Akk.	Dieser Junge erinnert an meinen Bruder. See poiss meenutab minu venda.
sich erinnern an + Akk.	Ich erinnere mich an diesen Tag. Ma mäletan seda päeva.
es gibt + Akk.	In unserer Klasse gibt es einen neuen Schüler. Meie klassis on uus õpilane.
sich freuen auf + Akk.	Wir freuen uns auf die Ferien. Meie rõõmustame (eelseisva) koo- livaheaja üle.
sich freuen über + Akk.	Freust du dich über das Buch? Rõõmustad sa raamatu üle?
sich fürchten vor + Dat.	Er fürchtet sich vor dem Hund. Ta kardab koera.
glauben + Dat.	Ich glaube ihm nicht. Ma ei usu teda.
gratulieren + Dat.	Sie gratulierten mir zum Geburts- tag. Nad õnnitlesid mind sünnipäeva puhul.
haben + Akk.	Der Junge hat einen Fotoapparat. Poisil on fotoaparaat.
helfen + Dat.	Hilf mir, bitte! Aita mind, palun!
sich interessieren für + Akk.	Er interessiert sich für das Theater. Ta huvitub teatrist.

lauschen + Dat.	Wir lauschten <b>der Musik</b> . Me kuulasime muusikat.
siegen über + Akk.	Die Sowjetarmee siegte <b>über den Feind</b> . Nõukogude armee võitis vaenlase.
teilnehmen an + Dat.	Wir nehmen <b>an dieser Arbeit</b> teil. Me võtame sellest tööst osa.
sich verabschieden von + Dat.	Hast du dich <b>von deinem Freund</b> verabschiedet? Oled sa oma sõbraga hüvasti jätnud?
verlassen + Akk.	Die Schüler verließen <b>die Klasse</b> . Õpilased lahkusid klassist.
warten auf + Akk.	<b>Auf wen</b> wartest du? Keda sa ootad?
zuhören + Dat.	Alle hörten <b>dem Lehrer</b> zu. Kõik kuulasid õpetajat.

## 20. Die Stellung<sup>8</sup> des Prädikats im Satz

1.	2.		1.	
Er	ist	heute zu Hause.	Geh	nach Hause!
Heute	ist	er zu Hause.	Ist	er zu Hause?
Wo	ist	er heute?		

Das Prädikat steht an zweiter Stelle<sup>9</sup> im Satz, nur in Befehlssätzen und Fragesätzen ohne Fragewort steht das Prädikat am Anfang<sup>10</sup> des Satzes.

<sup>8</sup> die Stellung — koht

<sup>9</sup> an zweiter Stelle — teisel kohal

<sup>10</sup> am Anfang — algul, alguses



## Die Satzverbindung

Die Satzverbindung besteht <sup>16</sup> aus selbständigen Sätzen. Diese Sätze können 1) ohne Konjunktion oder 2) mit Hilfe der koordinierenden Konjunktionen <sup>17</sup> **und, oder, aber, denn, darum, dann** verbunden werden.

- 1) Mein Vater sitzt im Nebenzimmer, er liest die Zeitung.
- 2) Gestern wollte ich trainieren, **aber** es regnete.  
Abends lese ich, **oder** ich gehe ins Theater.  
Ich muß aufstehen, **denn** es ist schon spät.

## Das Satzgefüge

Das Satzgefüge besteht aus Hauptsätzen und Nebensätzen. Die Haupt- und Nebensätze können 1) ohne Konjunktion oder 2) mit Hilfe der subordinierenden Konjunktionen <sup>18</sup> **als, wenn, nachdem, weil, daß, ob** zu einem Satzgefüge verbunden werden.

- 1) Ich glaube, er kommt.
- 2) Ich glaube, **daß** er kommt.

### 23. Die Wortfolge im Nebensatz

Wir wissen, daß die Sowjetunion für den Frieden **kämpft**.  
Wir wissen, daß die Sowjetunion seit dem Kriege für den Frieden *gekämpft hat*.

Wir wissen, daß die Sowjetunion immer für den Frieden *kämpfen wird*.

Wir wissen, daß die Sowjetunion für den Frieden *kämpfen will*.

In Nebensätzen, die mit einer Konjunktion beginnen, steht das Prädikat immer am Ende <sup>19</sup> des Satzes. Bei zusammengesetzten Zeitformen und bei Modalverben stehen die Hilfsverben **haben, sein, werden** und die Modalverben **sollen, wollen, müssen, können, dürfen** am Ende des Nebensatzes, vor ihnen an vorletzter Stelle <sup>20</sup> stehen der Infinitiv und das Partizip II.

<sup>16</sup> bestehen — koosnema

<sup>17</sup> koordinierende Konjunktionen — rinnastavad sidesõnad

<sup>18</sup> subordinierende Konjunktionen — alistavad sidesõnad

<sup>19</sup> am Ende — lõpul, lõpus

<sup>20</sup> an vorletzter Stelle — eelviimasel kohal

Perfekt: Ich weiß, daß du *gelernt hast*.

Er sagt, daß sein Bruder nach Moskau *gefahren ist*.

Plusquamperfekt: Ich ging nach Haus, nachdem ich meine Arbeit *erledigt hatte*.

Futurum: Ich werde es ihm sagen, wenn ich ihn *sehen werde*.

Er beeilt sich, weil er sich nicht *verspäten will*.

In Nebensätzen wird das Präfix der trennbaren Verben im Präsens und Imperfekt nicht getrennt.

Wir freuen uns, daß du an der Versammlung *teilnimmst*.

Es war schon hell, als ich *aufstand*.

## 24. Die Konjunktion

Koordinierende Konjunktionen	Subordinierende Konjunktionen
<b>und</b> Es regnet, <b>und</b> die Sonne scheint.	<b>als</b> Ich schlief, <b>als</b> er kam.
<b>oder</b> Er las, <b>oder</b> er schrieb.	<b>wenn</b> Ich gehe ins Kino, <b>wenn</b> ich Zeit habe.
<b>aber</b> Ich wartete, <b>aber</b> er kam nicht.	<b>nachdem</b> Er ging schlafen, <b>nachdem</b> er gegessen hatte.
<b>denn</b> Er ist gesund, <b>denn</b> er treibt Sport.	<b>weil</b> Er fehlte, <b>weil</b> er krank war.
<b>darum</b> Er ist müde, <b>darum</b> geht er schlafen.	<b>daß</b> Es freut mich, <b>daß</b> du kommst.
<b>dann</b> Zuerst arbeitet er, <b>dann</b> geht er spazieren.	<b>ob</b> Ich weiß nicht, <b>ob</b> er hier wohnt.

Nach den Konjunktionen **darum** und **dann** haben wir die versetzte Wortfolge im Satz.

25. Tabellen

Konjugation der Verben

Hilfsverben

Tabelle 1

<b>haben</b> haben, hatte, gehabt		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich habe du hast er } sie } hat es } wir haben ihr habt sie haben	habe!    habt! haben Sie!	ich hatte du hattest er } sie } hatte es } wir hatten ihr hattet sie hatten
Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
ich habe } du hast } er } hat sie } } es } } wir haben } ihr habt } sie haben } } gehabt	ich hatte } du hattest } er } sie } hatte es } } wir hatten } ihr hattet } sie hatten } } gehabt	ich werde } du wirst } er } sie } wird es } } wir werden } ihr werdet } sie werden } } haben

sein sein, war, gewesen		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich bin du bist er } sie } ist es } wir sind ihr seid sie sind	sei!  seid! seien Sie!	ich war du warst er } sie } war es } wir waren ihr wart sie waren
Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
ich bin du bist er } sie } ist es } wir sind ihr seid sie sind } gewesen	ich war du warst er } sie } war es } wir waren ihr wart sie waren } gewesen	ich werde du wirst er } sie } wird es } wir werden ihr werdet sie werden } sein

werden werden, wurde, geworden		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich werde du wirst er } sie } wird es } wir werden ihr werdet sie werden	werde!    werdet! werden Sie!	ich wurde du wurdest er } sie } wurde es } wir wurden ihr werdet sie wurden
Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
ich bin du bist er } sie } ist es } wir sind ihr seid sie sind } geworden	ich war du warst er } sie } war es } wir waren ihr wart sie waren } geworden	ich werde du wirst er } sie } wird es } wir werden ihr werdet sie werden } werden

# Modalverben

Tabelle 4

	wollen	sollen	müssen	können	dürfen
Präsens	ich will	ich soll	ich muß	ich kann	ich darf
	du willst	du sollst	du mußt	du kannst	du darfst
	er } will	er } soll	er } muß	er } kann	er } darf
	sie } will	sie } soll	sie } muß	sie } kann	sie } darf
	es } will	es } soll	es } muß	es } kann	es } darf
	wir wollen	wir sollen	wir müssen	wir können	wir dürfen
	ihr wollt	ihr sollt	ihr müßt	ihr könnt	ihr dürft
sie wollen	sie sollen	sie müssen	sie können	sie dürfen	
Imperfekt	ich wollte	ich sollte	ich mußte	ich konnte	ich durfte
	du wolltest	du solltest	du mußtetest	du konntest	du durftest
	er } wollte	er } sollte	er } mußte	er } konnte	er } durfte
	sie } wollte	sie } sollte	sie } mußte	sie } konnte	sie } durfte
	es } wollte	es } sollte	es } mußte	es } konnte	es } durfte
	wir wollten	wir sollten	wir mußten	wir konnten	wir durften
	ihr wolltet	ihr solltet	ihr mußtetet	ihr konntet	ihr durftet
sie wollten	sie sollten	sie mußten	sie konnten	sie durften	

# Schwache Verben

Tabelle 5

fragen fragen, fragte, gefragt		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich frage du fragst er } sie } fragt es } wir fragen ihr fragt sie fragen	frag(e)!   fragt! fragen Sie!	ich fragte du fragtest er } sie } fragte es } wir fragten ihr fragtet sie fragten
Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
ich habe } du hast } er } hat sie } es } wir haben } ihr habt } sie haben } gefragt	ich hatte } du hattest } er } sie } hatte es } wir hatten } ihr hattet } sie hatten } gefragt	ich werde } du wirst } er } sie } wird es } wir werden } ihr werdet } sie werden } fragen

erklären erklären, erklärte, erklärt		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich erkläre du erklärst er } sie } erklärt es } wir erklären ihr erklärt sie erklären	erklär(e)!   erklärt! erklären Sie!	ich erklärte du erklärtest er } sie } erklärte es } wir erklärten ihr erklärten sie erklärten
Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
ich habe du hast er } sie } hat es } wir haben ihr habt sie haben } erklärt	ich hatte du hattest er } sie } hatte es } wir hatten ihr hattet sie hatten } erklärt	ich werde du wirst er } sie } wird es } wir werden ihr werdet sie werden } erklären

<p>sich freuen sich freuen, freute sich, sich gefreut</p>		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
<p>ich freue mich du freust dich er } freut sich sie } es } wir freuen uns ihr freut euch sie freuen sich</p>	<p>freu(e) dich!  freut euch! freuen Sie sich!</p>	<p>ich freute mich du freutest dich er } freute sich sie } es } wir freuten uns ihr freutet euch sie freuten sich</p>
Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
<p>ich habe mich du hast dich er } hat sich sie } gefreut es } wir haben uns ihr habt euch sie haben sich</p>	<p>ich hatte mich du hattest dich er } hatte sich sie } gefreut es } wir hatten uns ihr hattet euch sie hatten sich</p>	<p>ich werde mich du wirst dich er } wird sich sie } freuen es } wir werden uns ihr werdet euch sie werden sich</p>

<b>laufen</b> laufen, lief, gelaufen		
Präsens	Imperativ	Imperf kt
ich laufe du läufst er } sie } läuft es } wir laufen ihr lauft sie laufen	lauf(e)!  lauft! laufen Sie!	ich lief du liefst er } sie } lief es } wir liefen ihr lieft sie liefen
Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
ich bin du bist er } sie } ist es } wir sind ihr seid sie sind } gelaufen	ich war du warst er } sie } war es } wir waren ihr wart sie waren } gelaufen	ich werde du wirst er } sie } wird es } wir werden ihr werdet sie werden } laufen

'einsteigen 'einsteigen, stieg 'ein, 'eingestiegen		
Präsens	Imperativ	Imperfekt
ich steige 'ein du steigst 'ein er } sie } steigst 'ein es } wir steigen 'ein ihr steigt 'ein sie steigen 'ein	steig(e) 'ein!  steigt 'ein! steigen Sie 'ein!	ich stieg 'ein du stiegst 'ein er } sie } stieg 'ein es } wir stiegen 'ein ihr stiegt 'ein sie stiegen 'ein
Perfekt	Plusquam- perfekt	Futurum
ich bin du bist er } sie } ist es } wir sind ihr seid sie sind } 'eingestiegen	ich war du warst er } sie } war es } wir waren ihr wart sie waren } 'eingestiegen	ich werde du wirst er } sie } wird es } wir werden ihr werdet sie werden } 'einsteigen

Grundformen der starken und der unregelmäßigen Verben

Tabelle 10

Nr.	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
1.	'annehmen	nahm 'an	'angenommen
2.	'anschließen, sich	schloß sich 'an	sich 'angeschlossen
3.	'anwachsen	wuchs 'an [u]	(ist) 'angewachsen
4.	'anziehen	zog 'an [ɔ]	'angezogen
5.	befinden, sich	befand sich	sich befunden
6.	begießen	begoß [ɔ]	begossen
7.	beginnen	begann	begonnen
8.	bekommen	bekam [a:]	bekommen
9.	beschließen	beschloß [ɔ]	beschlossen
10.	besprechen	besprach [a:]	besprochen
11.	beweisen	bewies	bewiesen
12.	binden	band	gebunden
13.	bitten	bat [a:]	gebeten
14.	bleiben	blieb	(ist) geblieben
15.	brechen	brach [a:]	gebrochen [ɔ]
16.	brennen	brannte	gebrannt
17.	bringen	brachte	gebracht
18.	denken	dachte	gedacht
19.	dürfen	durfte	gedurft
20.	'einziehen	zog 'ein [ɔ:]	(ist) 'eingezogen
21.	empfangen	empfieng	empfangen
22.	erfahren	erfuhr	erfahren
23.	erfinden	erfand	erfunden
24.	erhalten	erhielt	erhalten
25.	erkennen	erkannte	erkannt
26.	erklingen	erklang	(ist) erklungen
27.	erringen	errang	errungen
28.	erschrecken	erschrak [a:]	(ist) erschrocken
29.	ertrinken	ertrank	(ist) ertrunken
30.	essen	aß [a:]	gegessen
31.	fahren	fuhr	(ist) gefahren
32.	fallen	fiel	(ist) gefallen

Nr.	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
33.	fangen	fang	gefangen
34.	finden	fand	gefunden
35.	fliegen	flog [o:]	(ist) geflogen
36.	fliehen	floh	(ist) geflohen
37.	fließen	floß [ɔ]	(ist) geflossen
38.	fressen	fraß [a:]	gefressen
39.	geben	gab [a:]	gegeben
40.	gefallen	gefiel	gefallen
41.	gehen	ging	(ist) gegangen
42.	gelingen	gelang	(ist) gelungen
43.	geschehen	geschah	(ist) geschehen
44.	gewinnen	gewann	gewonnen
45.	graben	grub [u:]	gegraben
46.	haben	hatte	gehabt [a:]
47.	halten	hielt	gehalten
48.	hängen	hing	gehangen
49.	heben	hob [o:]	gehoben
50.	'heimkommen	kam 'heim [a:]	(ist) 'heimgekommen
51.	heißen	hieß	geheißen
52.	helfen	half	geholfen
53.	kennen	kannte	gekannt
54.	klingen	klang	geklungen
55.	kommen	kam [a:]	(ist) gekommen
56.	können	konnte	gekonnt
57.	kriechen	kroch [ɔ]	(ist) gekrochen [ɔ]
58.	lassen	ließ	gelassen
59.	laufen	lief	(ist) gelaufen
60.	lesen	las [a:]	gelesen
61.	liegen	lag [a:]	gelegen
62.	messen	maß [a:]	gemessen
63.	müssen	mußte	gemußt
64.	'nachschiagen	schlug 'nach	'nachgeschlagen
65.	nehmen	nahm	genommen
66.	nennen	nannte	genannt
67.	pfeifen	pfiff	gepfiffen
68.	rennen	rannte	(ist) gerannt

Nr.	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
69.	riechen	roch [ɔ]	gerochen [ɔ]
70.	rufen	rief	gerufen
71.	scheinen	schien	geschienen
72.	schießen	schoß [ɔ]	geschossen
73.	schlafen	schief	geschlafen
74.	schlagen	schlug [u:]	geschlagen
75.	schließen	schloß [ɔ]	geschlossen
76.	schreiben	schrieb	geschrieben
77.	schreien	schrie	geschrien
78.	schweigen	schwieg	geschwiegen
79.	sehen	sah	gesehen
80.	sein	war	(ist) gewesen
81.	senden	sandte oder sendete	gesandt oder gesendet
82.	singen	sang	gesungen
83.	sinken	sank	(ist) gesunken
84.	sitzen	saß [a:]	gessen
85.	sollen	sollte	gesollt
86.	sprechen	sprach [a:]	gesprochen [ɔ]
87.	springen	sprang	(ist) gesprungen
88.	stehen	stand	gestanden
89.	steigen	stieg	(ist) gestiegen
90.	sterben	starb	(ist) gestorben
91.	streichen	strich	gestrichen
92.	tragen	trug [u:]	getragen
93.	treffen	traf [a:]	getroffen
94.	treiben	trieb	getrieben
95.	trinken	trank	getrunken
96.	treten	trat [a:]	(ist) getreten
97.	tun	tat [a:]	getan [a:]
98.	über'bringen	über'brachte	über'bracht
99.	unter'halten, sich	unter'hielt sich	sich unter'halten
100.	unter'scheiden	unter'schied	unter'schieden
101.	verbinden	verband	verbunden
102.	verbringen	verbrachte	verbracht
103.	vergehen	verging	(ist) vergangen

Nr.	Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
104.	vergessen	vergaß	vergessen
105.	verlassen	verließ	verlassen
106.	verschreiben	verschrieb	verschrieben
107.	verschwinden	verschwand	(ist) verschwunden
108.	versprechen	versprach [a:]	versprochen [ɔ]
109.	verstehen	verstand	verstanden
110.	'vordringen	drang 'vor	(ist) 'vorgedrungen
111.	wachsen	wuchs [u:]	(ist) gewachsen [a]
112.	waschen	wusch [u:]	gewaschen [a]
113.	werden [e:]	wurde	(ist) geworden [ɔ]
114.	werfen	warf	geworfen
115.	wiegen	wog [o:]	gewogen
116.	wissen	wußte	gewußt
117.	wollen	wollte	gewollt
118.	zerbrechen	zerbrach [a:]	zerbrochen [ɔ]
119.	zerschneiden	zerschnitt	zerschnitten
120.	zerspringen	zersprang	(ist) zersprungen
121.	ziehen	zog [o:]	gezogen
122.	'zufrieren	fror 'zu [o:]	(ist) 'zugefroren

# Übungen

## Nr. 1

(Zusammengesetzte Substantive; Wortfolge<sup>1</sup>)

1. Bilden Sie zusammengesetzte Substantive und gebrauchen Sie diese Substantive in Sätzen!

a) Kartoffel {  
.....  
.....  
.....  
..... } + Ernte

b) Schwein {  
.....  
.....  
.....  
..... } + Stall

c) {  
Pferd + {  
.....  
.....  
..... } Rechen

d) {  
Arbeit + {  
.....  
.....  
..... } Zimmer

2. Beginnen Sie die Sätze mit

*am Morgen, schnell, nach dem Turnen, um halb acht, das Haus, um acht!*

Ich stehe am Morgen um sieben Uhr auf. Ich springe schnell aus dem Bett und öffne das Fenster. Ich wasche mich nach dem Turnen. Ich bin mit dem Ankleiden um halb acht fertig. Ich verlasse das Haus gleich nach dem Frühstück. Der Unterricht beginnt um acht.

<sup>1</sup> die Wortfolge — sönade jārjestus

(Wortfolge; das Prädikat im Nebensatz; Demonstrativpronomen; Possessivpronomen)

**1. Beginnen Sie die Sätze mit dem Subjekt!**

1. Im Sommer war ich in einem Kolchos. 2. Auf dem Lande ist es sehr interessant. 3. In unserer Milchfarm arbeiten drei Melkerinnen. 4. An der Arbeit der Feldbaubrigade habe ich nicht teilgenommen. 5. Beim Pflügen, Eggen und Säen hat mein Bruder geholfen. 6. In diesem Jahr ist der Weizen besonders gut gewachsen.

**2. Bilden Sie aus den Fragen Nebensätze!**

**Beginnen Sie mit *Weißt du, ... ?***

Beispiel: Wer hat dieses Haus gebaut?

Weißt du, wer dieses Haus **gebaut hat?**

1. Wer hat dieses Haus gebaut?
2. Wo werden wir heute arbeiten?
3. Wohin haben die Jungen die Werkzeuge gelegt?
4. Wie heißt dieses Mädchen?
5. Wann erhielt der Kolchos den neuen LKW?
6. Wieviel Säcke liegen auf dem Wagen?
7. In welcher Brigade werdet ihr arbeiten?
8. Warum hat Peter sich verspätet?

**3. Ergänzen Sie durch Substantive und Demonstrativpronomen<sup>2</sup>!**

Es war ein herrlicher **Tag**. **Diesen** Tag werde ich nie vergessen.

Es war ein herrliches —. — — werde ich nie vergessen.

Gestern sahen wir einen neuen Film. — Film war sehr interessant.

Gestern sahen wir eine neue —. — — war sehr interessant.

---

<sup>2</sup> *das Demonstrativpronomen* — nāitav asesōna

Wir besuchten heute eine große Fabrik. In — Fabrik gab es viel Interessantes zu sehen.

Wir besuchten heute einen großen —. In — — gab es viel Interessantes zu sehen.

Bitte, geben Sie mir eine andere Säge! Mit — Säge kann ich nicht arbeiten.

Bitte, geben Sie mir eine andere —! Mit — — kann ich nicht arbeiten.

Meine Schwester kaufte sich neue Schuhe. — Schuhe sind modern.

Meine Schwester kaufte sich neue —. — — sind modern.

#### 4. Gebrauchen Sie das Possessivpronomen!

Beispiel:

Ich verbrachte den Sommer in **einem** Kolchos. (unser)

Ich verbrachte den Sommer in **unserem** Kolchos.

1. Ich verbrachte den Sommer in **einem** Kolchos. (unser)
2. Die Ställe **des** Kolchoses sind groß und hell. (unser)
3. Ich half **der** Mutter in der Milchfarm. (mein)
4. Die Kolchosbauern fahren mit **dem** LKW aufs Feld. (ihr)
5. Gibt es in **der** Geflügelfarm auch Enten? (euer)
6. Ist die Arbeit in **der** Brigade schwer? (dein)

#### Nr. 3

(Plural der Substantive)

#### 1. Gebrauchen Sie den Plural!

1. In unserem Lande gibt es viele (Stadt, Dorf, Berg, Wald, Feld, Wiese, Fluß, See)
2. Im Walde wachsen (Baum, Strauch, Blume, Beere)
3. Im Kolchos sehen wir (Pferd, Fohlen, Kuh, Kalb, Schwein, Ferkel, Schaf, Hahn, Huhn, Gans, Ente)
4. Auf dem Markt gibt es (Kartoffel, Mohrrübe, Tomate, Zwiebel, Kürbis, Gurke, Apfel)

## 2. Beantworten Sie die Fragen im Plural!

1. Wo kann man arbeiten? (in einer Werkstatt, in einem Betrieb, in einer Fabrik, in einem Kolchos, in einem Garten)
2. Was kann man kaufen? (Mantel, Anzug, Kleid, Hose, Schürze, Strumpf, Schuh, Stiefel)
3. Was steht im Küchenschrank? (Teller, Tasse, Glas, Kanne, Schüssel)
4. Was fährt die Straße entlang? (Auto, Autobus, LKW, Straßenbahn, Motorrad, Roller, Fahrrad, Wagen)

### Nr. 4

(Wortbildung)

#### 1. Ergänzen Sie durch das Femininum!

1. In unserer Klasse gibt es 20 **Schüler** und 16 —. 2. Unser **Klassenleiter** ist auch unser Deutsch**lehrer**; die — der IX B ist Mathematik —. 3. Der Vater meines **Freundes** arbeitet als **Melker** in einer Milchfarm; die Mutter meiner — ist — in unserem Kolchos. 4. Auf dem Markt sieht man jeden Tag viele **Käufer** und —, **Verkäufer** und —. 5. Die besten **Sportler** und — unserer Schule nahmen am Wettkampf teil. 6. In dieser Fabrik arbeiten viele **Arbeiter** und —.

#### 2. Bilden Sie Substantive auf *-ung*! Gebrauchen Sie die Substantive in Sätzen!

Beispiel:

Wir **üben** das Lesen dieser Wörter.  
(schwer, sein, nicht)  
**Die Übung** ist nicht schwer.

1. Er **erzählte** uns von seinen Ferien.  
(interessant, sein, sehr)

.....

2. Die Schüler **versammelten** sich im Saal.  
(dauern, nicht lange)  
.....
3. Wir **wohnen** in der ersten Straße links.  
(hell, warm, und, sein)  
.....
4. Ihr sollt die Grundformen **wiederholen**.  
(wichtig, sein)  
.....
5. Der Junge **zeichnete** einen Traktor.  
(liegen, auf, der Tisch)  
.....

### Nr. 5

(*haben, sein*; Imperfekt, Futurum; Modalverben; Wortbildung)

#### 1. *haben* oder *sein*?

##### Fragen

##### Antworten

- |   |   |
|---|---|
| 1. — du Pionier oder Komso-<br>molze?         | Alle Schüler unserer Klasse —<br>Komsomolzen. |
| 2. — ihr heute eine Versamm-<br>lung?         | Nein, wir — die Versammlung<br>morgen.        |
| 3. — ihr alle Sportler?                       | Ja, wir — sogar gute Sportler.                |
| 4. — du einen Fotoapparat?                    | Nein, aber mein Bruder —<br>einen.            |
| 5. — deine Schwestern beide<br>krank?         | Nein, nur eine von ihnen —<br>krank.          |
| 6. — du selbst gesund?                        | Ja, ich — ganz gesund.                        |
| 7. Warum — du zu nichts<br>Lust?              | Ich — müde.                                   |
| 8. Willst du mich nicht mor-<br>gen besuchen? | Morgen — ich leider keine<br>Zeit.            |

#### 2. Sprechen Sie die Sätze und beginnen Sie

- a) mit «gestern» (*Imperfekt*),
- b) mit «morgen» (*Futurum*)!

Ich nehme an der Arbeit teil.	Wir rechen das Heu zusammen.
Du pflanzt Bäume.	Ihr helft beim Pflügen.
Er arbeitet im Obstgarten.	Sie füttern die Kühe.

3. Was möchten Sie, können Sie, dürfen Sie, sollen Sie, müssen Sie, wollen Sie tun?

keine Fehler machen, etwas kaufen, laut sprechen, sich an die Arbeit machen, nicht zu spät kommen, Sport treiben, Ihren Kameraden helfen, abends um 9 Uhr zu Hause sein, eine Birke von einem Ahorn unterscheiden, Fußwanderungen machen, den Sportfilm sehen

4. Bilden Sie Adjektive, verbinden Sie das Adjektiv mit einem Substantiv und bilden Sie kurze Sätze!

-ig	-lich	-isch
der Mut — mutig	der Herbst — herbstlich	der Sowjet — sowjetisch
die Vorsicht —	der Sommer —	der Kommunist —
die Lust —	das Glück —	der Sozialist —
der Wind —	die Wissenschaft —	der Faschist —

## Nr. 7

(Präpositionen; Deklination des Adjektivs)

1. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die Endungen des Artikels!

**Ach, der Klaus!**

Was ist denn hier los?

Die Stühle stehen in d— Zimmer herum. Auf d— Stühlen liegen Bücher. Zwischen d— Fenster und d— Schrank stehen eine Lampe und eine Vase auf d— Fußboden. Auf d— Fenster stehen eine Tasse und ein Teller. Neben d— Tasse liegt ein Heft, auf d— Teller eine Mütze. Über ein— Stuhl hängt ein

Mantel. Der Bücherschrank ist offen, er ist leer. Vor d— Schrank liegen Bücher und Hefte herum.

Und wer sitzt da vor d— Bett auf d— Fußboden? Es ist Klaus. Er schaut unter d— Bett, er schaut hinter d— Bett, er schaut in d— Schrank. Er stellt einen Stuhl an d— Schrank, klettert auf d— Stuhl und schaut auf d— Schrank und hinter d— Schrank. Dann springt er von d— Stuhl herunter und läuft aus ein— Ecke in d— andere. Was hat er bloß? Er sucht wohl etwas?

Da kommt seine Schwester in d— Zimmer. Sie bleibt an d— Tür stehen. «Was ist hier los?» fragt sie. «Warum machst du aus d— Zimmer einen Stall?» «Ich suche meine kleine Feile», sagt Klaus. «Hilf mir doch!» «Ich werde dir helfen, aber zuerst mußt du das Zimmer in Ordnung bringen. Stelle alles an seinen Platz!»

Klaus tut es.

Wohin stellt er die Stühle, die Vase, die Lampe?

Wohin legt er die Hefte, die Bücher?

Wohin bringt er die Tasse, den Teller?

Wohin hängt er die Mütze, den Mantel?

## 2. Ergänzen Sie die Sätze durch die Endungen und bilden Sie ähnliche<sup>3</sup> Sätze!

Ein neu— Mantel, ein neu— Kleid und eine neu— Schürze hängen im Schrank.

Vater kaufte mir ein— neu— Mantel, ein neu— Kleid und ein— neu— Schürze.

Er kaufte uns allen neu— Mäntel, neu— Kleider und neu— Schürzen.

Nun hängen neu— Mäntel, neu— Kleider und neu— Schürzen im Schrank.

Ich freute mich über d— neu— Mantel, über d— neu— Kleid und über d— neu— Schürze.

D— neu— Mantel ist warm. D— neu— Kleid ist schön, d— neu— Schürze ist bunt.

Wir freuten uns alle über d— warm— Mäntel, d— schön— Kleider und d— bunt— Schürzen.

---

<sup>3</sup> ähnlich — sarnane

D— neu— Mäntel, d— schön— Kleider und d— bunt— Schürzen sind modern.

Wir sind sehr zufrieden mit unser— neu— Mänteln, unser— schön— Kleidern und unser— bunt— Schürzen.

Ein blau— Pullover, ein weiß— Hemd und eine grau— Sportbluse .....

### 3. Bilden Sie Sätze! Verbinden Sie die Sätze mit *denn* und *weil*!

Beispiel: a) Du sollst deinen Pullover anziehen, **denn** das Wetter **ist** kühl.

b) Du sollst deinen Pullover anziehen, **weil** das Wetter kühl **ist**.

anziehen  
nachschiagen  
sich verab-  
schieden  
sich beeilen

denn  
weil

Das Wetter ist kühl.

Ich kenne dieses Wort nicht.

Wir haben keine Zeit.

Die Versammlung beginnt um 10 Uhr.

### Nr. 8

(Wortfolge im Nebensatz; *kein* — *nicht*)

### 1. Ergänzen Sie durch das Fragewort und antworten Sie!

Beispiel:

Wissen Sie, — wir morgen fahren werden?

Wissen Sie, **wohin** wir morgen fahren **werden**?

Ja, ich weiß es, wir **werden** morgen nach Tartu **fahren**.

1. Wissen Sie, — wir morgen fahren werden?
2. Wissen Sie, — am Wettkampf teilnehmen wird?
3. Wissen Sie, — Handtasche das ist?
4. Wissen Sie, — heute im Theater gespielt wird?
5. Wissen Sie, — diese Bücher gehören?

6. Wissen Sie, — ich heute getroffen habe?
7. Wissen Sie, — der Bahnhof liegt?
8. Wissen Sie, — die Vorstellung beginnt?

2. *nicht oder kein?*

Beispiel: a) Hast du dieses Buch gelesen?  
 Ich habe dieses Buch **nicht** gelesen.  
 b) Hast du heute Zeit?  
 Ich habe heute **keine** Zeit.

1. Hast du dieses Buch gelesen?
2. Hast du heute Zeit?
3. Hast du dir einen neuen Anzug gekauft?
4. Hast du den Brief beantwortet?
5. Hast du einen grünen Bleistift?
6. Hast du die Aufgaben gelöst?
7. Stehst du früh auf?
8. Hast du einen Bruder und eine Schwester?

Nr. 9

(Deklination des Adjektivs)

1. Ergänzen Sie durch das Wort *deutsch!*

Heute werde ich den Brief meines — Freundes beantworten.  
 Heute werde ich den Brief meiner — Freundin beantworten.  
 Heute werde ich den Brief meiner — Freunde beantworten.

Heute schreibe ich meinem — Freund.  
 Heute schreibe ich meiner — Freundin.  
 Heute schreibe ich meinen — Freunden.

Ich schreibe an meinen — Freund.  
 Ich schreibe an meine — Freundin.  
 Ich schreibe an meine — Freunde.

Lesen Sie die Übung in Frageform<sup>4</sup> mit anderen Possessivpronomen!

Beispiel: Wirst du den Brief **deines** deutschen Freundes beantworten?

usw.

## 2. Ergänzen Sie!

In — leben viele Menschen. (diese neue Stadt)

Hinter — befindet sich der Sportplatz. (dieser große Park)

Über — haben wir viel gesprochen. (diese wichtige Frage)

An — haben wir oft gedacht. (dieser interessante Ausflug)

Wir warteten schon lange auf —. (dieser deutsche Film)

## 3. Beantworten Sie folgende Fragen!

Beispiel:

**Woher** kamen FDJ-ler nach Bruchstedt? (aus, viele Städte)

**Aus vielen Städten** kamen FDJ-ler nach Bruchstedt.

1. **Woher** kamen FDJ-ler nach Bruchstedt? (aus, viele Städte)
2. **Wobei**<sup>5</sup> halfen sie? (bei, die schwere Arbeit)
3. **Wie lange**<sup>6</sup> arbeiteten sie jeden Tag? (von, der frühe morgen, bis zu, der späte Abend)
4. **Woran**<sup>7</sup> arbeiteten die FDJ-ler? (an, eine wichtige Aufgabe)
5. **Mit wem** waren alle zufrieden? (mit, der tüchtige Brigadier)
6. **Woran**<sup>8</sup> nahmen alle Arbeiter teil? (an, ein großes Fest)

---

<sup>4</sup> *in Frageform* — küsivas vormis

<sup>5</sup> *wobei?* — mille juures?

<sup>6</sup> *wie lange?* — kui kaua?

<sup>7</sup> *woran?* — mille kallal?

<sup>8</sup> *woran?* — millest?

#### 4. Beantworten Sie folgende Fragen!

1. Die **wievielte**<sup>9</sup> Stunde beginnt jetzt?
2. Die **wievielte** Stunde ist Deutsch?
3. Den **wievielten** Text lesen Sie?
4. Der **wievielte** Monat ist der März?
5. Am **wievielten** März ist der Internationale Frauentag?

#### 5. Ergänzen Sie durch das Adjektiv ohne Artikel!

1. Ich habe — Hunger. (groß)
2. Ich esse gern — Brot. (frisch)
3. Ich trinke — Kaffee mit — Sahne. (heiß, dick)
4. Trink nicht — Wasser! (kalt)
5. Wir arbeiten in — und — Klassen. (hell, warm)
6. In der Klasse stehen — Bänke. (gelb)

### Nr. 10

(Zeitformen)

#### 1. Lesen Sie im Imperfekt!

Draußen regnet es. Der Nebel liegt naß über Feldern und Wäldern. Nur selten zeigt sich die Sonne. Dunkle Wolken bedecken den Himmel und es ist oft windig. Abends wird es früh dunkel, und die Nächte sind lang.

Der Herbst ist da!

Aber nicht jeden Tag regnet es. Es gibt auch schöne Tage. Dann lockt der Herbst mit seinen bunten Farben. Dann zieht Karin ihren warmen Pullover an und macht einen Spaziergang. Man sieht sie oft auf Wanderungen. Die frische Herbstluft gibt ihr neue Kraft und Lebensfreude. Bunte Blätter bringt sie mit nach Hause. Auf ihrem Schreibtisch steht immer eine Vase mit bunten Zweigen.

«Schön ist der Herbst», denkt Karin.

---

<sup>9</sup> *der (die, das) wievielte? — mitmes?*

2. Setzen Sie die Reihe fort!

Ich habe	die Natur	besser kennengelernt.
Du hast	deinen Freund	besser kennengelernt.
Er . . . . .	.....	besser kennengelernt.
.....	.....	.....
Bist du	spät	heimgekommen?
Ist er	gestern	heimgekommen?
Seid ihr	.....	heimgekommen?
Sind Sie	.....	..... ?
Sind sie	.....	..... ?

3. Ergänzen Sie die Sätze durch die Verben: *bleiben, laufen, vergehen, einsteigen, fliegen, ankommen, werden, sein!* **Gebrauchen Sie das Perfekt!**

1. Ich — gestern zu Hause —. 2. — du schnell —? 3. Die Zeit — sehr schnell —. 4. Auf welcher Station — ihr —? 5. Meine Eltern — im Flugzeug nach Moskau —. 6. Um wieviel Uhr — sie —? 7. Mein Bruder — Ingenieur —. 8. Wir — den ganzen Nachmittag auf dem Sportplatz —.

4. Erzählen Sie, was Sie am Sonntag gemacht haben!

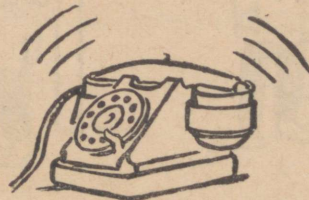
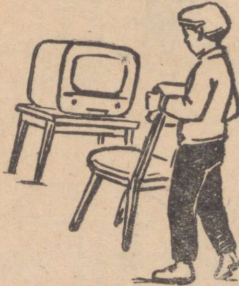
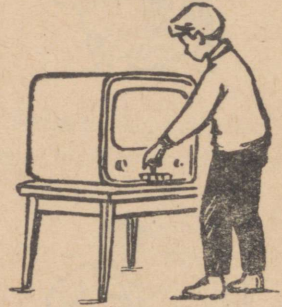
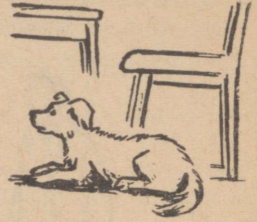
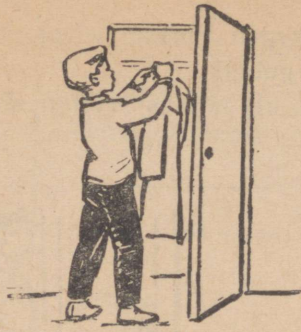
um 9 Uhr aufstehen, sich waschen, sich ankleiden und sich kämmen, mit den Eltern zusammen frühstücken, nach dem Frühstück den Fernsehapparat einschalten, eine Sportsendung anschauen, am Nachmittag eine Fahrt aufs Land machen, die Schier mitnehmen, zum Bahnhof gehen, eine halbe Stunde mit dem Zug fahren, zwei Stunden im Walde Schi laufen, dort vielen Mitschülern begegnen, dann in die Stadt zurückkehren, am Abend sehr müde sein, sofort einschlafen.

5. Erzählen Sie, was Sie auf den Bildern sehen!

1. Was tut Peter?
2. Was tat Peter gestern?

3. Was wird Peter morgen tun?
4. Was hat er gerade getan?
5. Was hatte er getan, als er das Telefon läuten hörte?





(Deklination des Komparativs)

Die Deklination des Komparativs

Singular

Maskulinum	N.	der	} länger	-e Satz	} ein	} -er Satz		
	G.	des		-en Satzes			eines	-en Satzes
	D.	dem		-en Satz			einem	-en Satz
	A.	den		-en Satz			einen	-en Satz
Neutrum	N.	das	} länger	-e Wort	} ein	} -es Wort		
	G.	des		-en Wortes			eines	-en Wortes
	D.	dem		-en Wort			einem	-en Wort
	A.	das		-e Wort			ein	-es Wort
Femininum	N.	die	}	-e Pause	} eine	} -e Pause		
	G.	der		-en Pause			einer	-en Pause
	D.	der		-en Pause			einer	-en Pause
	A.	die		-e Pause			eine	-e Pause

Plural

Fem., Neutr., Mask.	N.	die	} länger	-en Sätze	} länger	-e Sätze	
	G.	der		(Wörter, Pausen)		(Wörter, Pausen)	-er Sätze
	D.	den		-en Sätze		(Wörter, Pausen)	-en Sätzen
	A.	die		-en Sätzen		(Wörtern, Pausen)	(Wörtern, Pausen)
				-en Sätze		-e Sätze	
				(Wörter, Pausen)		(Wörter, Pausen)	

## 1. Ergänzen Sie nach folgendem Beispiel!

Uno ist *fleißig*.

Uno ist ein *fleißiger* Schüler.

Uno ist *fleißiger* als Arvo.

Uno ist ein *fleißigerer* Schüler als Arvo.

Uno ist der *fleißigste* Schüler der IX A.

Aino ist *aufmerksam*.

Aino ist eine — Schülerin.

Aino ist — als Maret.

Aino ist eine — Schülerin als Maret.

Aino ist die — Schülerin der IX A.

Mart ist *gut*.

Mart ist ein — Junge.

Mart ist — als Jüri.

Mart ist ein — Junge als Jüri.

Mart ist der — Junge der IX A.

Helga ist *klug*.

Helga ist ein — Mädchen.

Helga ist — als Anne.

Helga ist ein — Mädchen als Anne.

Helga ist das — Mädchen der IX A.

## 2. Positiv oder Komparativ?

arm	Im Herbst sind die Wiesen — an Blumen als im Sommer.
gut	Peter ist ein — Sportler als ich.
rege	Im Winter ist das Leben in Oberhof so — wie in einer Stadt.
tapfer	In der IX. Klasse gibt es — Jungen als in der X. Klasse.
gern	Ich arbeite — in der Viehzuchtbrigade als in der Feldbaubrigade.
warm	Heute ist es so — wie im Frühling.
viel	Du hast — trainiert als ich.

### 3. Ergänzen Sie durch den Komparativ!

#### Stadt und Land

Wer hat es — (gut), die Mädchen und die Jungen in der Stadt oder auf dem Lande?

In der Stadt haben die Jungen und Mädchen einen — (kurz) Weg zur Schule, — (groß) Sportplätze, — (schön) Kinos und — (modern) Kaufhäuser. Sie können die schönsten Theatervorstellungen besuchen und die neuesten Filme sehen.

Das Leben auf dem Lande hat aber auch viele gute Seiten. Hier lebt man — (ruhig), die Luft ist — (gut), und die Landschaft — (schön). In der Stadt ist man der Kultur, auf dem Lande der Natur — (nah).

Aber der Unterschied<sup>10</sup> zwischen Stadt und Land wird immer — (klein). Kulturhäuser, Kinos, Theatervorstellungen unserer besten Theater, Rundfunk und Fernsehen bringen immer — (viel) und — (viel) die Kultur dem Lande — (nah).

#### Nr. 13

(Wortbildung; Wortfolge)

1.

		fremd	
		Maskulinum	Femininum
Singular	N.	der Fremde	die Fremde
	G.	des Fremden	der Fremden
	D.	dem Fremden	der Fremden
	A.	den Fremden	die Fremde
Plural	N.		die Fremden
	G.		der Fremden
	D.		den Fremden
	A.		die Fremden

<sup>10</sup> der Unterschied — vahe, erinevus



blau	— . . . . . — . . . . .
rot	— . . . . . — . . . . .
braun	— . . . . . — . . . . .

**b) Bilden Sie aus den Adjektiven Substantive und gebrauchen Sie diese Substantive in Sätzen!**

- stark — die Stärke — Ich wundere mich über deine Stärke.
- kalt — . . . . . — Der Januar brachte große . . . . .
- warm — . . . . . — Im Zimmer herrschte gemütliche . . . . .
- kurz — . . . . . — Ich habe mich über die . . . . .  
deines Briefes geärgert.
- nah — . . . . . — Diese LPG liegt in der . . . . .  
von Berlin.

**3. Bilden Sie den zweiten Satz und beginnen Sie ihn mit *denn* und mit *weil*!**

Beispiel:

Mein Freund spricht gut Deutsch, — (er, im Sommer, in der DDR, sein).

a) Mein Freund spricht gut Deutsch, **denn** er **war** im Sommer in der DDR.

b) Mein Freund spricht gut Deutsch, **weil** er im Sommer in der DDR **war**.

1. Mein Freund spricht gut Deutsch, — (er, im Sommer, in der DDR, sein).
2. Im Jahre 1933 wurde W. Bredel verhaftet, — (er, gegen, der Faschismus, kämpfen).
3. Viele FDJ-ler kamen nach Bruchstedt, — (sie, am Aufbau des Dorfes, mithelfen, wollen).
4. Sie arbeiteten vom frühen Morgen bis zum späten Abend, — (alles, bis zum 15. Juli, fertig, sein, sollen).
5. Viele Jungen und Mädchen erhielten das Aktivistenabzeichen, — (sie, sehr, fleißig, arbeiten, haben)

(*einander; werden; Imperativ*)

1. Bilden Sie Sätze!

begrüßen	einander	Die Freunde besuchten einander jeden Sonntag.
begrüßen	einander	.....
verbringen	miteinander	.....
einsteigen	nacheinander	.....
fahren	hintereinander	.....
sitzen	nebeneinander	.....
liegen	übereinander	.....

2. Ergänzen Sie durch *einander* mit der richtigen Präposition!

1. Am Sonntag spielen die IX A und die IX B — Fußball.
2. In der Stadt dürfen Radfahrer nicht — fahren.
3. Aino und Anne sitzen immer —.
4. Wir stiegen — in den Zug.
5. Legt die Teller — in den Schrank!

3. Ergänzen Sie!

- Ich will Traktorist werden.
- Uno will Reporter werden.
- Aino .....
- Mein Bruder .....
- Meine Schwester .....
- Mart und Arvo .....
- Anne und Helga .....

4. Antworten Sie!

- Wann wird das Wetter kalt?
- Wann wird es wieder warm?
- Wann werden die Tage länger?
- Wann werden die Nächte länger?

5. Ergänzen Sie durch *werden!*

1. Heute — es schneien. 2. Unsere Klasse — an den Wintersportmeisterschaften teilnehmen. 3. Wir — fleißig trainieren. 4. Wo — du die Ferien verbringen? 5. Was — ihr anziehen? 6. Ich — gleich das Radio einschalten. 7. Die Mitglieder des Kommunistischen Jugendverbandes — morgen das Museum besuchen.

6. Bilden Sie Imperative und gebrauchen Sie dabei Antonyme im Komparativ!

Beispiel:

Ihr schreibt zu **langsam**.  
Schreibt **schneller!**

1. Ihr schreibt zu *langsam*. 2. Du bist *faul*. 3. Sie sprechen zu *laut*. 4. Du bist heute *unaufmerksam*. 5. Ihr sprecht zu *wenig* Deutsch. 6. Sie kommen sehr *selten* zur Versammlung. 7. Du arbeitest zu *viel*. 8. Sie kommen wieder zu *spät* zum Unterricht.

Nr. 15

(Präsens des Passivs)

Das Passiv  
werden + Partizip II

Präsens des Passivs  
Präsens von werden + Partizip II

ich werde geweckt  
du wirst geweckt  
er wird geweckt

wir werden geweckt  
ihr werdet geweckt  
sie werden geweckt

# 1. Vergleichen <sup>11</sup> Sie und übersetzen Sie die Sätze!

## Futurum

1. Ich werde ihn am Morgen **wecken**.
2. Du wirst ihn nach Hause **schicken**.
3. Er wird dich **rufen**.
4. Wir werden die Gäste herzlich **begrüßen**.
5. Ihr werdet mich **auslachen**.
6. Sie werden uns um 7 Uhr **erwarten**.

## Präsens des Passivs

1. Ich werde am Morgen **geweckt**.
2. Du wirst nach Hause **geschickt**.
3. Er wird **gerufen**.
4. Wir werden herzlich **begrüßt**.
5. Ihr werdet **ausgelacht**.
6. Sie werden um 7 Uhr **erwartet**.

## 2. Ergänzen Sie durch das Partizip II und übersetzen Sie die Sätze!

1. Ich werde ins Zimmer ... (rufen). 2. Du wirst im Garten ... (suchen). 3. Er wird heute ... (erwarten). 4. Wir werden herzlich ... (begrüßen). 5. Ihr werdet nach Hause ... (schicken). 6. Die Gäste werden in den Festsaal ... (führen).

## 3. Bilden Sie das Präsens des Passivs!

pflanzen:	Obstbäume ... im Herbst ...
ernten:	Der Roggen ... im August ...
pflügen:	Die Felder ... im September ...
säen:	Das Getreide ... im Frühling ...
verkaufen:	Das Gemüse ... auf dem Markt ...

## Nr. 16

(Präsens des Passivs; Infinitiv mit und ohne *zu*)

## 1. Was wird in der deutschen Stunde gemacht? Antworten Sie im Passiv!

<sup>11</sup> *vergleichen* — vördlema, kōrvutama



### erzählen

3. Ich möchte dir über meine Reise ... Er bat mich, ihm über meine Reise ...

### auswendig lernen

4. Ihr müßt das Gedicht ... Ich brauche das Gedicht nicht ...

### teilnehmen

5. Peter soll am Wettkampf ... Er wünscht am Wettkampf ...

### herstellen

6. Der neue Betrieb wird elektrische Apparate ... Dieser Betrieb hat begonnen elektrische Apparate ...

5. **Bilden Sie Sätze und gebrauchen Sie den Infinitiv!**  
**Setzen Sie die Reihe fort!**

Wir begannen,	die Sätze, übersetzen die Vokabeln, wiederholen .....
Vergessen Sie nicht,	um 7 Uhr, aufstehen die Eintrittskarten, kaufen .....
Er hat keine Lust,	Briefe, schreiben Einkäufe, machen .....
Ich habe keine Zeit,	in die Stadt, gehen das Buch, durchlesen .....
Es ist nicht leicht,	ein Gedicht, sprechen neue Beispiele, finden .....
Es ist interessant,	eine deutsche Zeitung, lesen andere Länder, kennenlernen .....

(Imperfekt des Passivs)

Imperfekt des Passivs  
Imperfekt von werden + Partizip II

ich wurde geweckt  
du wurdest geweckt  
er wurde geweckt

wir wurden geweckt  
ihr wurdet geweckt  
sie wurden geweckt

**1. Ergänzen Sie durch das Partizip II und übersetzen Sie die Sätze!**

1. Unser Schulhaus wurde im Jahre 1959 . . . (bauen).
2. Die Bibliothek wurde um 9 Uhr . . . (öffnen).
3. Die Mäntel wurden in der Garderobe . . . (ablegen).
4. Der Laden wurde um 18 Uhr . . . (schließen).
5. Du wurdest von der Schwester . . . (wiegen).
6. Alle Schüler wurden . . . (messen).
7. Ihr wurdet vom Arzt . . . (untersuchen).

**2. Bilden Sie das Imperfekt des Passivs!**

- schmücken: Der Saal . . . mit Laub und Blumen . . .
- singen: «Das Lied der blauen Fahnen» . . . bei allen Freundschaftstreffen . . .
- verhaften: Der Schriftsteller Willi Bredel . . . von den Faschisten . . .
- zerstören: Die Stadt . . . während des Krieges . . .
- aufbauen: Das Dorf . . . in 50 Tagen wieder . . .
- beginnen: Die Arbeit . . . vor 2 Wochen . . .

**3. Lesen Sie die Sätze im Imperfekt des Passivs!**

1. In Moskau werden viele neue Wohnhäuser gebaut.
2. Die Komsomolversammlung wird gut vorbereitet.
3. Die Oper wird mit großem Erfolg gespielt.

4. Du wirst für deine gute Arbeit gelobt.
5. Ihr werdet um 12 Uhr erwartet.
6. In unserer Schule wird viel gesungen.
7. Ich werde von meinen Freunden auf dem Bahnhof begrüßt.
8. Der Kranke wird vom Arzt untersucht.

**4. Was geschah im Jahr 1917? Antworten Sie im Imperfekt des Passivs!**

**Beispiel:** Die Arbeiter, von Lenin, vereinen  
Die Arbeiter **wurden** von Lenin **vereint**.

Die Arbeiter, von Lenin, vereinen  
Sie, von ihm, zum Siege führen  
Der Aufstand, kühn, planen  
Das Signal zum Aufstand, von der «Aurora», geben  
Die Sowjetmacht, errichten  
Das Dekret über den Frieden, annehmen  
Die sozialistische Ordnung, aufbauen

**Nr. 19**

(Infinitiv mit und ohne zu)

**1. Bilden Sie Fragen zu den Sätzen und antworten Sie auf die Fragen!**

**Beispiel:** Das Kind lernt lesen. (wo?)

Wo lernt das Kind lesen?

Es lernt in der Schule lesen.

1. Das Kind lernt lesen. (wo?) 2. Sie gingen schlafen. (wann?) 3. Er ging Schach spielen. (zu wem?) 4. Sie bleiben stehen. (wo?) 5. Sie kommt uns besuchen. (wann?) 6. Er hilft uns tragen. (was?) 7. Wir hören die Vögel singen. (wo?)

**2. Bilden Sie aus 2 Sätzen einen Satz und gebrauchen Sie den Infinitiv! Übersetzen Sie die Sätze! Setzen Sie die Reihe fort!**

**Beispiel:** Ich höre ihn, er kommt ins Zimmer.

Ich höre ihn ins Zimmer **kommen**.

Ich höre ihn,

er kommt ins Zimmer.  
er spricht am Telefon.  
er ruft im Garten.  
.....

Ich sah sie,

sie arbeiten auf dem Feld.  
sie turnen auf dem Hof.  
sie pflanzen im Garten Blumen.  
.....

**3. Gebrauchen Sie statt<sup>12</sup> des «daß-Satzes» den Infinitiv!  
Setzen Sie die Reihe fort!**

Beispiel: Ich hörte, daß er in sein Zimmer kam.  
Ich hörte ihn in sein Zimmer kommen.

Ich hörte,

daß er in sein Zimmer kam.  
daß er das Haus verließ.  
daß er die Fenster schloß.  
.....

Ich sah,

daß der Arzt kam.  
daß Sie Ski liefen.  
daß das Buch auf dem Tisch lag.  
.....

**4. Wo steht der Infinitiv mit zu, wo ohne zu?**

- kennenlernen: Mein Freund möchte die DDR . . .  
regnen: In der Nacht begann es . . .  
machen: Habt ihr beschlossen, eine Fußwanderung . . .  
herumlaufen: Wir haben keine Lust, im Regen . . .  
vorbeifahren: Er hörte das Auto . . .  
anziehen: Heute ist es warm, du brauchst deinen Pullover nicht . . .  
hinaufklettern: Sie versuchten, den Berg . . .  
sein: Es ist nicht leicht, ein guter Schüler . . .  
durchlesen: Die Schüler versprachen, das Buch . . .  
weiterlernen: Du kannst an der Hochschule . . .

<sup>12</sup> statt — asemel

## 5. Übersetzen Sie!

1. Aita mul aken avada!
2. Ära lase mind oodata!
3. Jää seisma!
4. Mine magama!
5. Hakake õppima!
6. Õpi uisutama!
7. Tule mind külastama!
8. Ära unusta raamatuid kaasa võtta!

### Nr. 20

(Pronominaladverbien)<sup>13</sup>

#### 1. Beantworten Sie die Fragen!

- |   |                               |
|---|-------------------------------|
| 1. Womit fuhren Sie aufs Land?          | Mit wem fuhren Sie aufs Land? |
| 2. Wovon <sup>14</sup> erzählten Sie?   | Von wem erzählten Sie?        |
| 3. Wovor <sup>15</sup> haben Sie Angst? | Vor wem haben Sie Angst?      |
| 4. Woran denken Sie oft?                | An wen denken Sie oft?        |
| 5. Worauf <sup>16</sup> warten Sie?     | Auf wen warten Sie?           |
| 6. Worüber <sup>17</sup> sprachen Sie?  | Über wen sprachen Sie?        |

#### 2. Stellen Sie Fragen!

1. Morgen fahre ich mit meinem neuen Rad aufs Land.
2. Ihr sollt an der Straßenecke auf uns warten.
3. Der Deutschlehrer erzählte von Willi Bredel.
4. Wir sprachen noch lange über unsere Reise.
5. Sie schreiben oft an ihre deutschen Freunde.
6. Er wartete auf den LKW.

#### 3. Ergänzen Sie!

##### Fragen

(*wo* + Präposition)

an: **Woran** denkst du?

##### Antworten

(*da* + Präposition)

Ich denke **daran**, daß ich diesen Brief heute beantworten muß.

<sup>13</sup> *Pronomi"nalad'verbien* — asesõnalised mäårsõnad

<sup>14</sup> *wo'von?* — millest?

<sup>15</sup> *wo'vor?* — mille eest? mida?

<sup>16</sup> *wo'rauf?* — mille peale? mida?

<sup>17</sup> *wo'rüber?* — mille üle? millest?

mit:	— wollt ihr beginnen?	Wir wollen — beginnen, daß wir den Text durchlesen.
für:	— kämpfen wir?	Wir kämpfen —, daß nie mehr Krieg sein wird.
über:	— freuen sich alle?	Alle freuen sich —, daß es bald wärmer wird.
auf:	— wartest du?	Ich warte, —, daß die Versammlung beginnt.
von:	— hat er erzählt?	Er hat — erzählt, daß er eine Reise machen will.

#### 4. Bilden Sie Fragen!

anfangen mit:	<b>Womit</b> wirst du anfangen?
warten auf:	<b>Auf wen</b> hast du gewartet?
antworten auf:	.....
teilnehmen an:	.....
sich freuen über:	.....
helfen bei:	.....
kämpfen gegen:	.....

### Nr. 21

(Wortfolge im Nebensatz)

#### 1. Antworten Sie! Beginnen Sie die Antwort mit *wenn*!

Beispiel: Wann essen Sie zu Mittag?

Wenn ich aus der Schule komme, esse ich zu Mittag.

1. Wann essen Sie zu Mittag?
2. Wann gehen Sie spazieren?
3. Wann erledigen Sie Ihre Schulaufgaben?
4. Wann treiben Sie Sport?
5. Wann müssen Sie Ihren Pullover anziehen?
6. Wann kann man baden?

2. Beantworten Sie die Fragen! Beginnen Sie die Nebensätze mit *weil*!

Beispiel: Warum hast du meinen Brief nicht beantwortet?  
Ich habe deinen Brief nicht beantwortet, **weil** ich keine Zeit zum Schreiben **hatte**.

1. Warum hast du meinen Brief nicht beantwortet?
2. Warum mußttest du mehrere Tage im Bett liegen?
3. Warum hast du an der Versammlung nicht teilgenommen?
4. Warum verspätetest du dich?
5. Warum hast du das Gedicht nicht auswendig gelernt?
6. Warum schlägst du jedes Wort im Wörterbuch nach?

3. Beenden Sie die Nebensätze!

Es freut mich, | daß du wieder gesund bist.  
                  | daß das Wetter . . . . .  
                  | daß . . . . .

Es interessiert mich, | ob . . . . .  
                          | wann . . . . .  
                          | warum . . . . .  
                          | wo . . . . .  
                          | wohin . . . . .  
                          | wer . . . . .  
                          | was . . . . .  
                          | was für . . . . .

4. Erklären Sie die Wörter durch einen Satz!

Beispiel: der Fabrikarbeiter  
Der Fabrikarbeiter ist ein Arbeiter, **der** in einer Fabrik arbeitet.

der Fabrikarbeiter, die Feldbaubrigade,  
das Fischerdorf, der Arbeitsraum,  
die Gartenblume, der Wintermantel,  
das Schulmädchen, der Fotoapparat,  
die Rechenstunde, das Blumenbeet

(wozu?; um ... zu + Infinitiv)

**1. Verbinden Sie die Sätze mit *um ... zu* + Infinitiv!**

Beispiel: Er trat an den Schalter. Er wollte eine Fahrkarte kaufen.

Er trat an den Schalter, **um** eine Fahrkarte **zu kaufen**.

1. Er trat an den Schalter. Er wollte eine Fahrkarte kaufen.
2. Mein Bruder fährt nach Moskau. Er will dort Filmtechnik studieren.
3. Die Schüler gingen in die Schulwerkstatt. Sie wollten dort basteln.
4. Ich ging früh zu Bett. Ich wollte mich richtig ausschlafen.
5. Wir stellten eine Vase mit Frühlingsblumen auf den Lehrertisch. Wir wollten den Frühling auch in der Klasse haben.

**2. Bilden Sie noch andere Sätze mit *um ... zu* + Infinitiv!**

Mein Freund kam zu mir, um mir ein Buch zu bringen.

Sie gingen an den Fluß, um in der Sonne zu liegen.

Ich mache eine Reise, um neue Städte zu sehen.

Er geht zum Postamt, um zu telefonieren.

Sie schaltet das Radio ein, um das Konzert zu hören.

Meine Mutter geht auf den Markt, um Gemüse zu kaufen.

**3. Stellen Sie zu den Sätzen Fragen mit *wozu?* <sup>18</sup>!**

1. Viele Gäste waren nach Oberhof gekommen, um die Rodelwettkämpfe zu sehen.

<sup>18</sup> *wozu?* — milleks?

2. Willi Bredel floh in die Sowjetunion, um an der Seite des Sowjetvolkes zu kämpfen.
3. Nach dem Kriege kehrte er wieder in die DDR zurück, um am Aufbau seiner Heimat mitzuhelfen.
4. Ludwig Renn fuhr nach Spanien, um am Freiheitskampf des spanischen Volkes teilzunehmen.
5. Aus vielen Städten der DDR waren Jungen und Mädchen nach Bruchstedt gekommen, um das zerstörte Dorf in 50 Tagen aufzubauen.

**4. Stellen Sie zu den Sätzen Fragen mit *wozu?* und antworten Sie kurz mit *um ... zu + Infinitiv!***

Beispiel: Die Schüler fahren aufs Land. **Wozu** fahren die Schüler aufs Land? **Um** bei der Ernte **zu** helfen.

1. Die Schüler fahren aufs Land.
2. Er nimmt den Federhalter.
3. Sie setzte sich an den Tisch.
4. Wir gehen jede Woche am Produktionstag in den Betrieb.
5. Viele Menschen versammelten sich auf dem Bahnhof.
6. Meine Schwester ging in die Stadt.

**Nr. 24**

(Wiederholung des Passivs)

**1. Beantworten Sie die Fragen im Passiv!**

1. Was wird auf dem Bahnhof gemacht?  
Fahrkarten lösen, Zeitungen kaufen
2. Was wird in der Poliklinik gemacht?  
die Kranken untersuchen, die Temperatur messen, Rezepte schreiben
3. Welche Sprache wird in der DDR, in der Schweiz, in Amerika gesprochen?
4. Was wird aus der DDR, aus der UdSSR exportiert?

## 2. Übersetzen Sie und gebrauchen Sie das Passiv!

1. Puuvili koristatakse. 2. Põllud küntakse. 3. Nisu külvatakse. 4. Hein riisuti kokku. 5. Mootor lülitati sisse. 6. Mind oodatakse. 7. Kõik vaadati läbi.

## 3. Bilden Sie Passivsätze! Übersetzen Sie die Sätze!

Beispiel: An diesem Schalter **verkauft man** Briefmarken.  
An diesem Schalter **werden** Briefmarken **verkauft**.

a) 1. An diesem Schalter verkauft man Briefmarken. 2. In unserer Stadt baut man eine Textilfabrik. 3. Man schickt die Jungen in die Poliklinik. 4. Man mißt ihre Temperatur. 5. Man untersucht sie. 6. In unserer Schule treibt man fleißig Sport. 7. Man übersetzt den Text ohne Wörterbuch. 8. Hier spricht man Deutsch.

b) 1. Man gründete die FDJ im Jahre 1946. 2. Gestern sendete man ein Opernkonzert. 3. Man schaltete das Radio ein. 4. Man arbeitete in der Reparaturwerkstatt. 5. Man beendete die Arbeit um 6 Uhr. 6. In diesem Betrieb stellte man elektrische Apparate her. 7. Man gab das Signal zur Abfahrt.

## 4. Gebrauchen Sie in den Sätzen das Imperfekt des Passivs!

Beispiel: **Man übergab** die Fahne den Kumpeln.  
Die Fahne **wurde** den Kumpeln **übergeben**.

1. Man übergab die Fahne den Kumpeln. 2. Man verteidigte die Fahne tapfer. 3. Man verbot die Kommunistische Partei Deutschlands. 4. Man verfolgte die Kommunisten. 5. Man verhaftete viele Arbeiter. 6. Man verbrannte die Bücher der progressiven Schriftsteller. 7. Man versteckte die Fahne. 8. Man fand die Fahne nicht. 9. Man empfing die Sowjetarmee mit der roten Kampfahne.

# ORTHOGRAPHISCHE ÜBUNGEN

## I. VIERTEL

### 1. *e* oder *ä*?

1. Der H-rbst ist eine h-rrliche Jahreszeit. 2. Die Bl-tter der B-ume werden g-lb, rot und braun. 3. Die Kolchosbauern pflügen die Stoppelf-lder. 4. Die Kartoffel-rnte hat begonnen. 5. Wir tragen die S-cke in den K-ller. 6. Die K-lber sind schon in den St-llen. 7. Auf dem Hof sieht man nur noch G-nse und -nten.

### 2. *eu* oder *äu*?

1. Unser Kolchos hat viele n-e H-ser gebaut. 2. Im Garten wachsen Apfelb-me und Beerenstr-cher. 3. Viele L-te helfen bei der H-ernte. 4. H-te ist der n-nzehnte September. 5. Auf dem Markt sieht man Verk-fer und K-fer.

### 3. *s*, *ss* oder *ß*?

1. Diese gro-en Kürbi-e wuchsen in unserem Kolcho-garten. 2. I-t du gern sü-e Äpfel? 3. Wei-t du, da- eine Gan- sehr viel fre-en kann? 4. Ich la- gestern ein intere-antes Buch. 5. Wie hei-t der be-te Schüler eurer Kla-e? 6. Ihr mü-t be-er aufpa-en! 7. Drei-ig Schüler und Schülerinnen beschlo-en einen Au-flug zu machen.

### 4. *g*, *gg*, *k*, *ck*, *kk* oder *ch*?

1. Der Tra-torist pflü-t und e-t die Felder. 2. Der Mel-er le-te den Sa- auf den Handwagen. 3. Kannst du mir se-s Kope-en geben? 4. Sonnta- werde ich den Film entwi-eln.

5. Wie ist der A-usativ vom Wort «das Krie-sschiff»? 6. In unserer Stadt gibt es viele Fabri-en. 7. Die besten Raumschiffe sind Wer-e sowjetischer Ra-etentechni-.

## II. VIERTEL

### 1. *b, d, g* oder *p, t, k*?

1. Mein Freun- ist Mitglie- der Freien Deutschen Jugen-.  
2. Er trä-t ein blaues Hem-. 3. Am Jahresta- der Oktoberrevo-  
lution war unser Fes-saal mit Her-stlau- geschmück-. 4. Wir  
machen oft Wal-spaziergänge. 5. Sei- Sonnta- re-net es. 6. Der  
Nebel lie-t über Fel- und Wal-. 7. Bal- wir- die Sonne wieder  
scheinen. 8. Nun zei-t das Lau- die schönsten Far-töne.

### 2. *e, ee* oder *eh*?

1. Pf-rde fressen gern Kl-. 2. Der N-bel liegt schw-r über  
dem S-. 3. Wenn es r-gnet, sitzen wir vor dem Ferns-apparat.  
4. Mein Bruder will Dr-er w-rden. 5. Ich g-e in die Biblioth-k.  
6. Überall liegt Schn-. 7. Wo st-t die T-kanne? 8. Die  
Kaff-kanne ist l-r.

### 3. *-ig* oder *-lich*?

1. Wir haben bei der Ernte tücht- mitgeholfen. 2. Seid  
pükt-! 3. Eigent- wollte ich diese Aufgabe selbständ- lösen.  
4. Kannst du das Gedicht auswend-? 5. Du bist immer freund-.  
6. Die Kinder spielten lust- bis zum Abend. 7. Der Junge  
grüßte höf-. 8. Erzähle uns ein wen- über die Tät-keit eurer  
Komsomolzen!

### 4. *o, oo* oder *oh*?

1. In unserem Kolch-s gibt es nur braune F-len. 2. Die  
Z-logen fingen einen V-gel. 3. Im Schulgarten wachsen gr-ße  
K-lköpfe. 4. Ich esse gern B-nen und M-rrüben. 5. Im Sommer  
bin ich oft B-t gefahren. 6. W. Bredel ist im Jahre 1901  
geb-ren. 7. Er fl- aus dem faschistischen Konzentrati-nslager.  
8. Die Sowjetuni-n wurde seine zweite Heimat.

### III. VIERTEL

#### 1. *sch* oder *s*?

1. Welchen -port treibst du? 2. Es hat in der Nacht ge-neit.  
3. Wann werden die -imeister-afien -tattfinden? 4. In den  
-traßen der -tadt herr-t reges Leben. 5. Aus den Laut-prechern  
tönt Musik. 6. Die -portler nehmen ihre -ier und gehen zur  
-anze. 7. Der -tarter -lägt die Fahne nach unten. 8. Der erste  
-prung war der beste.

#### 2. *z*, *tz*, *ts* oder *ds*?

1. Ich höre gern Opernkon-erte. 2. Um zwan-ig Uhr aben-  
hören wir die le-ten Nachrichten. 3. Mein Bruder siegte beim  
Schisprung von der Schan-e. 4. Ich habe Halsschmer-en. 5. Der  
Ar-t verschrieb mir eine Ar-nei. 6. Hier ist das Re-ept. 7. Nun  
se-en Sie sich und schreiben Sie einige Sä-e! 8. Je-t wollen  
wir Rä-el lösen. 9. Drehen Sie den Kopf nach rech- herum!  
10. Wieviel Tage hat der De-ember? 11. Wann war die Große  
So-ialistische Oktoberrevolution?

#### 3. *ä* oder *äh*?

1. In der Deutschstunde arbeiten wir oft mit dem Ton-  
bandger-t. 2. Wir machen t-glich einen Waldspaziergang.  
3. In diesem Betrieb werden Stromz-ler hergestellt. 4. Er  
erz-lt uns über die T-tigkeit der Komsomolzen w-rend des  
Krieges. 5. Sp-ter sprachen wir über den St-dtebau in der  
Sowjetunion. 6. Einige M-dchen unserer Klasse haben noch  
keinen M-drescher gesehen. 7. Wer kann dieses R-tsel lösen?

#### 4. *i*, *ie*, *ih* oder *ieh*?

1. Im Sommer arbeiteten w-r in der V-zuchtbrigade.  
2. Unser Brigad-r war v-rundv-rzig Jahre alt. 3. Ich interess-re  
mich für Phys-k, Chem- und Mathemat-k. 4. Wenn -r kein  
F-ber mehr habt, sollt ihr in die Polikl-nik gehen. 5. Der Arzt  
verschr-b m-r versch-dene Arzneien. 6. Die FDJ-ler erh-lten  
von der Reg-rung der Deutschen Demokratischen Republ-k

v-rzehn Aktivistenabzeichen. 7. Als Hitler zur Macht kam, mußten die progress-ven Schriftsteller aus Deutschland fl-en.

### 5. *u* oder *uh*?

1. Ich habe H-sten. 2. Der Arzt hat mich unters-cht und meine Temperat-r gemessen. 3. Im Sommer tr-gen wir helle Bl-sen und weiße Sch-e. 4. Um wieviel -r f-rt ihr zur Stadt? 5. Mir gefällt der Ber-f eines M-sikers. 6. Am -fer des Flusses sahen wir eine schwarze K-. 7. Die Z-kunft gehört der J-gend.

## IV. VIERTEL

### 1. *a*, *aa* oder *ah*?

1. -bends schalten wir den Fernsehappar-t ein. 2. Ich höre lieber R-dio. 3. Der -rzt gab uns gute R-tschläge. 4. Stehen Sie ger-de und -tmen Sie tief! 5. Diese Z-len lassen sich in P-re gruppieren. 6. Unsere Brig-de schmückte den Fests-l. 7. Auf dem B-nsteig s-en wir viele Sold-ten. 8. Wir tr-ten n-cheinander in den L-den. 9. Als ich am internation-len Ferient-ger teiln-m, konnte ich auch ein p-r M-l die Berliner St-tsoper besuchen.

### 2. *d*, *t*, *dt*, *tt* oder *th*?

1. In unserer Hauptsta- gibt es viele Mi-elschulen, Biblio-eken, -eater und eine Universitä-. 2. Ich muß mit meinem Ra- zur Reparaturwerksta- fahren. 3. Das sin- gute Ra-schläge. 4. Der Ma-ematiker sprach lange über dieses -ema. 5. Wo wir- das nächste Zel-lager sta- finden? 6. En-lich san-e er mir einen Brief. 7. Währen- des Sommers gewi-ert es oft. 8. En-schuldigen Sie, bi-e, daß ich die Eintri-skarten noch nicht gekauft habe. 9. Ihr sei- sei- gestern wieder gesun-.

### 3. *ü*, *üh* oder *y*?

1. In der Gefl-gelfarm gibt es H-ner, Gänse und Enten. 2. Im Fr-ling bl-en viele Bl-mchen. 3. Wenn es k-l wird, fliegen die Vögel nach dem S-den. 4. -bermorgen wird ein

Ph-siker -ber die Kosmonautik sprechen. 5. Ber-ren Sie mit den Fingern die F-ße!

4. *v, f, ff oder ph?*

1. Wir kämpfen für -rieden und -ölker-reundschaft. 2. Ich -ersprach am Pioniertre-en teilzunehmen. 3. Am Kai lagen -iele Schi-e. 4. Der -ysiker erklärte uns die -ormeln. 5. Er ö-nete seinen Ko-er und zeigte uns -erschiedene Landschafts-otos. 6. Habt ihr die Geogra-ie der DDR -ergessen? 7. Mein -ater wurde -erhaftet, weil er akti- am Kampf gegen den -aschismus teilnahm. 8. Mit der Wa-e in der Hand werden wir unsere -reiheit -erteidigen.

5. *v oder w?*

1. Wir müssen alle -okabeln aus-endig können. 2. Heute muß ich -ieder meinen Pullo-er anziehen. 3. Ich -undere mich, daß ihr' glatt durch die Kur-e kamt. 4. Bei uns in der So-jet-union gibt es viele Akti-isten. 5. Unsere Jungen und Mädchen -ünschen, an der Uni-ersität zu studieren. 6. Die -ase steht auf dem Kla-ier.

(Deutsch — Estnisch)

## SÖNASTIKUS ESINEVAD LÜHENDID

*m* — Maskulinum*n* — Neutrum*f* — Femininum*Pl.* — Plural*Sing.* — Singular

## A

Abend *m*; -s, -e — õhtu

am ~ — õhtul

Abendbrot *n*; -(e)s — õhtusöök

abends — õhtul, õhtuti

aber — aga

'abfahren (fuhr 'ab, ist 'abgefahren)

— ära sõitma

Abfahrt *f*; -, -en — ärasõit, väljumine

'abholen — vastu minema; ära tooma;

vangistama

'ablegen — (mantlit) seljast võtma

Abschied *m*; -(e)s — hüvastijätt

'abschreiben (schrieb 'ab, hat 'ab-

geschrieben) — ära kirjutama

'abtrocknen — kuivatama

sich ~ — ennast kuivatama

Abzeichen *n*; -s, - — märk

Achtung! — tähelepanul

Adjektiv *n*; -s, -e — omadussõnaAffe *m*; -n, -n. — ahvAfrika *n*; -s — Aafrika

ähnlich — sarnane

Ahorn *m*; -(e)s, -e — vaherAkkusativ *m*; -s, -e — osastav

akt'iv — aktiivne

Akti'vist *m*; -en, -en — aktivist

aktu'ell — aktuaalne

Album *n*; -s, Alben — albumalle (*Pl.*) — kõik

a'llein — üksi

allerlei — kõiksugu

alles (*Sing.*) — kõikAlpha'bet *n*; -(e)s, -e — tähestik

als — kui

~ Junge — poisina

also — niisiis, järelikult

alt — vana

~ und jung — vanad ja noored

A'merika *n*; -s — Ameerika

am nächsten Morgen — järgmisel

hommikul

an — juures; juurde

andere (der, die, das) — teine

ändern — muutma

ändern, sich — muutuma

anders — teisiti

andert'halb — poolteist

Anfang *m*; -s — algus

'anfangen (fing 'an, hat 'angefangen)

— algama

'angenehm — meeldiv, mõnus

**Angst** *f*; - — hirm  
 ~ **haben** — kartma  
**'anhalten** (hielt 'an, hat 'angehalten)  
 kinni pidama; peatumata  
**den Atem** ~ — hinge kinni pidama  
**'ankleiden, sich** — riituma  
**'ankommen** (kam 'an, ist 'angekommen) — saabuma  
**'annehmen** (nahm 'an, hat 'angenommen) — vastu võtma  
**'anschauen** — otsa vaatama, vaatlema  
**'anschließen, sich** (schloß sich 'an, hat sich 'angeschlossen) — liituma, ühinema  
**ansehen** (sah 'an, hat 'angesehen) — otsa vaatama, vaatlema  
**'anstellen, sich** — järjekorda asuma  
**Antifa'schist** *m*; -en, -en — antifašist  
**Anto'nym** *n*; -s, -e — vastandsõna  
**Antwort** *f*; -, -en — vastus  
**antworten** — vastama  
**'anwachsen** (wuchs 'an, ist 'angewachsen) — kinni kasvama  
**Anzeige** *f*; -, -n — kuulutus, teade  
**'anziehen** (zog 'an, hat 'angezogen) — selga (kätte, jalga) panema  
**Anziehungskraft** *f*; — külgetõmbejõud  
**Anzug** *m*; -(e)s, Anzüge — ülikond  
**Apfel** *m*; -s, <sup>z</sup> — õun  
**Appa'rat** *m*; -(e)s, -e — aparaat  
**Appe'tit** *m*; -(e)s — isu  
 guten ~ ! — head isul  
**A'pril** *m*; -s — aprill  
**Arbeit** *f*; -, -en — töö  
 arbeiten — töötama  
**Arbeiter** *m*; -s, - — tööline  
**Arbeiterin** *f*; -, -nen — (nais)tööline  
**Arbeitsgemeinschaft** *f*; -, -en — (har-rastus)ring  
**ärgern, sich** — vihastuma  
**Arm** *m*; -(e)s, -e — käsivars  
 arm — vaene  
**Ar'mee** *f*; -, -n — sõjavägi, armee  
**Ar'tikel** *m*; -s, - — artikkel  
**Arz'nei** *f*; -, -en — arstim  
**Arzt** *m*; -es, <sup>z</sup>e — arst  
**Aster** *f*; -, -n — aster

**astro'nomisch** — astronoomiline  
**Atem** *m*; -s — hingeõhk, hingamine  
**den** ~ **anhalten** — hinge kinni pi-dama  
**Äther** *m*; -s — eeter  
**atmen** — hingama  
**Atmo'sphäre** *f*; -, -n — atmosfäär  
**auch** — ka  
**auf** — peal; peale; avatud, lahti  
 ~ **Wiedersehen!** — nägemiseni!  
**Aufbau** *m*; -(e)s — ülesehitus  
**'aufbauen** — üles ehitama  
**Aufgabe** *f*; -, -n — ülesanne  
**aufgeregt** — ärritatud; ärritatult  
**'aufheben** (hob 'auf, hat 'aufgehoben)  
 — üles tõstma  
**aufmerksam** — tähelepanelik  
**'aufpassen** — tähele panema  
**'aufpumpen** — täis pumpama  
**'aufräumen** — korrastama, koristama  
**'aufrichten, sich** — tõstma, end püsti ajama  
**'aufrufen** (rief 'auf, hat 'aufgerufen)  
 — vastama kutsuma  
**'aufsammeln** — üles korjama  
**Aufsatz** *m*; -es, Aufsätze — kirjand  
**Aufstand** *m*; -(e)s — ülestõus  
**'aufstehen** (stand 'auf, ist 'aufgestanden) — üles tõusma  
**'aufsuchen** — üles otsima  
**'aufwaschen** (wusch 'auf, hat 'aufgewaschen) — nõusid pesema  
**'aufziehen** (zog 'auf, hat 'aufgezogen)  
 — üles kasvatama  
**Auge** *n*; -s, -n — silm  
**Au'gust** *m*; -s — august  
**aus** — (seest) välja; -st; -lt  
**'ausatmen** — välja hingama  
**ausei'nander** — lahku  
**ausei'nanderstellen** — harkseisu võtma  
**Ausflug** *m*; -(e)s, Ausflüge — matk, väljasõit  
**'ausfüllen** — täitma  
**'auslachen** — välja naerma  
**'auspacken** — lahti pakkima  
**'ausrechnen** — välja arvutama  
**'ausruhen** — välja puhkama

'ausschlafen, sich (schlief sich 'aus, hat sich 'ausgeschlafen) — välja magama  
 'aussehen (sah 'aus, hat 'ausgesehen) — välja nägema  
**Außenhandel** *m*; -s — väliskaubandus  
**außer** — peale, välja arvatud  
 'aussteigen (stieg 'aus, ist 'ausgestiegen) — väljuma (sõidukist)  
**Au'stralien** *n*; -s — Austraalia  
**auswendig** — peast  
 ~ können — peast teadma  
**Auto** *n*; -s, -s — auto  
**Autobus** *m*; -ses, -se — buss  
**Axt** *f*; -, <sup>z</sup>e — kirves

## B

**Bach** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — oja  
**baden** — suplema, kümblema  
**Badezimmer** *n*; -s, - — vannituba  
**Bahn** *f*; -, -en — tee, rada; raudtee  
**Bahnhof** *m*; -(e)s, Bahnhöfe — raudteejaam  
**Bahnhofsvorsteher** *m*; -s, - — jaama-ülem  
**Bahnsteig** *m*; -(e)s, -e — perroon, platvorm  
**bald** — varsti  
**Ball** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — pall  
 ~ spielen — palli mängima  
**Bande** *f*; -, -n — salk  
**Bank** *f*; -, <sup>z</sup>e — pink  
**Bär** *m*; -en, -en — karu  
**basteln** — meisterdama, käsitsi tegema  
**Bastler** *m*; -s, - — meisterdaja, nokitseja  
**Bau** *m*; -(e)s, Bauten — ehitus  
**Bauch** *m*; -(e)s — kõht  
**bauen** — ehitama  
**Bauer** *m*; -n oder -s, -n — talupoeg  
**Bauernhof** *m*; -(e)s, Bauernhöfe — talu  
**Baum** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — puu  
**be'antworten** — vastama  
**be'decken** — katma  
**be'deuten** — tähendada  
**be'deutend** — tähtis

**Be'deutung** *f*; -, -en — tähendus  
**be'eilen, sich** — kiirustama, ruttama  
**be'enden** — lõpetama  
**Beet** *n*; -(e)s, -e — peenar  
**Be'fehl** *m*; -(e)s, -e — käsk, käsklus  
**be'finden, sich** (befand sich, hat sich befunden) — asetsema; viibima  
**be'freien** — vabastama  
**Be'gabung** *f*; - — andekus  
**be'geggen** — kohtama  
**be'geistert** — vaimustatud; vaimustalt  
**be'gießen** (begoß, hat begossen) — kastma  
**Be'ginn** *m*; -(e)s — algus  
**be'ginnen** (begann, hat begonnen) — algama  
**be'grüßen** — tervitama  
**Be'grüßung** *f*; - — tervitus  
**bei** — juures  
**beide** — mõlemad  
 keines von ~ **n** — ei kumbki  
**Bein** *n*; -(e)s, -e — jalg  
**Beispiel** *n*; -(e)s, -e — näide; eeskuju  
**be'kannt** — tuttav; tuntud  
**be'kommen** (bekam, hat bekommen) — saama  
**be'legte Brote** — (kattega) võileivad  
**be'liebt** — armastatud, populaarne  
**be'merken** — märkama  
**be'reit** — valmis  
 immer ~ — alati valmis  
**Berg** *m*; -(e)s, -e — mägi  
**Ber'liner** *m*; -s, - — berlinlane; Berliini  
**Be'ruf** *m*; -(e)s, -e — elukutse  
**be'rühmt** — kuulus  
**be'rühren** — puudutama  
**be'schließen** (beschloß, hat beschlossen) — otsustama  
**be'schreiben** (beschrieb, hat beschrieben) — kirjeldama  
**be'setzt** — kinni, okupeeritud  
**be'sonders** — eriti  
**be'sprechen** (besprach, hat besprochen) — läbi rääkima

- be'stehen** (bestand, hat bestanden) — koosnema  
**be'stimmt** — kindel; kindlasti  
 der ~ e Artikel — määrav artikkel  
**Be'such** *m*; -(e)s, -e — külaskäik; külaline  
 zu ~ — külla; külas  
**be'suchen** — külastama  
**Be'tonung** *f*; -, -en — rõhk  
**Be'trieb** *m*; -(e)s, -e — vabrik, tehas  
**Bett** *n*; -(e)s, -en — voodi  
**beugen** — painutama  
 die Knie ~ — kükki laskuma  
**be'wegen, sich** — liikuma  
**Be'wegung** *f*; -, -en — liigutus; liikumine  
 sich in ~ setzen — liikuma hakama  
**be'weisen** (bewies, hat bewiesen) — tõestama  
**Be'wohner** *m*; -s, - — elanik  
**be'zahlen** — tasuma  
**be'zeichnen** — tähistama  
**Biblio'thek** *f*; -, -en — raamatukogu  
**Biene** *f*; -, -n — mesilane  
**Bier** *n*; -(e)s — õlu  
**Bild** *n*; -es, -er — pilt  
**bilden** — moodustama  
**binden** (band, hat gebunden) — siduma  
**Biolo'gie** *f*; - — bioloogia  
**Birne** *f*; -, -n — pirn  
**Birke** *f*; -, -n — kask  
**bis** — kuni, -ni  
 ~ zum nächsten Jahr — järgmise aastani  
**bitten!** — palun!  
**bitten** (bat, hat gebeten) — paluma  
**Blatt** *n*; -(e)s, <sup>er</sup> — leht  
**Blau** *n*; -s — sina  
**blau** — sinine  
**bleiben** (blieb, ist geblieben) — jääma  
 zu Hause ~ — koju jääma  
**Bleistift** *m*; -(e)s, -e — pliiats  
**Blitz** *m*; -es, -e — välk  
**blond** — heledajuukseline, blond  
**bloß** — ainult
- blühen** — õitsema  
**Blume** *f*; -, -n — lill  
 von ~ zu ~ — lillelt lillele  
**Bluse** *f*; -, -n — pluus  
**Bohne** *f*; -, -n — uba  
**bohren** — puurima  
**Bohrer** *m*; -s, - — puur  
**Bohrturm** *m*; -(e)s, Bohrtürme — puurtorn  
**Boot** *n*; -(e)s, -e — paat  
 ~ fahren — paadiga sõitma  
**böse** — kuri  
**Bra'silien** *n*; -s — Brasiilia  
**Braten** *m*; -s, - — praad  
**brauchen** — vajama; tarvitsema  
**braun** — pruun  
**brav** — tubli  
**brechen** (brach, hat gebrochen) — murdma  
**breit** — lai  
 lang und ~ pikalt ja laialt  
**bremsen** — pidurdama  
**brennen** (brannte, hat gebrannt) — põlema  
**Brett** *n*; -(e)s, -er — laud  
**Brief** *m*; -(e)s, -e — kiri  
**Briefkasten** *m*; -s, - — kirjakast  
**Briefwechsel** *m*; -s — kirjavahetus  
 in ~ treten — kirjavahetust alustama  
**Brigade** *f*; -, -n — brigaad  
**Briga'dier** *m*; -s, -e — brigadir  
**bringen** (brachte, hat gebracht) — viima; tooma  
**Bro'schüre** *f*; -, -n — brošüür  
**Bro't** *n*; -(e)s, -e — leib  
 be'legte ~e — (kattega) võileivad  
**Brötchen** *n*; -s, - — saiake  
**Brücke** *f*; -, -n — sild  
**Bruder** *m*; -s, <sup>er</sup> — vend  
**Brust** *f*; - — rind  
**Buch** *n*; -(e)s, <sup>er</sup> — raamat  
**Buchstabe** *m*; -ns oder -n, -n — (kirja)täht  
**bunt** — kirju  
**Bü'ro** *n*; -s, -s — büroo

Bursche *m*; -n, -n — poiss, nooruk  
Butter *f*; - — vōi  
Butterbrot *n*; -(e)s, -e — vōileib

## C

Ca'fé [ka'fe:] *n*; -s, -s — kohvik  
Che'mie [çe'mi:] *f*; - — keemia  
Chemiker [çe:mikər] *m*; -s, - —  
keemik  
chemisch [ʼçe:mɪʃ] — keemiline

## D

da — seal; kohal, saabunud; kuna  
da'bei — sealjuures  
da'beisein (war da'bei, ist da'beige-  
wesen) — juures olema  
Dach *n*; -(e)s, <sup>er</sup> — katus  
Dachboden *m*; -s — pööning  
da'für — selle eest  
ich interessiere mich ~ — ma  
tunnen selle vastu huvi  
da'her — sealt  
da'herkommen (kam da'her, ist da-  
'hergekommen) lähenema  
'damals — tookord  
da'mit — sellega; selleks et  
Damm *m*; -(e)s, <sup>e</sup> — sõidutee  
dampfen — aurama  
Dänemark *n*; -s — Taani  
Dank *m*; -(e)s — tänu  
vielen ~! — palju tänu  
dankbar — tänulik; tänulikult  
danken — tänama  
danke schön! — tänan!  
dann — siis  
da'ran — sellele; sellest  
da'rauf — selle peal; selle peale;  
pärast seda  
'darstellen — kujutama  
da'rüber — selle üle; sellest  
da'rum — selle pärast  
da'runter — selle all, sealhulgas  
das (der, die); die (*Pl.*) — kes, mis  
daß — et  
Dativ *m*; -s — alaleütlev

Datum *n*; -s, Daten — kuupäev  
dauern — kestma  
da'von — sellest; ära  
da'vonlaufen (lief da'von, ist da-  
vongelaufen) — ära jooksmas  
da'vonrennen (rannte da'von, ist da-  
'vongerannt) — ära jooksmas, pleh-  
ku panema  
da'zu — selle juurde; selleks  
DDR *f*; — Deutsche Demo'kratische  
Repu'blik *f*; — Saksa Demokraatlik  
Vabariik  
Decke *f*; -, -n — vaip; lagi  
decken — katma  
dein — sinu  
Deklina'tion *f*; -, -en — käänamine;  
käändkond  
dekli'nieren — käänama  
Dekora'tion *f*; -, -en — dekoratsioon  
De'kret *n*; -(e)s, -e — dekreet  
Delega'tion *f*; -, -en — delegatsioon  
demo kratisch — demokraatlik  
Demonstra'tion *f*; -, -en — demonst-  
ratsioon  
Demonstra'tivpronomen *n*; -s, - —  
näitav asesõna  
denken (dachte, hat gedacht) — mõt-  
lema  
Denkmal *n*; -s, <sup>er</sup> — mälestussam-  
mas  
denn — sest; siis  
der (die, das); die (*Pl.*) — kes, mis  
der'selbe (die'selbe, das'selbe); die-  
'selben (*Pl.*) — seesama  
deutsch — saksa  
Deutsch *n*; — saksa keel  
auf ~ — saksa keeles  
Deutsche *m* und *f*; -n, -n — sakslane;  
sakslanna  
Deutsche Demo'kratische Repu'blik *f*;  
= DDR *f*; — Saksa Demokraatlik  
Vabariik = SDV  
Deutschland *n*; -s — Saksamaa  
De'zember *m*; -s — detsember  
Dichter *m*; -s, - — luuletaja  
dick — paks  
die (der, das); die (*Pl.*) — kes, mis

**Dienstag** *m*; -s — teisipäev  
**dies** — see  
**diesmal** — seekord  
**Dik'tat** *n*; -(e)s, -e — etteütlus  
**Di rektor** *m*; -s, Direk'toren — direktor  
**doch** — ju; ometi  
**Donnerstag** *m*; -s — neljapäev  
**Dorf** *n*; -(e)s, <sup>er</sup> — küla  
**dort** — seal  
**Dra'matiker** *m*; -s, - — näitekirjanik  
**draußen** — väljas  
**Dreher** *m*; -s, - — treial  
**Drehbank** *f*; -, <sup>e</sup> — treipink  
**drehen** — pöörama; treima  
**Drei** *f*; -, -en — kolm  
**dreieinhalb** — kolm ja pool  
**dreißig** — kolmkümmend  
**dröhnen** — mürisema  
**drücken** — pigistama, suruma  
**dumm** — rumal; rumalasti  
**Dummkopf** *m*; -(e)s, Dummköpfe — lollpea  
**dunkel** — pime  
**dünn** — õhuke  
**durch** — läbi  
**'durchlesen** (las 'durch, hat 'durchgelesen) — läbi lugema  
**'durchsehen** (sah 'durch, hat 'durchgesehen) — läbi vaatama  
**durch'suchen** — läbi otsima  
**dürfen** (durfte, hat gedurft) — tohtima  
**Düsenflugzeug** *n*; -(e)s, -e — reaktiivlennuk

## E

**Ecke** *f*; -, -n — nurk  
**Egge** *f*; -, -n — äke  
**eggen** — äestama  
**Ei** *n*; -(e)s, -er — muna  
**Eichhörnchen** *n*; -s, - — orav  
**eigentlich** — õieti  
**eilen** — ruttama  
**Eimer** *m*; -s, - — ämber  
**'einatmen** — sisse hingama

**eines Morgens** — ühel hommikul  
**einfach** — lihtne; lihtsalt  
**einig** — üksmeelne; üksmeelselt  
**einige** — mõned, mõningad  
**Einkauf** *m*; -s, <sup>e</sup> — sisseost  
**'einkaufen** — sisse ostma  
**'einrichten** — sisustama  
**'einschalten** — sisse lülitama  
**'einschlafen** (schief 'ein, ist 'eingeschlafen) — uinuma  
**'einsteigen** (stieg 'ein, ist 'eingestiegen) — sisenema (sõidukisse)  
**'eintragen** (trug 'ein, hat 'eingetragen) sisse kandma  
**Eintrittskarte** *f*; -, -n — pääse  
**'einverstanden** — nõus  
**Einwohner** *m*; -s, - — elanik  
**'einziehen** (zog 'ein, ist 'eingezogen) sisse kolima; sisse tungima  
**Eis** *n*; -es — jää  
**Eisbahn** *f*; -, -en — liuväli  
**Eisenbahn** *f*; -, -en — raudtee  
**Eishockey** *n*; -s — jäähoki  
**Elefant** *m*; -en, -en — elevant  
**e'lektrisch** — elektri-  
**Elektrizi'tät** *f*; - — elekter  
**Eltern** (*Pl.*) — vanemad  
**Emi'grant** *m*; -en, -en — pagulane, emigrant  
**emi'grieren** — emigreerima  
**emp'fangen** (empfieng, hat empfangen) — vastu võtma  
**Ende** *n*; -s — lõpp  
**am ~** — lõpul  
**zu ~** — lõppenud  
**zu ~ gehen** — lõpule jõudma  
**von einem ~ zum anderen** — ühest otsast teise  
**enden** — lõppema  
**endlich** — lõpuks, viimaks  
**Endung** *f*; -, -en — lõpp  
**Ener'gie** *f*; -, -n — energia  
**e'nergisch** — energiline; energiliselt  
**England** *n*; -s — Inglismaa  
**Engländer** *m*; -s, - — inglane  
**Engländerin** *f*; -, -nen — inglanna  
**Englisch** *n*; — inglise keel

Ente *f*; -, -n — part  
 ent'falten, sich — lahti laotuma  
 ent'gegen — vastu  
 ent'gegenstrecken, sich — vastu si-  
 rutama  
 ent'lang — piki, mõõda  
 ent'schuldigen — vabandust paluma  
 ~ Sie! — vabandus!  
 ent'wickeln — ilmutama (fotot)  
 Erbse *f*; -, -n — hernes  
 Erde *f*; - — maa, maakera  
 zur ~ — maha  
 Erdgeschoß *n*; Erdgeschosses — esi-  
 mene korrus  
 Er'eignis *n*; -ses, -se — sündmus  
 erf'ahren (erfuhr, hat erfahren) —  
 teada saama  
 erf'inden (erfand, hat erfunden) —  
 leiutama  
 Er'folg *m*; -(e)s, -e edu, saavutus  
 erf'orschen — uurima  
 Er'forschung *f*; - — uurimine  
 er'gänzen — täiendada  
 er'halten (erhielt, hat erhalten) —  
 saama  
 er'innern — meenutama  
 er'innern, sich — mäletama  
 Er'innerung *f*; -, -en — mälestus  
 er'kälten, sich külmetuma  
 er'kennen (erkannte, hat erkannt) —  
 ära tundma  
 er'klären — selgitama  
 Er'klärung *f*; -, -en — seletus  
 er'klingen (erklang, ist erklingen) —  
 kõlama (hakkama)  
 er'leben — läbi elama, kogema  
 Er'lebnis *n*; -ses, -se — elamus  
 er'ledigen — valmis tegema, lõpeta-  
 ma  
 er'mutigen — julgustama  
 Ernte *f*; -, -n — lõikus, saak  
 ernten — lõikama, koristama (vilja)  
 er'richten — püstitada; kehtestama  
 er'ringen (errang, hat errungen) —  
 saavutama  
 er'schrecken (erschrak, ist er-  
 schrocken) — ehmuma

erst — enne; alles  
 er'staunt — imestunud  
 er'trinken (ertrank, ist ertrunken) —  
 uppuma  
 er'warten — ootama  
 er'weitern — laiendada  
 er'widern — vastama  
 er'zählen — jutustama  
 Esel *m*; -s, - — eesel  
 es gibt — on olemas, leidub  
 es ist acht Uhr — kell on kaheksa  
 es ist warm — on soe  
 es klingelt — heliseb  
 es lebe! — elagu!  
 es regnet — sajab vihma  
 es schneit — sajab lund  
 essen (aß, hat gegessen) — sööma  
 Essen *n*; -s — söök  
 ESSR *f*; = Estnische Sozialistische  
 So'wjetrepu'blik *f*; — Eesti NSV  
 Este *m*; -n, -n — eestlane  
 Estin *f*; -, -nen — eestlanna  
 Estnisch *n*; — eesti keel  
 etwas — midagi; vähe  
 ~ Neues — midagi uut  
 euer, eure — teie (oma)  
 Eu'ropa *n*; -s — Euroopa  
 Expo'nat *n*; -(e)s, -e — väljapanek,  
 eksponaat  
 expor'tieren — välja vedama, ekspor-  
 tima

## F

Fa'brik *f*; -, -en — vabrik  
 Fach *n*; -(e)s, <sup>er</sup> — õppeaine  
 Fahne *f*; -, -n — lipp  
 Fahrdamm *m*; -(e)s — sõidutee  
 fahren (fuhr, ist gefahren) — sõitma  
 Fahrkarte *f*; -, -n — sõidupilet  
 Fahrrad *n*; -(e)s, Fahrräder — jalg-  
 ratas  
 Fahrt *f*; -, -en — sõit  
 Fahrzeug *n*; -(e)s, -e — sõiduk  
 fallen (fiel, ist gefallen) — kukkuma;  
 langema  
 Fa'milie *f*; -, -n — perekond

- Fa"milien'ausflug** *m*; -(e)s, Fa"mi-  
 lien'ausflüge — perekondlik matk  
**Fan'fare** *f*; -, -n — fanfaar  
**fangen** (fing, hat gefangen) — püüd-  
 ma  
**Farbe** *f*; -, -n — värv  
**Farbton** *m*; -(e)s, -töne — värvitoon,  
 varjund  
**Farm** *f*; -, -en — farm  
**Fa'schismus** *m*; - — fašism  
**Fa'schist** *m*; -en, -en — fašist  
**fa'schistisch** — fašistlik  
**fast** — peaaegu  
**faul** — laisk  
**Faulheit** *f*; - — laiskus  
**FDJ** [ɛfdɛ.'jɔt] = Freie Deutsche Ju-  
 gend *f*; - — noorsooühing Saksa  
 Demokraatlikus Vabariigis  
**FDJ-ler** [ɛfdɛ.'jɔtlɛr] *m*; -s, - — Sak-  
 sa Demokraatliku Vabariigi noor-  
 sooühingu liige  
**Februar** *m*; -s — veebruar  
**Federhalter** *m*; -s, - — sullepea  
**fegen** — pühkima  
**fehlen** — puuduma  
**Was fehlt ihm?** — Mis tal viga on?  
**Fehler** *m*; -s, - — viga  
**feiern** — pühitsema  
**feig(e)** — arg  
**Feile** *f*; -, -n — viil  
**feilen** — viilima  
**fein** — tore; toredasti  
**Feind** *m*; -es, -e — vaenlane  
**feindlich** — vaenulik; vaenulikult  
**Feld** *n*; -es, -er — põld  
**Feldbau** *m*; -s — maaharimine, põl-  
 lundus  
**Feldbaubri'gade** *f*; -, -n — põllundus-  
 brigaad  
**Femininum** *n*; -s, Feminina — nais-  
 soost nimisõna  
**Fenster** *n*; -s, - — aken  
**Fensterscheibe** *f*; -, -n — aknaruut  
**Ferien** (*Pl.*) — koolivaheaeg  
**Ferien'gast** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — kooli-  
 vaheajaks küllasõitnu  
**Ferkel** *n*; -s, - — pörsas  
**fern** — kauge; kaugele  
**Ferne** *f*; -, -n — kaugus  
**"Fernsehappa'rat** *m*; -(e)s, -e — tele-  
 viisor  
**Fernsehen** *n*; -s — televisioon  
**"Fernsehpro'gramm** *n*; -s, -e — tele-  
 visioonisaatekava  
**fertig** — valmis  
**fest** — kindel; kindlalt  
**Fest** *n*; -(e)s, -e — pidu  
**'festhalten** (hielt 'fest, hat 'festge-  
 halten) — kinni hoidma  
**'Festival** *n*; -s, -s — festival  
**Festsaal** *m*; -(e)s, Festsäle — pidu-  
 saal, aula  
**Feuer** *n*; -s — tuli  
**'feuerrot** — tulipunane  
**feuerig** — tuline  
**Fieber** *n*; -s — palavik  
**Film** *m*; -(e)s, -e — film  
**filmen** — filmima  
**finden** (fand, hat gefunden) —  
 leidma  
**Finger** *m*; -s, - — sõrm  
**Fisch** *m*; -es, -e — kala  
**Fischer** *m*; -s, - — kalur  
**Flasche** *f*; -, -n — pudel  
**flattern** — lehvima  
**Fleisch** *n*; -es — liha  
**fleißig** — hoolas; hoolsasti  
**Fliege** *f*; -, -n — kärbes  
**fliegen** (flog, ist geflogen) — len-  
 dama  
**Flieger** *m*; -s, - — lendur  
**fliehen** (floh, ist geflohen) põgenema  
**fließen** (floß, ist geflossen) — voo-  
 lama  
**flink** — nope; kähku, nobedasti  
**Flug** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — lend  
**wie im ~e** — nagu lennates  
**Flugzeug** *n*; -(e)s, -e — lennuk  
**Fluß** *m*; Flusses, Flüsse — jõgi  
**Fohlen** *n*; -s, - — varss  
**folgen** — järgnema  
**Formel** *f*; -, -n — valem  
**'fortsetzen** — jätkama  
**Foto** *n*; -s, -s — foto

**"Fotoappa'rat** *m*; -(e)s, -e — foto-  
 aparaat  
**fotogra'fieren** — pildistama  
**Frage** *f*; -, -n — küsimus  
**Frageform** *f*; - — küsivorm  
**fragen** — küsima  
**Fragewort** *n*; -(e)s, Fragewörter —  
 küsisõna  
**Frankreich** *n*; -s — Prantsusmaa  
**Fran'zose** *m*; -n, -n — prantslane  
**Fran'zösin** *f*; -, -nen — prantslanna  
**Fran'zösisch** *n*; — prantsuse keel  
**Frau** *f*; -, -en — naine  
**frech** — jultunud, ülbe  
**frei** — vaba; vabalt  
**Freiheit** *f*; - — vabadus  
**Freiheitskämpfer** *m*; -s, - — vabadus-  
 võitleja  
**Freitag** *m*; -(e)s — reede  
**Freizeit** *f*; - — vaba aeg, jõudeaeg  
**fremd** — võõras  
**fressen** (fraß, hat gefressen) — söö-  
 ma (loomade kohta)  
**Freude** *f*; -, -n — rõõm  
 vor ~ — rõõmust  
 zur ~ — rõõmiks  
**freuen, sich** — rõõmustama  
**Freund** *m*; -es, -e — sõber  
**freundlich** — sõbralik; sõbralikult,  
 lahkelt  
**Freundschaft** *f*; -, -en — sõprus  
 ~ schließen — sõpradeks saama  
**Freundschaft!** — saksa pioneeride  
 tervitus  
**Freundschaftstreffen** *n*; -s, - — sõp-  
 ruskohtumine  
**Friede** *m*; -ns = Frieden — rahu  
**Frieden** *m*; -s — rahu  
**frisch** — värske; värskelt  
**Frische** *f*; - — värskus; kargus  
**froh** — rõõmus; rõõmsalt  
**fröhlich** — rõõmus; rõõmsalt  
**früh** — vara; varakult  
**früher** — varem  
**Frühkartoffel** *f*; -, -n — varajane  
 kartul  
**Frühling** *m*; -s — kevad

**Frühlingsrausch** *m*; -es — kevadjoo-  
 vastus  
**Frühstück** *n*; -(e)s — eine  
**frühstücken** — einestama  
**Fuchs** *m*; -es, <sup>z</sup>e — rebane  
**fühlen** — tundma  
**führen** — viima; juhtima  
**Funk** *m*; -(e)s — raadio  
**für** — jaoks; eest  
**fürchten, sich** — kartma  
**Fuß** *m*; -es, <sup>z</sup>e — jalg  
**Fußball** *m*; -(e)s, Fußballle — jalg-  
 pall  
 ~ spielen — jalgpalli mängima  
**Fußboden** *m*; -s, Fußböden — põ-  
 rand  
**Fußwanderung** *f*; -, -en — jalamatk  
**füttern** — söötma  
**Fu'turum** *n*; -s — tulevik (ajavorm)

## G

**Gabel** *f*; -, -n — kahvel  
**gähnen** — haigutama  
**Gans** *f*; -, <sup>z</sup>e — hani  
**ganz** — üsna; kogu, terve  
 die ~ e Woche — terve nädal  
**Gar'age** [ga'ra:zə] *f*; -, -n —  
 garaaz  
**Gar'drobe** *f*; -, -n — riidehoid  
**Gar'dine** *f*; -, -n — kardin  
**gar nicht** — mitte sugugi  
**Garten** *m*; -s, <sup>z</sup> — aed  
**Gärtner** *m*; -s, - — aednik  
**Gast** *m*; -es, <sup>z</sup>e — külaline  
**Gasthaus** *n*; -es, Gasthäuser —  
 võõrastemaja  
**geben** (gab, hat gegeben) — andma  
**geboren** — sündinud  
 ist ~ — on sündinud  
**Ge'brauch** *m*; -(e)s — tarvitamine  
**ge'brauchen** — tarvitama  
**Ge'brüder** (*Pl.*) — vennad  
**Ge'birthstag** *m*; -(e)s, -e — sünnipäev  
 zum ~ — sünnipäevaks  
**Ge'danke** *m*; -ns, -n — mõte  
**Ge'dicht** *n*; -(e)s, -e — luuletus

- ge'fallen (gefiel, hat gefallen) — meeldima  
 Ge'flügel *n*; -s — kodulinnud  
 Ge'flügelfarm *f*; -, -en — linnufarm  
 gegen — vastu  
 gege'nüber — vastas  
 gehen (ging, ist gegangen) — mine-ma, käima  
 ge'hören — kuuluma  
 Ge'ländespiel *n*; -(e)s, -e — maastikumäng  
 gelb — kollane  
 Geld *n*; -es — raha  
 ge'lingen (gelang, ist gelungen) — õnnestuma  
 ge'mischt — sega-  
 die ~e Deklina'tion — segakäänd-kond  
 Ge'müse *n*; -s — aedvili  
 ge'mütlich — mugav; mugavalt  
 ge'nau — täpne; täpselt  
 ge'nauso — täpselt nii  
 Genitiv *m*; -s — omastav  
 Ge'nosse *m*; -n, -n — seltsimees  
 ge'nug — küllalt  
 Geogra'phie *f*; - — geograafia  
 ge'rade — just; sirgelt, otse  
 Ge'rät *n*; -(e)s, -e — riist, vahend  
 gern — meelsasti  
 Gerste *f*; - — oder  
 Ge'sang *m*; -(e)s — laulmine  
 ge'schehen (geschah, ist geschehen) — juhtuma  
 Ge'schenk *n*; -(e)s, -e — kink  
 Ge'schichte *f*; - — ajalugu  
 Ge'schichte *f*; -, -n — jutustus, lugu  
 ge'schichtlich — ajalooline  
 Geschüt'z *n*; -es, -e — kahur  
 Ge'sicht *n*; -(e)s, -er — nägu  
 Ge'spräch *n*; -(e)s, -e — vestlus  
 gestern — eile  
 ge'sund — terve  
 Ge'sundheit *f*; - — tervis  
 Ge'treide *n*; -s — teravili  
 ge'winnen (gewann, hat gewonnen) — võitma
- Ge'witter *n*; -s — äike  
 ge'wittern — müristama  
 ge'wöhnlich — tavaline; tavaliselt  
 Gießkanne *f*; -, -n — kastekann  
 Glas *n*; -es, <sup>z</sup>er — klaas  
 glatt — libe, sile; takistusteta  
 glauben — uskuma  
 gleich — kohe; sama, ühesugune  
 gleichfalls — samuti  
 gleichzeitig — samaaegselt  
 Glück *n*; -(e)s — õnn  
 glücklich — õnnelik; õnnelikult  
 glühen — hõõguma  
 graben (grub, hat gegraben) — kaevama  
 Gra'mmatik *f*; - — grammatika  
 Gras *n*; -es, <sup>z</sup>er — rohi  
 gratu'lieren — õnnitlema  
 grau — hall  
 Grippe *f*; - — gripp  
 groß — suur  
 Großmutter *f*; -, Großmütter — vana-ema  
 Großvater *m*; -s, Großväter — vana-isa  
 Grund *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — põhjus  
 gründen — asutama  
 wurde gegründet — asutati  
 Grundform *f*; -, -en — põhivorm  
 gründlich — põhjalik; põhjalikult  
 Grundzahl *f*; -, -en — põhiarv  
 grünen — haljendama  
 Gruppe *f*; -, -n — salk, rühm  
 gru'ppieren — rühmitama  
 Gruß *m*; -es <sup>z</sup>e — tervitus  
 grüßen — tervitama  
 Gurke *f*; -, -n — kurk  
 Gürtel *m*; -s, - — vöö  
 gut — hea; hästi  
 ~en Appe'tit! — head isul  
 ~en Tag! — tere!
- Gymnas'iast *m*; -en, -en — gümnaasiumiõpilane  
 Gym'nasium *n*; -s, Gym'nasien — gümnaasium  
 Gym'nastik *f*; - — võimlemine

## H

**Haar** *n*; -(e)s, -e — juus  
**haben** (hatte, hat gehabt) — omama  
**Hafer** *m*; -s — kaer  
**Hahn** *m*; -(e)s, <sup>u</sup>e — kukk  
**Hakenkreuz** *n*; -es, -e — haakrist  
**halb** — pool  
**Hälfte** *f*; -, -n — pool  
**Halle** *f*; -, -n — hall  
**Hals** *m*; -es, <sup>u</sup>e — kael  
**Halsschmerzen** (*Pl.*) — kurguvalu  
**halt!** — peal  
**halten** (hielt, hat gehalten) — pida-  
 ma; hoidma, peatama  
 Schritt ~ — (õiget) jalga käima  
**Hammer** *m*; -s, <sup>u</sup> — haamer, vasar  
**hämmern** — vasardama  
**Hand** *f*; -, <sup>u</sup>e — käsi  
 ~ in ~ — käsikäes  
**Handel** *m*; -s — kaubandus  
**Händler** *m*; -s, - — kaupmees  
**Handwagen** *m*; -s, - — käru  
**hängen** — riputama  
**hängen** (hing, hat gehangen) — rip-  
 puma  
**hart** kõva  
**Hase** *m*; -n, -n — jänes  
**Hauptfilm** *m*; -(e)s, -e — peafilm  
**„Hauptge'danke** *m*; -ns, -n — pea-  
 mõte  
**Hauptrolle** *f*; -, -n — peaos  
**Hauptsatz** *m*; -es, Hauptsätze — pea-  
 lause  
**Hauptstadt** *f*; -, Hauptstädte — pea-  
 linn  
**Hauptstraße** *f*; -, -n — peatänav  
**Haus** *n*; -es, <sup>u</sup>er — maja  
 zu ~ e — kodus  
 nach ~ e — koju  
**Haushalt** *m*; -(e)s — majapidamine  
**Hausmeister** *m*; -s, - — majahoidja  
**Haustier** *n*; -(e)s, -e — koduloom  
**heben** (hob, hat gehoben) — tõstma  
**Heft** *n*; -(e)s, -e — vihik  
**heil** — terve; tervelt  
 ~ und gesund — elus ja terve

**heim** — koju  
**Heimat** *f*; - — kodumaa  
**Heimatland** *n*; -es — kodumaa  
**Heimkommen** (kam 'heim, ist 'heim-  
 gekommen) — koju tulema  
**heiß** — palav  
**heißen** (hieß, hat geheißen) — nime-  
 tama; tähendama  
 wie ~ Sie? — kuidas on teie nimi?  
**Heldentat** *f*; -, -en — kangelastegu  
**helfen** (half, hat geholfen) — aitama  
**hell** — valge; hele  
**Hemd** *n*; -(e)s, -en — särk  
**her** — siia  
**he'raus** — välja  
**he'rausfließen** (floß he'raus, ist  
 he'rausgeflossen) — välja jooksuma,  
 välja voolama  
**he'rauskommen** (kam he'raus, ist  
 he'rausgekommen) — välja tulema;  
 välja pääsema  
**he'raustropfen** — välja tilkuma  
**her'bei** — juurde, kohale  
**her'beißen** — kohale ruttama  
**Herbst** *m*; -(e)s — sügis  
 im ~ — sügisel  
**herbstlich** — sügisene  
**Herr** *m*; -n, -en — härra  
**herrlich** — tore; toredasti  
**herrschen** — valitsema  
**Herstellen** — tootma  
**he'rum** — ümber, ringi  
**he'rumfliegen** (flog he'rum, ist  
 he'rumgeflogen) — ringi lendama  
**he'runter** — alla  
**Herz** *n*; -ens, -en — süda  
**herzlich** — südamlilik; südamlikult  
**Heu** *n*; -(e)s — hein  
**Heuerte** *f*; - — heinategu  
**heute** — täna  
**heutig** — tänane  
**hier** — siin  
**Hilfe** *f*; - — abi  
 mit ~ — abil  
**Himmel** *m*; -s — taevas  
**Himmelsschein** *m*; -(e)s — taevasära  
**hin** — sinna

hi'nab — alla  
 hi'nabschauen — alla vaatama  
 hi'nauf — üles  
 hi'naufsteigen (stieg hi'nauf, ist hi'naufgestiegen) — üles minema  
 hi'naus — välja  
 hi'nausziehen (zog hi'naus, ist hi'nausgezogen) — matkama, rändama (loodusesse)  
 'hinfallen (fiel 'hin, ist 'hingefallen) — maha kukkuma  
 'hingehen (ging 'hin, ist 'hingegangen) — sinna minema  
 'hinsetzen, sich — istet võtma  
 hinter — taga; taha  
 Hintergrund *m*; -es — tagaplaan  
 Hinterhaus *n*; -es, -häuser — hoovimaja  
 hin und her — edasi-tagasi  
 hi'nunter — alla  
 hi'nunterklettern — maha ronima  
 Hobel *m*; -s, - — hõõvel  
 hobeln — hõõveldama  
 hoch — kõrge  
 'hochheben (hob 'hoch, hat 'hochgehoben) — üles tõstma  
 Hochschule *f*; -, -n — ülikool  
 Hof *m*; -(e)s, <sup>er</sup>e — õu, hoov  
 höflich — viisakas; viisakalt  
 Höflichkeitsform *f*; - — viisakusvorm  
 Höhe *f*; -, -n — kõrgus; mägi  
 Höhle *f*; -, -n — koobas  
 holen — tooma  
 Honig *m*; -s — mesi  
 hören — kuulma  
 Hose *f*; -, -n — püksid  
 Huhn *n*; -(e)s, <sup>er</sup>e — kana  
 Hülle *f*;  
 in ~ und Fülle — külluses, rohkesti  
 Hund *m*; -es, -e — koer  
 hundert — sada  
 Hunger *m*; -s — nälg  
 vor ~ sterben — nälga surema  
 Hungersnot *f*; - — näljahäda  
 hungrig — näljane  
 hupen — tuututama  
 Husten *m*; -s — kõha

I

I'dee *f*; -, -n — idee, mõte  
 Igel *m*; -s, - — siil  
 ihr — tema (oma); nende (oma)  
 Ihr — Teie (oma) (viisakusvorm)  
 immer — alati  
 Imperativ *m*; -s — käskiv kõneviis  
 Imperfekt *n*; -s — lihtminevik  
 in — sees; sisse  
 Indefi'nitpronomen *n*; -s, - — umbmäärane asesõna  
 Indus'trie *f*; -, -n — tööstus  
 Indus'triestadt *f*; -, Indus'triestädte — tööstuslinn  
 Infinitiv *m*; -s — tegevusnimi  
 Inge'nieur [inʒe'niø:r] *m*; -s, -e — insener  
 Instru'ment *n*; -(e)s, -e — riist  
 intere'ssant — huvitav  
 Intere'ssantes  
 viel ~ — palju huvitavat  
 intere'ssieren, sich — huvituma  
 internatio'nal — rahvusvaheline  
 Internatio'nalism *m*; — internatsionalism  
 Interroga'tivpronomen *n*; -s, - — küsiv asesõna  
 irgendwo — kusagil  
 I'talien *n*; -s — Itaalia  
 Ita'liener *m*; -s, - — itaallane  
 Ita'lienerin *f*; -, -nen — itaallanna  
 Ita'lienisch *n*; — itaalia keel

J

ja — jah; ju  
 Jahr *n*; -(e)s, -e — aasta  
 ~ für ~ — aastast aastasse  
 von 27 ~ en — kahekümne seitsme aastane  
 Jahreszeit *f*; -, -en — aastaaeg  
 Jahr'hundert *n*; -s, -e — sajand  
 Januar *m*; -s — jaanuar  
 ja'wohl — jah, tõsi küll  
 "Jazzmu'sik [dʒæzmu'zi:k] *f*; — džässmuusika  
 jeder — iga

jetzt — nüüd  
 Jugend *f*; - — noorus, noorsugu  
 Jugendlager *n*; -s, - — noortelaager  
 Jugendverband *m*; -(e)s, -verbände  
 — noorsooühing  
 Juli *m*; -s — juuli  
 jung — noor  
 alt und ~ vanad ja noored  
 Junge *m*; -n, -n — poiss  
 Junge Techniker — noorte tehnikute  
 (harrastus)ring  
 Junge Zoologen — noorte zooloogide  
 (harrastus)ring  
 Juni *m*; -s — juuni

## K

Kaffee *m*; -s — kohv  
 Kaffeekanne *f*; -, -n — kohvikann  
 Käfig *m*; -(e)s, -e — puur  
 Kai *m*; -s, -e oder -s — kai  
 Kalb *n*; -(e)s, <sup>z</sup>er — vasikas  
 Ka'lender *m*; -s, - — kalender  
 kalt — külm, külmalt  
 Ka'mel *n*; -s, -e — kaamel  
 Kamera *f*; -, -s — kaamera  
 Kame'rad *m*; -en, -en — kaaslane,  
 sõber  
 Kamerateute (*Pl.*) — kaameramehed,  
 kinooperaatorid  
 kämmen, sich — end kammima  
 Kampf *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — võitlus  
 kämpfen — võitlema  
 Kanne *f*; -, -n — kann  
 Kapita'lismus *m*; - — kapitalism  
 Kapita'list *m*; -en, -en — kapitalist  
 Kar'toffel *f*; -, -n — kartul  
 Käse *m*; -s — juust  
 Kasten *m*; -s, - — kast  
 Kasus *m*; - — kääne  
 Kata'log *m*; -s, -e — kataloog,  
 nimistu  
 Katze *f*; -, -n — kass  
 kaufen — ostma  
 Käufer *m*; -s, - — ostja  
 Kaufhaus *n*; -es, <sup>z</sup>er — kaubamaja  
 kaum — vaevalt

Keller *m*; -s, - — kelder  
 kennen (kannte, hat gekannt) —  
 tundma  
 'kennenlernen — tundma õppima  
 Kilo *n*; -s, - — kilo  
 Kilo'meter *n*; -s, - — kilomeeter  
 Kind *n*; -es, -er — laps  
 Kinderfunk *m*; -(e)s — lasteraadio,  
 lastesaated raadios  
 Kindheit *f*; - — lapsepõlv  
 Kino *n*; -s, -s — kino  
 Kinn *n*; -(e)s, -e — lõug  
 klar — selge; selgelt  
 Klasse *f*; -, -n — klass  
 Klassenarbeit *f*; -, -en — klassitöö  
 Klassendienst haben — korrapidaja  
 olema  
 Klassenleiter *m*; -s, - — klassijuha-  
 taja  
 Klassiker *m*; -s, - — klassik  
 Kla'vier *n*; -s, -e — klaver  
 ~ spielen — klaverit mängima  
 kleben — kleepima  
 Klee *m*; -s — ristik  
 Kleid *n*; -es, -er — kleit  
 Kleider (*Pl.*) — rõivad  
 klein — väike  
 klettern (kletterte, ist geklettert) ro-  
 nima  
 klingeln — helisema  
 klingen (klang, hat geklungen) kõla-  
 ma  
 klopfen — kloppima; koputama  
 klug — tark  
 Knie *n*; -s, - — põlv  
 kochen — keetma; keema  
 Koffer *m*; -s, - — kohver  
 Kohl *m*; -(e)s — kapsas  
 Kohle *f*; -, -n — süsi  
 Kol'chos *m* oder *n*; -, -e — kolhoos  
 Kollektiv *n*; -s, -e — kollektiiv  
 Kollektivwirtschaft *f*; -, -en — kol-  
 hoos  
 komisch — naljakas  
 Komma *n*; -s, -s — koma  
 kommen (kam, ist gekommen) — tu-  
 lema

Kommu'nismus *m*; - — kommunism  
 Kommu'nist *m*; -en, -en — kommu-  
 nist  
 Kommu'nistische Par'tei *f*; -, -en —  
 kommunistlik partei  
 Kompara'tion *f*; — võrdlemine  
 Komparativ *m*; -s — keskvärre  
 kompo'nieren — komponeerima  
 Kompo'nist *m*; -en, -en — helilooja  
 Komso'mol *m*; - — komsomol  
 Komso'molver'sammlung *f*; -, -en —  
 komsomolikoosolek  
 Komso'molze *m*; -n, -n — kommu-  
 nistlik noor  
 Kon'greß *m*; -essès, -esse — kong-  
 ress  
 Konjuga'tion *f*; -, -en — pööramine;  
 pöördkond  
 konju'gieren — pöörama  
 Konjunk'tion *f*; -, -en — sidesõna  
 koordinierende ~ — rinnastav si-  
 desõna  
 subordinierende ~ — alistav side-  
 sõna  
 können (konnte, hat gekonnt) -- või-  
 ma, saama; oskama  
 du könntest — sa võiksid  
 konser'vieren — konserveerima  
 konstru'ieren — konstrueerima  
 Konti'nent *m*; -(e)s, -e — manner  
 Konzentra'tionslager *n*; -s, - — koon-  
 duslaager  
 Kon'zert *n*; -(e)s, -e — kontsert  
 Ko'peke *f*; -, -n — kopikas  
 Kopf *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — pea  
 Korb *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — korv  
 Kore'aner *m*; -s, - — korealane  
 Korn *n*; -(e)s — vili  
 kosmisch — kosmiline  
 Kosmo'drom *m* oder *n*; -s, -e — kos-  
 modroom  
 Kosmo'naut *m*; -en, -en — kosmonaut  
 Kosmo'nautik *f*; - — kosmonautika  
 Kosmos *m*; - — kosmos  
 kosten — maksma  
 Kraft *f*; -, <sup>z</sup>e — jõud  
 krampfhaft — kramplikult

krank — haige  
 Kreide *f*; - — kriit  
 kreisen — tiirlema, ringlema  
 Kreuzer *m*; -s, - — ristleja  
 kriechen (kroch, ist gekrochen) —  
 roomama  
 Krieg *m*; -(e)s, -e — sõda  
 Kriegsschiff *n*; -(e)s, -e — sõjalaev  
 Küche *f*; -, -n — köök  
 Kuchen *m*; -s, - — kook  
 Kuh *f*; -, <sup>z</sup>e — lehm  
 kühl — jahe  
 kühn — julge, uljas; julgelt, uljalt  
 Kul'tur *f*; -, -en — kultuur  
 Kumpel *m*; -s, - — kaevur  
 Kürbis *m*; -isses, -isse — kõrvits  
 Kurve *f*; -, -n — kurv  
 kurz — lühike; lühidalt  
 ~ vor 8 — veidi enne 8

## L

Labora'torium *n*; -s, -ien — labora-  
 toorium  
 lachen — naerma  
 Laden *m*; -s, - oder <sup>z</sup> — kauplus  
 Lager *n*; -s, - — laager  
 Lampe *f*; -, -n — lamp  
 Land *n*; -(e)s, <sup>z</sup>er — maa  
 aufs ~ — maale  
 auf dem ~ e — maal  
 vom ~ e — maalt  
 von ~ zu ~ — maalt maale  
 landen — maanduma  
 Landkarte *f*; -, -n — maakaart  
 Landschaft *f*; -, -en — maastik  
 Landstraße *f*; -, -n — maantee  
 Landwirtschaft *f*; - — põllumajandus  
 landwirtschaftlich — põllumajandus-  
 lik  
 lang — pikk  
 ~ und breit — pikalt ja laialt  
 lange — kaua  
 langsam — aeglane; aeglaselt  
 langweilen, sich — igavust tundma  
 langweilig — igav  
 Lappen *m*; -s, - — lapp

**Lärm** *m*; -(e)s — lärm, kära  
**lassen** (ließ, hat gelassen) — laskma  
**La'tein** *n*; -s — ladina keel  
**Laub** *n*; -(e)s — lehestik, lehed  
**laufen** (lief, ist gelaufen) — jooksmata  
**Laune** *f*; -, -n — tuju  
 schlechter ~ sein halvastujus  
 olema  
**lauschen** — kuulama, kuulatama  
**laut** — vali; valjusti  
**lauten** — kõlama  
**läuten** — helisema  
**Lautsprecher** *m*; -s, - — valjuhäälda-  
 ja  
**leben** — elama  
**Leben** *n*; -s — elu  
 sein ~ lang — kogu oma elu  
 (jooksul)  
**Lebensfreude** *f*; - — elurõõm  
**Lebensjahr** *n*; -(e)s, -e — eluaasta  
**Lebenslauf** *m*; -(e)s — elulugu, elu-  
 käik  
**Lebensmittel** (*Pl.*) — toiduained  
**leer** — tühi  
**legen** — panema, asetama  
 sich ins Bett ~ voodi heitma  
**lehren** — õpetama  
**Lehrer** *m*; -s, - — õpetaja  
**Lehrerin** *f*; -, -nen — naisõpetaja  
**leicht** — kerge; kergelt  
**leider** — kahjuks  
**leid tun** — kahju olema  
 es tut mir ~ — mul on kahju  
**Leipziger** (*Universität*) — Leipzigi  
 (ülikool)  
**leise** — tasa  
**Leiter** *m*; -s, - — juht, juhataja  
**lernen** — õppima  
**Lesebuch** *n*; -(e)s, <sup>er</sup> — lugemik  
**lesen** (las, hat gelesen) — lugema  
**letzte** (der, die, das) — viimane  
**Leute** (*Pl.*) — inimesed  
**Licht** *n*; -(e)s — valgus  
**lieben** — armastama  
**lieber** — meelsamini  
**liebvoll** — täis armastust, hellalt  
**Lied** *n*; -(e)s, -er — laul

**liegen** (lag, hat gelegen) — asetse-  
 ma; lebama, lamama  
**Linde** *f*; -, -n — pärn  
**links** — vasakul  
 nach ~ — vasakule  
**Lippe** *f*; -, -n — huul  
**Liter** *n*; -s, - — liiter  
**Literatur** *f*; - — kirjandus  
**LKW** *m*; -(s), -s = Lastkraftwagen  
 — veoauto  
**loben** — kiitma  
**Loch** *n*; -(e)s, <sup>er</sup> — auk  
**locken** — meelitama  
**Löffel** *m*; -s, - — lusikas  
**los** — lahti  
**los!** — läheb lahti!  
**lösen** — lahendama  
**Losfahren** (fuhr Los, ist Losgefahren)  
 — sõitu alustama  
**Losgehen** (ging Los, ist Losgegan-  
 gen) — lahti minema, algama  
**Lösung** *f*; -, -en — lahendus  
**Löwe** *m*; -n, -n — lõvi  
**Löwenzahn** *m*; -(e)s — võilill  
**LPG** *f*; -, - = Landwirtschaftliche  
 Produktionsgenossenschaft — kol-  
 hoosi nimetus Saksa Demokraatli-  
 kus Vabariigis  
**Luft** *f*; — õhk  
**Lump** *m*; -en, -en — närukael  
**Lust** *f*; - — lõbu; soov, himu  
 ~ haben — tahtma; soovima  
**lustig** — lõbus; lõbusalt

## M

**machen** — tegema  
 sich an die Arbeit ~ — tööle hak-  
 kama  
 sich auf den Weg ~ teele asuma  
**Macht** *f*; - — võim  
**mächtig** — võimas, tugev  
**Mädchen** *n*; -s, - — tüdruk  
**Mähdrescher** *m*; -s, - — kõmbain  
**Mahlzeit** *f*; -, -en — söögiaeg  
**Mai** *m*; -s — mai

- Maientag** *m*; -(e)s, -e — maipäev  
**mal** — kord  
**Maler** *m*; -s, - — maalikunstnik  
**mancher, manche, manches** — mõni  
**manchmal** — mõnikord, vahetevahel  
**Mann** *m*; -(e)s, <sup>u</sup>er — mees  
**Mannschaft** *f*; -, -en — meeskond  
**Mantel** *m*; -s, <sup>u</sup> — mantel  
**Mappe** *f*; -, -n — portfell  
**Märchen** *n*; -s, - — muinasjutt  
**Marke** *f*; -, -n — mark  
**Markt** *m*; -(e)s, <sup>u</sup>e — turg  
**Markttasche** *f*; -, -n — turukott  
**Marme'lade** *f*; -, -n — marmelaad  
**Marsch** *m*; -es, <sup>u</sup>e — marss; marssimine  
**mar'schieren** — marssima  
**März** *m*; -es — märts  
**Ma'schine** *f*; -, -n — masin  
**Ma''schinenfabrik** *f*; -, -en — masinahiitustehas  
**Maskulinum** *n*; -s, Maskulina — meessoost nimisõna  
**Mathema'tik** *f*; - — matemaatika  
**Mathe'matiker** *m*; -s, - — matemaatik  
**Ma'trose** *m*; -n, -n — madrus  
**Mauer** *f*; -, -n — müür  
**Maurer** *m*; -s, - — müürissepp  
**Maus** *f*; -, <sup>u</sup>e — hiir  
**Meer** *n*; -(e)s, -e — meri  
**Mehl** *n*; -(e)s — jahu  
**mehr** — enam, rohkem  
**mehrere** — mitmed, paljud  
**mein** — minu (oma)  
**meinen** — arvama  
**Meißel** *m*; -s, - — meisel  
**Meisterschaft** *f*; -, -en — meistri-võistlus  
**Meisterwerk** *n*; -(e)s, -e — meistriteos  
**melden, sich** — endast teatama; kätt tõstma  
**Melkerin** *f*; -, -nen — lüpsja  
**Melo'die** *f*; -, -n — (laulu)viis, meloodia  
**Mensch** *m*; -en, -en — inimene  
**Menschheit** *f*; - — inimsugu, inimkond  
**Menschlichkeit** *f*; - — inimlikkus  
**merken** — märkima  
**Messe** *f*; -, -n — mess  
**Messehalle** *f*; -, -n — messihall  
**messen** (maß, hat gemessen) — mõõtma  
**Messer** *n*; -s, - — nuga  
**Meter** *n*; -s, - — meeter  
**Me'tro** *f*; -, -s — metroo  
**Mikro'skop** *n*; -s, -e — mikroskoop  
**Milch** *f*; - — piim  
**Milchfarm** *f*; -, -en — piimafarm  
**Mil'lion** *f*; -, -en — miljon  
**Mine** *f*; -, -n — kaevandus  
**Mi'note** *f*; -, -n — minut  
**mit** — koos, ühes, kaasa; -ga  
**Mitglied** *n*; -(e)s, -er — liige  
**'mithelfen** (half 'mit, hat 'mitgeholfen) — kaasa aitama  
**'mitkommen** (kam 'mit, ist 'mitgekommen) — kaasa tulema  
**Mitschüler** *m*; -s, - — kaasõpilane  
**Mittag** *m*; -s, -e — lõuna  
**zu ~** — lõunaks  
**Mittagessen** *n*; -s — lõunasöök  
**Mitte** *f*; - — keskpaik  
**in der ~** — keskel  
**Mittelschule** *f*; -, -n — keskkool  
**mitten** — keskel  
**Mitternacht** *f*; - — kesköö  
**Mittwoch** *m*; -s — kesknädal  
**(ich) möchte** — (ma) tahaksin  
**Mo'dell** *n*; -s, -e — mudel  
**Mo'dellbauer** *m*; -s, - — mudeliehitaja  
**Mo'dellflugzeug** *n*; -(e)s, -e — mudel-lennuk  
**mo'dern** — moodne  
**möglich** — võimalik  
**Mohrrübe** *f*; -, -n — porgand  
**Monat** *m*; -s, -e — kuu  
**Mond** *m*; -(e)s — kuu (taevas)  
**Montag** *m*; -s — esmaspäev  
**morgen** — homme  
**Morgen** *m*; -s — hommik

am nächsten ~ — järgmisel hommikul  
 eines ~s — ühel hommikul  
 "Morgengym'nastik f; - — hommiku-võimlemine  
 'Motor m; -s, Mo'toren — mootor  
 Motorroller m; -s, - — motoroller  
 müde — väsinud; väsinult  
 Müllkasten m; -s, - — prügikast  
 Mund m; -es, <sup>er</sup> — suu  
 munter — rõõmus, reibas  
 Mu'seum n; -s, Mu'seen — muuseum  
 Mu'sik f; - — muusika  
 musi kalisch — musikaalne  
 Musi kant m; -en, -en — muusikant  
 'Musiker m; -s, - — muusik  
 Mu"sikinstrument n; -(e)s, -e — muusikariist  
 Mu"sikka'pelle f; -, -n — orkester  
 müssen (mußte, hat gemußt) — pida-ma, sunnitud olema  
 Mut m; -(e)s — julgus  
 mutig — julge; julgelt  
 Mutter f; -, <sup>e</sup> — ema  
 Muttersprache f; - — emakeel  
 Mütze f; -, -n — müts

## N

nach — pärast; järel(e); järgi; -sse  
 ~ Hause — koju  
 ~ hinten — taha  
 ~ vorn — ette  
 Nachbar m; -s oder -n, -n — naaber  
 Nachbarland n; -(e)s, Nachbarländer — naabermaa  
 nach'dem — kui, pärast seda kui  
 'nachdenken (dachte 'nach, hat 'nachgedacht) — järele mõtlema  
 nacheinander — üksteise järel  
 "Nacher'zählung f; -, -en — ümberjutustus  
 'nachmachen — järele tegema  
 'Nachmittag m; -s, -e — pärastlõuna  
 am ~ — pärastlõunal  
 'Nachricht f; -, -en — teade, sõnum  
 'nachschaun — järele vaatama

'nachschiagen (schlug 'nach, hat 'nachgeschlagen) — järele vaatama, otsima (raamatust)  
 'nachsehen (sah 'nach, hat 'nachgesehen) — järele vaatama  
 nächste (der, die, das) — järgmine  
 Nacht f; -, <sup>e</sup> — öö  
 in der ~ — öösel  
 'Nachtschisch m; -es — magustoit, järelooroog  
 nah — lähedane; lähedal  
 nähén — õmblema  
 näher — lähemalt; lähemale; lähemal  
 nähern, sich — lähenema  
 Name m; -ns, -n — nimi  
 Nase f; -, -n — nina  
 naß — märg  
 Na'tion f; -, -en — rahvus  
 Natio"nalthe'ater n; -s, - — rahvusteater  
 Na'tur f; - — loodus  
 na'türlich — loomulik; loomulikult; muidugi  
 Nazi m; -s, -s — natsionaalsotsialist, nats  
 Nebel m; -s, - — udu  
 neben — kõrval; kõrvale  
 nebeneinander — teineteisega kõrvuti  
 Nebensatz m; -es, <sup>e</sup> — kõrvallause  
 Nebentisch m; -es, -e — kõrvallaud  
 nehmen (nahm, hat genommen) — võtma  
 in Empfang ~ — vastu võtma  
 nein, so etwas! — vaat kus lugul  
 Nelke f; -, -n — nelk  
 nennen (nannte, hat genannt) — nimetama  
 neu — uus  
 Neujahr n; -(e)s — uusaasta  
 Neutrum n; -s, Neutra — kesksoo-st nimisõna  
 'nicht einmal — isegi mitte  
 nichts — mitte midagi  
 ~ anderes — mitte midagi muud  
 ~ davon! — ei tule kõne alla!  
 ~ Neues — mitte midagi uut  
 nicht wahr? — eks ole?

nie — ei iialgi  
 niemand — ei keegi  
 noch — veel  
 Nominativ *m*; -s — nimetav kääne  
 Norden *m*; -s — põhi (ilmakaar)  
 Not *f*; -, <sup>z</sup>e — häda  
 Note *f*; -, -n — hinne; noot  
 nötig — vajalik  
 No'vember *m*; -s — november  
 Nume'rale *n*; -(s) — arvsõna  
 nume'rieren — nummerdama  
 Nummer *f*; -, -n — number  
 nun — nüüd  
 von ~ an — nüüdsest peale  
 nur — ainult

### O

ob — kas  
 oben — üleval  
 nach ~ — üles  
 Obst *n*; -es — puuvili  
 Obstgarten *m*; -s, -gärten — puu-  
 viljaaed  
 Observa'torium *n*; -s, -ien — obser-  
 vatoorium  
 oder — või  
 Ofen *m*; -s, <sup>z</sup> — ahi  
 offen — avatud, lahti  
 öffnen — avama  
 oft — sageli  
 ohne — ilma  
 Ohr *n*; -(e)s, -en — kõrv  
 Ok'tober *m*; -s — oktoober  
 Ok'toberrevolu'tion *f*; - — Oktoobri-  
 revolutsioon  
 Große Sozia'listische ~ *f*; — Suur  
 Sotsialistlik Oktoobrirevolutsioon  
 Onkel *m*; -s, - — onu  
 Oper *f*; -, -n — ooper  
 "Opernkonzert" *n*; -(e)s, -e — ooperi-  
 kontsert  
 ordnen — korrastama; korraldama  
 Ordnung *f*; — kord  
 in ~ halten — korras hoidma  
 Ordnungszahl *f*; -, -en — järgarv  
 Ort *m*; -(e)s, -e — koht, paik  
 an ~ und Stelle — kohal

Orthogra'phie *f*; - — õigekiri, orto-  
 graafia  
 Osten *m*; -s — ida  
 Ostsee *f*; - — Läänemeri  
 'Ozean *m*; -s, -e — ookean

### P

paar — mõned  
 Paar *n*; -(e)s, -e — paar  
 packen — pakkima; haarama  
 Pa'last *m*; -es, Pa'läste — palee  
 Pa'pier *n*; -(e)s, -e — paber  
 Park *m*; -(e)s, -s oder -e — park  
 Par'kett *n*; -(e)s — põrand (teatris),  
 parter  
 Par'tei *f*; -, -en — partei  
 Parti'zip I *n*; — oleviku kesksõna  
 Parti'zip II *n*; — mineviku kesksõna  
 passend — sobiv  
 Pa'tient [pa.'tsjent] *m*; -en, -en —  
 patsient, haige  
 Pause *f*; -, -n — vaheaeg; paus  
 Per'fekt *n*; -s — täisminevik  
 Per'son *f*; -, -en — pööre, isik  
 Perso'nalpro'nomen *n*; -s, - — isiku-  
 line asesõna  
 pfeifen (pfiiff, hat gepfiiffen) — vilis-  
 tama  
 Pfennig *m*; -s, -e — penn  
 Pferd *n*; -es, -e — hobune  
 Pferderechen *m*; -s, - — looreha  
 Pflanze *f*; -, -n — taim  
 pflanzen — istutama  
 Pflicht *f*; -, -en — kohustus  
 pflücken — noppima  
 Pflug *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — sahk  
 pflügen — kündma  
 Phy'sik *f*; - — füüsika  
 'Physiker *m*; -s, - — füüsik  
 Pio'nier *m*; -s, -e — pioneer  
 Pio'niergruppe *f*; -, -n — pioneer-  
 salk  
 Pio'nierlager *n*; -s, - — pioneerilaager  
 Pio'nierleiter *m*; -s, - — pioneerijuht  
 Plan *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — plaan  
 planen — plaanima

**Pla'net** *m*; -en, -en — planeet  
**Platz** *m*; -es, <sup>u</sup>e — koht  
 ~ machen — ruumi tegema  
**plötzlich** — äkki  
**Plural** *m*; -s — mitmus  
**Pluralbildung** *f*; - — mitmuse moodustamine  
**Plusquamperfekt** *n*; -s — enne-minevik  
**Pole** *m*; -n, -n — poolakas  
**Poli'klinik** *f*; -, -en — polikliinik  
**Polin** *f*; -, -nen — poolatar  
**Polnisch** *n*; — poola keel  
**popu lärwissenschaftlich** — populaar-teaduslik  
**Por'trät** [pɔr'trɛ:] *n*; -s, -s — portree  
**Positiv** *m*; -s — algvõrre  
**Posse"ssivpro'nomen** *n*; -s, - — omas-tav asesõna  
**Postamt** *n*; -(e)s, Postämter — post-kontor  
**Postkarte** *f*; -, -n — postkaart  
**Pracht** *f*; - — toredus  
**Prädi'kat** *n*; -s — õeldis  
**Prä'fix** *n*; -es, -e — eesliide  
**Prä'position** *f*; -, -en — eessõna  
**Präsens** *n*; - — olevik (ajavorm)  
**Preis** *m*; -es, -e — auhind; hind  
**Produk'tion** *f*; - — tootmine; too-dang  
**Produk'tionstag** *m*; -(e)s, -e — (toot-mis)praktikapäev  
**Pro'gramm** *n*; -s, -e — programm  
**progre'ssiv** — progressiivne  
**Proleta'riat** *n*; -(e)s — proletariaat  
**prole'tarisch** — proletaarne  
**Pro'nomen** *n*; -s, - — asesõna  
**Pronomi"nalad'verb** *n*; -(e)s, -ad-verbien — asesõnaline mäarsõna  
**prüfen** — proovima  
**Pull'over** *m*; -s, - — pullover  
**pünktlich** — täpne; täpselt

## Q

**Qual** [kvail] *f*; -, -en — piin

## R

**Rabe** *m*; -n, -n — ronk  
**Rad** *n*; -es, <sup>u</sup>er — ratas  
**Radfahrer** *m*; -s, - — jalgrattur  
**Ra dieschen** *n*; -s, - — redis  
**Radio** *n*; -s, -s — raadio  
**radioak'tiv** — radioaktiivne  
**Ratschlag** *m*; -(e)s, Ratschläge — nõuanne  
**Radsportler** *m*; -s, - — jalgratta-sportlane  
**Ra'kete** *f*; -, -n — rakett  
**Ra'ketentechnik** *f*; - — raketitehnika  
**rasch** — ruttu  
**Rätsel** *n*; -s, - — mõistatus  
**Raum** *m*; -(e)s, <sup>u</sup>e — ruum  
**Raumschiff** *n*; -(e)s, -e — kosmose-laev  
**rechen** — rehitsema  
**Rechen** *m*; -s, - — reha  
**rechnen** — arvutama  
**Rechnung** *f*; -, -en — arvutus; arve  
**recht** — üsna, päris; õige  
 das ist ~ — see on õige  
**rechts** — paremal  
 nach ~ — paremale  
**refle'xiv** — enesekohane  
 das ~ e **Verb** — enesekohane tegu-sõna  
**rege** — vilgas  
**Regel** *f*; -, -n — reegel  
**Regen** *m*; -s — vihm  
**Regenbogen** *m*; -s, - — vikerkaar  
**Re'gierung** *f*; -, -en — valitsus  
**regnen** — vihma sadama  
**reich** — rikas  
**reif** — küps  
**Reifen** *m*; -s, - — rehv, rattakumm  
**Reihe** *f*; -, -n — rida  
**Reim** *m*; -(e)s, -e — riim  
**rein** — puhas  
**Reise** *f*; -, -n — reis  
**Reisebeschreibung** *f*; -, -en — reisi-kirjeldus  
**reisen** — reisima  
**Re'klame** *f*; - — reklaam

- Re'kord** *m*; -(e)s, -e — rekord  
**Rek'tion** *f*; - — käändeline sõltumine  
**Rela'tivpro'nomen** *n*; -s, - — siduv  
 asesõna  
**rennen** (rannte, ist gerannt) —  
 jooksuma, tormama  
**Repara'turwerkstatt** *f*; -, -stätten  
 parandustöökoda  
**Re'porter** *m*; -s - — reporter  
**Revolu'tion** *f*; -, -en — revolutsioon  
**revolutio'när** — revolutsiooniline  
**Re'zept** *n*; -(e)s, -e — retsept  
**richtig** — õige; õigesti  
**riechen** (roch, hat gerochen) — lõh-  
 nama; haistma  
**Riese** *m*; -n, -n — hiiglane  
**Rodelbahn** *f*; -, -en — kelgumägi  
**rodeln** — kelgutama  
**Roggen** *m*; -s — rukis  
**Rolle** *f*; -, -n — osa  
**Roller** *m*; -s, - — motoroller  
**rosa** — roosa  
**rot** — punane  
**RSFSR** *f*; - = Russische Sozia'li-  
 stische Födera'tive So'wjetrepu'blik  
*f*; — Vene NFSV  
**Rübe** *f*; -, -n — naeris  
 die rote ~ — peet  
**Rubel** *m*; -s, - — rubla  
**Rücken** *m*; -s, - — selg  
**Ruf** *m*; -(e)s, -e — hüüe  
**rufen** (rief, hat gerufen) — hüüdma  
**Ruhe** *f*; - — rahu  
**ruhen** — puhkama  
**ruhig** — rahulik; rahulikult  
**rühren** — puudutama  
**"Rundfunkappa'rat** *m*; -(e)s, -e —  
 raadioaparaat  
**Russe** *m*; -n, -n — venelane  
**Russin** *f*; -, -nen — venelanna  
**Russisch** *n*; — vene keel

## S

- Saal** *m*; -(e)s, Säle — saal  
**Sache** *f*; -, -n — asi  
**Sack** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — kott  
 säen — külvama  
**Saft** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — mahl  
**Säge** *f*; -, -n — saag  
 sägen — saagima  
 sagen — ütlema  
**Sahne** *f*; - — koor  
**Sa'lat** *m*; -(e)s — salat  
 sammeln — korjama; koguma  
 satt — sõonud  
 ich bin ~ — mul on kõht täis  
**Satz** *m*; -es, <sup>z</sup>e — lause  
**Satzgefüge** *n*; -s, - — põimlause  
**Satzglied** *n*; -(e)s, -er — lauseliige  
**Satzverbindung** *f*; -, -en — rindlause  
 sauber — puhas; puhtalt  
**Schach** *n*; -(e)s — male  
 ~ spielen — malet mängima  
 schade! — kahjul  
**Schaf** *n*; -(e)s, -e — lammas  
 schaffen — töötama; toimetama  
**Schaffner** *m*; -s, - — konduktor  
**Schalter** *m*; -s, - — kassa, piletikassa  
**Schanze** *f*; -, -n — suusahüppetramp-  
 liin  
 scharf — terav; teravasti  
**Schatten** *m*; -s, - — vari  
 schauen — vaatama  
**Schaufenster** *n*; -s, - — vaateaken  
**Schein** *m*; -(e)s — paiste, sära  
 scheinen (schien, hat geschienen) —  
 paistma  
 schenken — kinkima  
**Scherbe** *f*; -, -n — kild  
 in ~ n — kildudeks  
**Scherz** *m*; -es, -e — nali  
**Schi** *m*; -s, -er — suusk  
 ~ laufen — suusatama  
 schicken — saatma  
**Schiene** *f*; -, -n — rööbas  
 schießen (schoß, hat geschossen) —  
 tulistama, laskma  
**Schilaufl** *m*; -(e)s — suusatamine  
**Schimeisterschaft** *f*; -, -en — meistri-  
 võistlus suusatamises  
**Schinken** *m*; -s — sink  
**Schisportler** *m*; -s, - — suusasportlane  
**Schisprung** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — suusahüpe

Schlaf *m*; -(e)s — uni  
schlafen (schief, hat geschlafen) —  
magama  
schlagen (schlug, hat geschlagen) —  
lööma  
schlecht — halb; halvasti  
schließen (schloß, hat geschlossen) —  
sulgema  
Schlitten *m*; -s, - — saan, kelk  
Schlittschuh *m*; -(e)s, -e — uisk  
~ laufen — uisutama  
Schloß *n*; Schlosses, Schlösser — loss  
Schlosser *m*; -s, - — lukussepp  
Schlüssel *m*; -s, - — vōti  
Schlüsselloch *n*; -(e)s, <sup>er</sup> — lukuauk  
Schmalz *n*; -es — sulatatud rasv  
schmecken — maitsma  
Schmerz *m*; -es, -en — valu  
schmerzen — valutama  
schmücken — kaunistama  
Schnee *m*; -s — lumi  
Schneeflocke *f*; -, -n — lumehelves  
Schneeglöckchen *n*; -s, - — lumi-  
kelluke  
Schneeschuh *m*; -(e)s, -e — suusk  
schneiden (schnitt, hat geschnitten) —  
lõikama  
Schneider *m*; -s, - — rätsep  
schneien — lund sadama  
schnell — kiire; kiiresti  
Schnupfen *m*; -s — nohu  
schon — juba  
schön — ilus; ilusasti  
Schönheit *f*; - — ilu  
Schrank *m*; -(e)s, <sup>e</sup> — kapp  
Schraubenzieher *m*; -s, - — kruvikee-  
raja  
schreiben (schrieb, hat geschrieben)  
— kirjutama  
schreien (schrie, hat geschrien) —  
karjuma  
Schrift *f*; -, -en — kiri  
Schriftsteller *m*; -s, - — kirjanik  
Schritt *m*; -(e)s, -e — samm  
~ halten — jalga käima  
Schuh *m*; -(e)s, -e — king  
schuld sein — süüdi olema

Schule *f*; -, -n — kool  
Schülerin *f*; -, -nen — naisõpilane  
schulfrei — koolist vaba  
wir haben ~ — meil pole tunde  
Schulleben *n*; -s — koolielu  
Schulmeisterschaft *f*; -, -en — kooli-  
esivõistlus  
Schultasche *f*; -, -n — koolimapp  
Schulter *f*; -, -n — õlg  
Schürze *f*; -, -n — põll  
Schuß *m*; Schusses, Schüsse — lask  
Schüssel *f*; -, -n — vaagen, kauss  
schütteln — raputama  
schützen — kaitsma  
schwach — nõrk  
schwarz — must  
schweben — hõljuma  
Schwede *m*; -n, -n — rootslane  
Schweden *n*; -s — Rootsi  
Schwedin *f*; -, -nen — rootslanna  
Schwedisch *n*; — rootsi keel  
schweigen (schwie, hat geschwie-  
gen) — vaikima  
Schwein *n*; -(e)s, -e — siga  
Schweinestall *m*; -(e)s, <sup>e</sup> — sigala  
Schweinezucht *f*; - — seakasvatus  
Schweiz *f*; - — Šveits  
Schweizer *m*; -s, - — šveitslane  
Schweizerin *f*; -, -nen — šveitslanna  
schwer — raske  
Schwester *f*; -, -n — õde  
sechs — kuus  
sechzehn — kuusteist  
sechzig — kuuskümmend  
See *m*; -s, -n — järv  
sehen (sah, hat gesehen) — nägema  
sehr — väga  
sein (war, ist gewesen) — olema  
sein — tema (oma)  
seit — (mingisugusest ajast) peale;  
saadik  
Seite *f*; -, -n — kül; lehekül; pool  
auf der ~ — poolel  
selbst — ise, isegi  
selbständig — iseseisev  
selten — harva

- senden (sendete oder sandte, hat ge-  
 sendet oder gesandt) — saatma  
**Sendung** *f*; -, -en — saade  
**Senf** *m*; -(e)s — sinep  
**Sep'tember** *m*; -s — september  
**Sessel** *m*; -s, - — tugitool  
**setzen, sich** — istet võitma, istuma  
**sicher** — kindlasti; kindel  
**Sicherung** *f*; -, -en — kaitsekork  
**Sie** — Teile (viisakusvorm)  
**Siebenjahrplan** *m*; -(e)s, -pläne —  
 seitsme aasta plaan  
**siebzehn** — seitseteist  
**siebzig** — seitsekümmend  
**Sieg** *m*; -(e)s, -e — võit  
**siegen** — võitma  
**Sieger** *m*; -s, - — võitja  
**siegreich** — võidukas; võidukalt  
**Si'gnal** *n*; -s, -e — signaal  
**Silbe** *f*; -, -n — silp  
**singen** (sang, hat gesungen) —  
 laulma  
**Singular** *m*; -s — ainsus  
**sinken** (sank, ist gesunken) — vajuma  
**Sinn** *m*; -(e)s, -e — meel; meelsus  
**sitzen** (saß, hat gesessen) — istuma  
**Sitzung** *f*; -, -en — istung  
**so** — nii  
**so etwas** — midagi sellist  
**so'fort** — jalamaid, kohe  
**so'gar** — isegi  
**Sohn** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — poeg  
**solch ein** (eine, ein); **solche** (*Pl.*) —  
 niisugune  
**Sol'dat** *m*; -en, -en — sõdur  
**sollen** (sollte, hat gesollt) — pidama  
**Sommer** *m*; -s — suvi  
**Sommerferien** (*Pl.*) — suvevaheaeg  
**sonderbar** — veider, imelik  
**sondern** — vaid  
**Sonnabend** *m*; -s — laupäev  
**Sonne** *f*; - — päike  
**Sonnenstrahl** *m*; -(e)s, -en — päikesekiir  
**Sonntag** *m*; -(e)s — pühapäev  
**Sorge** *f*; -, -n — mure  
**sorglos** — muretu; muretult  
**Soße** *f*; -, -n — kaste  
**so'wjetisch** — nõukogude, nõukogu-  
 lik  
**So'wjetmacht** *f*; - — nõukogude võim  
**So'wjetu'nion** *f*; - — Nõukogude Liit  
**So'zialdemo krat** *m*; -en, -en — sot-  
 sialdemokraat  
**Sozia lismus** *m*; - — sotsialism  
**sozia'listisch** — sotsialistlik  
**spanisch** — hispaania  
**spät** — hilja  
**zu** ~ — liiga hilja  
**Spaten** *m*; -s, - — labidas  
**Spa'ziergang** *m*; -s, <sup>z</sup>e — jalutuskäik  
**einen** ~ **machen** — jalutama  
**Speck** *m*; -(e)s — pekk  
**Spiegel** *m*; -s, - — peegel  
**Spiel** *n*; -(e)s, -e — mäng  
**spielen** — mängima  
**Ball** ~ — palli mängima  
**Klavier** ~ — klaverit mängima  
**Schach** ~ — malet mängima  
**Sport** *m*; -(e)s — sport  
 ~ **treiben** — sporti harrastama,  
 sportima  
**Sportler** *m*; -s, - — sportlane  
**Sportwettkampf** *m*; -es, <sup>z</sup>e — spordi-  
 võistlus  
**Sprache** *f*; -, -n — keel  
**sprechen** (sprach, hat gesprochen) —  
 rääkima, kõnelema  
**Sprichwort** *n*; -(e)s, <sup>z</sup>er — vanasõna  
**springen** (sprang, ist gesprungen) —  
 hüppama  
**Spruchband** *n*; -(e)s, Spruchbänder —  
 loosung  
**Sprung** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — hüpe  
**Spur** *f*; -, -en — jälg  
**Sputnik** *m*; -s, -s — sputnik  
**Staat** *m*; -(e)s, -en — riik  
**Staatszirkus** *m*; - — riiklik tsirkus  
**Stadt** *f*; -, <sup>z</sup>e — linn  
**Städter** *m*; -s, - — linlane  
**Stall** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — tall  
**stark** — tugev; tugevasti  
**Stärke** *f*; - — tugevus, jõud  
**Start** *m*; -(e)s, -e oder -s — start

**Starter** *m*; -s, - — lähetaja  
**Station** *f*; -, -en — jaam  
**statt** — asemel  
**Stätte** *f*; -, -n — paik  
**'stattfinden** (fand 'statt, hat 'statt-  
 gefunden) — aset leidma  
**Staub** *m*; -(e)s — tolm  
**stecken** — pistma  
**Steckenpferd** *n*; -(e)s, -e — lemmik-  
 harrastus  
**stehen** (stand, hat gestanden) —  
 seisma  
**steigen** (stieg, ist gestiegen) —  
 tõusma  
**Stein** *m*; -(e)s, -e — kivi  
**Steinkohle** *f*; - — kivisüsi  
**Stelle** *f*; -, -n — koht, paik  
 an zweiter ~ — teisel kohal  
 an vorletzter ~ — eelviimasel  
 kohal  
 an Ort und ~ — kohal  
**Stellung** *f*; -, -en — koht; asend  
**stellen** — asetama  
**sterben** (starb, ist gestorben) —  
 surema  
 vor Hunger ~ — nälga surema  
**Stern** *m*; -(e)s, -e — (taeva)täht  
**Stiefel** *m*; -s, - — saabas  
**Stiefmütterchen** *n*; -s, - — vööras-  
 ema (lill)  
**still** — vaikne; vaikselt  
**Stille** *f*; - — vaikus  
**'stillstehen** (stand 'still, hat 'stillge-  
 standen) — paigal seisma  
**Stimme** *f*; -, -n — hääl  
**stimmen** — õige olema  
**Stirn** *f*; -, -en — laup  
**Stock** *m*; -(e)s, <sup>u</sup>e — kepp  
**Stockwerk** *n*; -(e)s, -e — korrus  
**stolz** — uhke; uhkesti  
**Stolz** *m*; -es — uhkus  
**Stoppelfeld** *n*; -(e)s, -er — kõrrepõld  
**stören** — segama  
**stottern** — kogeleva  
**Strahl** *m*; -(e)s, -en — kiir  
**strahlen** — kiirgama, särama

**strahlend** — särav  
**Strahlungsgürtel** *m*; -s, - — kiirgus-  
 vöönd  
**Strand** *m*; -es — rand  
**Straße** *f*; -, -n — tänav  
**Straßenbahn** *f*; -, -en — tramm  
**Strauch** *m*; -(e)s, <sup>u</sup>er — põõsas  
**strecken** — sirutama  
**Streich** *m*; -(e)s, -e — hoop  
 auf einen ~ — ühe hoobiga  
**streichen** (strich, hat gestrichen) —  
 määrima  
**Streik** *m*; -(e)s, -s — streik  
**streiken** — streikima  
**Streit** *m*; -es — tüli  
 ~ haben — tülitsema  
**Strom** *m*; -(e)s, <sup>u</sup>e — vool; suur jõgi  
 es regnet in Strömen — valab  
 vihma  
**strömen** — voolama  
**Stromzähler** *m*; -s, - — voolumõõtja  
**Strumpf** *m*; -(e)s, <sup>u</sup>e — sukk  
**Stück** *n*; -(e)s, -e — tükk  
**Stu'dent** *m*; -en, -en — üliõpilane  
**stu'dieren** — õppima (ülikoolis);  
 uurima  
**Stuhl** *m*; -(e)s, <sup>u</sup>e — tool  
**stumm** — tumm  
**Stunde** *f*; -, -n — tund  
**stundenlang** — tundide viisi  
**Stundenplan** *m*; -(e)s, Stundenpläne  
 — tunniplaan  
**Sturm** *m*; -(e)s, <sup>u</sup>e — torm; tormi-  
 jooks, rünnak  
**stürmen** — tormama; ründama  
**Su'bjekt** *n*; -s, -e — alus  
**Substantiv** *n*; -s, -e — nimisõna  
 das zusammengesetzte ~ — liit-  
 nimisõna  
**suchen** — otsima  
**Süden** *m*; -s — lõuna (ilmakaar)  
**Su'ffix** *n*; -es, -e — tuletusliide, lõpp-  
 liide  
**Summe** *f*; -, -n — summa  
**Superlativ** *m*; -s — ülivõrre  
**Suppe** *f*; -, -n — supp

süß — magus  
Süßspeise *f*; -, -n — magusroog  
Sym'bol *n*; -s, -e — sümbol

## T

Ta'bele *f*; -, -n — tabel  
Tafel *f*; -, -n — tahvel  
Tag *m*; -(e)s, -e — päev  
am ~ e — päeval  
eines ~ es — ühel päeval  
jeden ~ — iga päev  
täglich — iga päev  
Takt *m*; -(e)s, -e — takt  
Tal *n*; -(e)s, <sup>u</sup>er — org  
Tante *f*; -, -n — tädi  
tanzen — tantsima  
tapfer — vapper; vapralt  
Tapferkeit *f*; - — vaprus  
Tasche *f*; -, -n — tasku; kott  
Taschentuch *n*; -(e)s, Taschentücher  
— taskurätt  
Tasse *f*; -, -n — tass  
Tätigkeit *f*; -, -en — tegevus  
Taube *f*; -, -n — tuvi  
tausend — tuhat  
tausendmal — tuhat korda  
Technik *f*; - — tehnika  
Techniker *m*; -s, - — tehnik  
technisch — tehniline  
Tee *m*; -s — tee (jook)  
Teelöffel *m*; -s, - — teelusikas  
Teil *m*; -(e)s, -e — osa  
teilnehmen (nahm teil, hat teilge-  
nommen) — osa võtma  
Teilnehmer *m*; -s, - — osavõtja  
Tele'fon *n*; -s, -e — telefon  
telefo'nieren — telefoneerima  
Tele'fonzelle *f*; -, -n — (telefoni)  
kabiin  
telegra'fieren — telegrafeerima  
Teller *m*; -s, - — taldrik  
Tempera'tur *f*; -, -en — temperatuur  
Thermo'meter *n*; -s, - — termomeeter  
Text *m*; -es, -e — tekst  
Tex''tilfa'brik *f*; -, -en — riidevabrik  
The'ater *n*; -s, - — teater

Thema *n*; -s, Themen — teema  
tief — sügav; sügavasti  
Tier *n*; -(e)s, -e — loom  
Tinte *f*; - — tint  
Tisch *m*; -es, -e — laud  
Tischtuch *n*; -(e)s, <sup>u</sup>er — laudlina  
Titel *m*; -s, - — tiitel, pealkiri  
Tochter *f*; -, <sup>u</sup> — tütar  
Tod *m*; -(e)s — surm  
To'mate *f*; -, -n — tomat  
Ton *m*; -(e)s, <sup>u</sup>e — hääl, heli  
Tonband *n*; -(e)s, <sup>u</sup>er — helilint  
auf ~ sprechen — helilindile rää-  
kima  
"Tonbandge'rät *n*; -(e)s, -e — mag-  
netofon  
Tor *n*; -(e)s, -e — värav  
Torwart *m*; -s, -e — väravavaht  
tot — surnud  
Tote *m* oder *f*; -n, -n — surnu  
töten — surmama  
Totenstille *f*; - — surmavaikus  
tragen (trug, hat getragen) —  
kandma  
tra'i'nieren [trɛ'ni:rən] — treenima  
Training ['trɛ:mɪŋ] *n*; -s — treening  
Trainingsanzug *m*; -s, <sup>u</sup>e — tree-  
ningdress  
Traktor *m*; -s, Trak'toren — traktor  
Trakto'rist *m*; -en, -en — traktorist  
Trans'port *m*; -(e)s, -e — transport  
Traum *m*; -(e)s, <sup>u</sup>e — unelm; une-  
nägu  
träumen — unistama; und nägema  
traurig — kurb; kurvalt  
Treffen *n*; -s — kohtumine  
treffen (traf, hat getroffen) — koh-  
tama  
treiben (trieb, hat getrieben) — har-  
rastama; ajama  
Wintersport ~ — talisporti har-  
rastama  
Treibstoff *m*; -(e)s — kütus  
trennbar — lahutatav  
trennen — lahutama; poolitama  
Treppe *f*; -, -n — trepp  
treten (trat, ist getreten) — astuma

**treu** — truu, ustav  
**Tri'büne** *f*; -, -n — tribüün  
**Trick** *m*; -s, -s oder -e — trikk  
**trinken** (trank, hat getrunken) —  
 jooma  
**trocken** — kuiv  
**Tropfen** *m*; -s, - — piisk, tilk  
**tropfen** — tilkuma  
**Tscheche** *m*; -n, -n — tšehh  
**Tschechin** *f*; -, -nen — tšehhitar  
**Tschechisch** *n*; — tšehhi keel  
**Tschechoslo'wakische** Sozia'listische  
 Repu'blik *f*; - — Tšehhoslovakkia  
 Sotsialistlik Vabariik  
**Tuch** *n*; -(e)s, <sup>z</sup>er — rätik  
**Tuch** *n*; -(e)s, -e — kalev  
**tüchtig** — tubli  
**tun** (tat, hat getan) — tegema  
**Tür** *f*; -, -en — uks  
**Türke** *m*; -n, -n — türklane  
**Tür'kei** *f*; - — Türgimaa  
**Türkin** *f*; -, -nen — türklanna  
**Türkisch** *n*; — türgi keel  
**Turm** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — torn  
**turnen** — võimlema  
**Turnsaal** *m*; -(e)s, Turnsäle —  
 võimla

## U

**üben** — harjutama  
**über** — üle; kohal; kohale  
**über'all** — igal pool  
**über'bringen** (über'brachte, hat über-  
 bracht) — üle andma  
**über'haupt** — üldse  
**Über'legenheit** *f*; - — üleolek  
**übermorgen** — ülehomme  
**über'nachten** (über'nachtete, hat über-  
 nachtete) — ööbima  
**Über'schwemmung** *f*; -, -en — uputus;  
 üleujutus  
**über'setzen** — tõlkima  
**über'zeugt** — veendunud  
**übrigens** — muide  
**Übung** *f*; -, -en — harjutus

**UdSSR** *f*; - = U'nion der Sozia'li-  
 stischen So'vjetrepu'bliken — NSVL  
**Ufer** *n*; -s, - — kallas  
**Uhr** *f*; -, -en — kell  
**um** — ümber  
 ~ 8 Uhr — kell 8  
 ~ diese Zeit — sel ajal  
 ~ wieviel Uhr? — mis kellaajal?  
 ~ zu — selleks et  
**um'kreisen** (um'kreiste, hat um'kreist)  
 — (millegi ümber) tiirlema  
**umschauen, sich** — ringi vaatama  
**Umschlag** *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — ümbrik  
**unauslöschbar** — kustutamatu  
**unbestimmt** — ebamäärane  
 der ~ e Artikel — umbmäärane  
 artikkel  
**und** — ja  
**unentschieden** — viik  
**ungarisch** — ungari  
**unge'fähr** — umbes  
**Universi'tät** *f*; -, -en — ülikool  
**unregelmäßig** — ebakorrapärane  
**unser** — meie (oma)  
**unten** — all  
 nach ~ — alla  
**unter** — all; alla  
**unter'halten, sich** (unter'hielt sich, hat  
 sich unter'halten) — vestlema  
**Unterricht** *m*; -(e)s — õpetus; õppe-  
 tund  
**unter'richten** — õpetama  
**unter'scheiden** (unter'schied, hat  
 unter'schieden) — vahet tegema  
**Unterschied** *m*; -(e)s, -e — vahe,  
 erinevus  
**unter'suchen** — läbi vaatama  
**'Untertasse** *f*; -, -n — alustass  
**untrennbar** — lahutamatu  
**usw.** — und so weiter — jne.

## V

**Vase** *f*; -, -n — vaas  
**Vater** *m*; -s, <sup>z</sup> — isa  
**VEB** *m*; -(s), -s = Volkseigener  
 Betrieb — rahvaettevõtete nimetus  
 SDV-s

ver'abschieden, sich — hüvasti jätma  
 ver'ändern — muutma  
 Ver'änderung *f*; -, -en — muutus  
 Verb *n*; -s, -en — tegusõna  
 ver'bieten (verbot, hat verboten) — keelama  
 ver'binden (verband, hat verbunden) — ühendama, siduma  
 Ver'bindung *f*; -, -en — liitumine, ühendamine, seos  
 ver'bringen (verbrachte, hat verbracht) — veetma  
 Ver'dienst *n*; -es -e — teene  
 ver'einen — ühendama  
 ver'folgen — jälgima  
 Ver'gangenheit *f*; - — minevik  
 ver'gehen (verging, ist vergangen) — mööduma  
 ver'gessen (vergaß, hat vergessen) — unustama  
 Ver'giftmeinnicht *n*; -s — meespea (lill)  
 ver'gleichen (verglich, hat verglichen) — võrdlema; kõrvutama  
 Ver'gnügen *n*; -s — lõbu  
 viel ~ ! — palju lõbu!  
 ver'haften — arreteerima  
 ver'kaufen — müüma  
 Ver'käufer *m*; -s, - — müüja  
 Ver'kehr *m*; -s — liiklus  
 Ver'kehrsmittel *n*; -s, - — liiklusvahend  
 Ver'kehrsregel *f*; -, -n — liikluseeskiri  
 Ver'kehrszentrum *n*; -s, -zentren — liikluskeskus  
 Ver'lag *m*; -(e)s, -e — kirjastus  
 ver'lassen (verließ, hat verlassen) — lahkuma; maha jätma  
 ver'mischen — segama  
 ver'neinen — eitama  
 ver'sammeln, sich — kogunema  
 Ver'sammlung *f*; -, -en — koosolek  
 ver'schieden — mitmesugune  
 ver'schreiben (verschrieb, hat verschrieben) —  
 eine Arznei ~ — ravimit kirjutama

ver'schwinden (verschwand, ist verschwunden) — kaduma  
 ver'späten, sich — hilinema  
 ver'sprechen (versprach, hat versprochen) — lubama, tõotama  
 ver'steckt — peidus  
 ver'stehen (verstand, hat verstanden) — aru saama; oskama  
 ver'suchen — katsuma, proovima  
 ver'teidigen — kaitsma  
 Viehzucht *f*; - — karjakasvatus  
 viel (*Sing.*) — palju  
 viele (*Pl.*) — palju  
 vielen Dank! — palju tänul  
 vieles andere — palju muud  
 viel'leicht — võib-olla  
 Viertel *n*; -s — veerand  
 Vogel *m*; -s, „ — lind  
 Vo'kabel *f*; -, -n — sõna  
 Volk *n*; -(e)s, „er — rahvas  
 Völkerfreundschaft *f*; - — rahvaste sõprus  
 volkseigen — rahvale kuuluv  
 "Volksrepub'lik Polen *f*; - — Poola Rahvavabariik  
 voll — täis  
 von — -lt, -st; poolt  
 ~ morgen 'an — homsest peale  
 vor — enne; ees; ette  
 vo'ran — ees  
 vo'ranwehen — ees lehvima  
 vor'bei — mööda  
 vor'beifahren (fuhr vor'bei, ist vor'beigefahren) — mööda sõitma  
 'vorbereiten — ette valmistama  
 Vordergrund *m*; -es — esiplaan  
 Vorderhaus *n*; -es, -häuser — tänava-poolne maja  
 'vordringen (drang 'vor, ist 'vorge-dringen) — edasi tungima  
 Vorgeschichte *f*; -, -n — eellugu  
 vorgestern — üleieile  
 'vorhaben (hatte 'vor, hat 'vorgehabt) — ees olema; kavatsema  
 vor'her — enne  
 vorig — eelmine, möödunud  
 Vorsicht *f*; - — ettevaatus

vorsichtig — ettevaatlik; ettevaatlikult  
'vorspielen — ette mängima  
Vorstellung *f*; -, -en — etendus, seanss

## W

wachsen (wuchs, ist gewachsen) — kasvama

Waffe *f*; -, -n — relv

Wagen *m*; -s, - — vanker, vagun, auto

während — ajal, kestel, jooksul

Wald *m*; -es, <sup>z</sup>er — mets

Wand *f*; -, <sup>z</sup>e — sein

Wanderlied *n*; -(e)s, -er — matkalaul

wandern — matkama, rändama

Wanderung *f*; -, -en — matk, rännak

Wange *f*; -, -n — põsk

wann? — millal?

warm — soe; soojalt

warten — ootama

wa'rum? — miks?

was? — mis? mida?

~ fehlt dir? — mis sul viga on?

Wäsche *f*; - — pesu

waschen (wusch, hat gewaschen) — pesema

waschen, sich (wusch sich, hat sich gewaschen) — end pesema

was für ein? — missugune, milline

Wasser *n*; -s — vesi

Wassertropfen *m*; -s, - — veepiisk

wecken — äratama

Wecker *m*; -s, - — äratuskell

weg — ära, kadunud

Weg *m*; -(e)s, -e — tee

'wegfehen — ära pühkima

'weggehen (ging 'weg, ist 'weggegangen) — ära minema

wehen — lehvima; puhuma

weiblich

~ e Deklination *f*; — naissoost nimisõnade käändkond

weich — pehme; pehmelt

weil — sest et

Wein *m*; -(e)s, -e — vein

weinen — nutma

weiß — valge

weit — kauge; avar

Weite *f*; -, -n — kaugus; avarus

weiter — edasi; edaspidi

Weizen *m*; -s — nisu

Weizenmehl *n*; -(e)s — nisujahu

welch — missugune, milline

Welt *f*; -, -en — maailm

aus aller ~ — kogu maailmast

Weltfestspiele der Jugend (*Pl.*) — ülemaailmne noorsoofestival

Weltjugendtag *m*; -(e)s — ülemaailmne noorsoopäev

Weltkrieg *m*; -(e)s, -e — maailmasõda

Weltraum *m*; -(e)s — maailmaruum, kosmos

wem? — kellele?

wen? — keda?

wenig — vähe

ein ~ — natuke

wenn — kui

wer? — kes?

werden (wurde, ist geworden) — muutuma; saama

daraus wurde nichts — sellest ei tulnud midagi välja

werfen (warf, hat geworfen) — viskama

Werk *n*; -(e)s, -e — töö; teos; tehas

Werken *n*; -s — tööõpetus

Werkstatt *f*; -, <sup>z</sup>en — töökoda

Werkstattraum *m*; -(e)s, Werkstatt-räume — töökoda

Werkstätige *m*; -n, -n — töötaja

Werkunterricht *m*; -(e)s — tööõpetus

Werkzeug *n*; -(e)s, -e — tööriist

wessen? — kelle?

Westdeutschland *n*; -s — Lääne-Saksamaa

Westen *m*; -s — lääts

Wetter *n*; -s — ilm

Wettkampf *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — võistlus

Wettlauf *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — võidu jook

wichtig — tähtis

wie — missugune; kuidas; kui; nagu  
~ alt? — kui vana?  
~ geht es? — kuidas käsi käib?  
~ spät ist es? — mis kell on?  
wieder — jälle  
wieder holen — kordama  
Wiederholung *f*; - — kordamine  
'wiederkehren — tagasi pöörduma  
'wiederkommen (kam 'wieder, ist  
'wiedergekommen) — tagasi tulema  
Wiedersehen *n*; -s — jälleägemine  
auf ~! — nägemiseni!  
wiegen (wog, hat gewogen) — kaalu-  
luma  
wie lange? — kui kaua?  
Wiese *f*; -, -n — aas  
wieviel? — kui palju?  
wievielte (der, die, das)? — mitmes?  
will'kommen! — tere tulemast!  
Wind *m*; -es, -e — tuul  
windig — tuuline  
Winter *m*; -s — talv  
der ~ ist da — talv on saabunud  
winterlich — talvine  
"Winterpa'last *m*; -es — Talvapäle  
Wintersport *m*; -s — talisport  
~ treiben — talisporti harrastama  
Wintersportmeisterschaften (*Pl.*) —  
meistrivõistlused talispordis  
wirklich — tõesti; tõepoolest  
Wirklichkeit *f*; - — tõelisus; tegelik-  
kus  
wischen — pühkima  
wissen (wußte, hat gewußt) —  
teadma  
Wissenschaft *f*; -, -en — teadus  
Wissenschaftler *m*; -s, - — teadlane  
Witz *m*; -es, -e — nali  
wo? — kus?  
wo'bei? — mille juures?  
Woche *f*; -, -n — nädal  
eine ~ lang — nädala jooksul  
Wochenschau *f*; - — nädalaringvaade  
Wochentag *m*; -(e)s, -e — nädalapäev  
wo'für? — mille eest?  
wo'her? — kust?  
wo'hin? — kuhu?

wohl — küll; hästi; arvatavasti  
Wohlstand *m*; -(e)s — jõukus  
wohnen — elama  
Wohnung *f*; -, -en — korter  
Wohnzimmer *n*; -s, - — elutuba  
Wolf *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — hunt  
Wolke *f*; -, -n — pilv  
wollen (wollte, hat gewollt) — tahtma  
wo'mit? — millega?  
wo'ran? — millest? mille kallal?  
wo'rauf? — mille peale?  
wo'raus? — millest?  
Wort *n*; -(e)s, <sup>z</sup>er — sõna  
Wortbildung *f*; - — sõnade tuletamine  
Wörterbuch *n*; -(e)s, <sup>z</sup>er — sõna-  
raamat  
im ~ nachschlagen — sõnaraa-  
matust otsima  
"Wörterver'zeichnis *n*; -ses, -se — sõ-  
nastik  
Wortfolge *f*; - — sõnade järjestus  
gerade ~ — otsene sõnade jär-  
jestus  
versetzte ~ — pöördne sõnade jär-  
jestus  
Wortstellung *f*; - — sõnade järjestus  
wo'rüber? — mille üle? millest?  
wo'von? — millest?  
wo'vor? — mille ees? mille eest?  
wo'zu — milleks?  
Wunder *n*; -s, - — ime  
wundern, sich — imestama  
wunderschön — imeilus  
Wunsch *m*; -es, <sup>z</sup>e — soov  
wünschen — soovima  
Wurst *f*; -, <sup>z</sup>e — vorst  
Wurzel *f*; -, -n — juur

## Z

Zahl *f*; -, -en — arv  
zählen — loendama  
Zahn *m*; -(e)s, <sup>z</sup>e — hammäs  
Zange *f*; -, -n — tangid  
Zehe *f*; -, -n — varvas  
Zeichen *n*; -s, - — märk; märguanne

**Zeichenlehrer** *m*; -s, - — joonistus-  
õpetaja  
**Zeichenunterricht** *m*; -s — joonista-  
mise õpetus; joonistamise tund  
**zeichnen** — joonistama  
**Zeichnung** *f*; -, -en — joonis  
**zeigen** — näitama  
**Zeit** *f*; -, -en — aeg  
**Zeitalter** *n*; -s — ajastu  
**Zeitform** *f*; -, -en — ajavorm  
**Zeitschrift** *f*; -, -en — ajakiri  
**Zeitung** *f*; -, -en — ajaleht  
**Zelt** *n*; -(e)s, -e — telk  
**Zeltlager** *n*; -s, - — telklaager  
**Zentrum** *n*; -s, - — keskus  
**zerbrechen** (zerbrach, hat zer-  
brochen) — purustama  
**zer schneiden** (zer schnitt, hat zer-  
schnitten) — katki lõikama  
**zer springen** (zer sprang, ist zer-  
sprungen) — purunema  
**zer stören** — purustama, hävitama  
**ziehen** (zog, hat gezogen) — tõm-  
bama  
**ziehen** (zog, ist gezogen) — rända-  
ma, marssima  
**Ziel** *n*; -(e)s, -e — siht, eesmärk;  
finiš  
**Zimmer** *n*; -s, - — tuba  
**Zirkel** *m*; -s, - — (harrastus)ring  
**Zirkus** *m*; - — tsirkus  
**Zoo'loge** *m*; -n, -n — zooloog  
**Junge** ~ **n** — noorte zooloogide  
(harrastus)ring  
**zoo'logisch** — zooloogiline  
**zu** — juurde; poole; liiga  
~ **Ende** — lõppenud  
~ **Fuß** — jalgsi  
~ **spät** — liiga hilja

**Zucht** *f*; - — kasvatus  
**zucken** — sähvima  
**Zucker** *m*; -s — suhkur  
**Zuckerdose** *f*; -, -n — suhkrutoos  
**zu'erst** — enne; esiteks  
**zu'frieden** — rahul  
**'zufrieren** (fror 'zu, ist 'zugefroren)  
— kinni külmuma  
**Zug** *m*; -(e)s, "e — rong; rongkäik  
**'zuhören** — kuulama; pealt kuulama  
**Zukunft** *f*; - — tulevik  
**Zukunftstraum** *m*; -(e)s, Zukunfts-  
träume — tulevikuunelm  
**zu'letzt** — lõpuks  
**Zunge** *f*; -, -n — keel  
**zu'rück** — tagasi  
**zu'rückbleiben** (blieb zu'rück, ist zu-  
rückgeblieben) — maha jääma  
**zu'rückkehren** (kehrte zu'rück, ist  
zu'rückgekehrt) — tagasi tulema  
**zu'sammen** — koos  
**zu'sammendrücken** — kokku pigis-  
tama  
**zu'sammensetzen** — liitma, kokku  
panema  
**zu'sammenstellen** — koostama  
**'zusehen** (sah 'zu, hat 'zugesehen) —  
pealt vaatama  
**Zustand** *m*; -(e)s, Zustände — olu-  
kord  
**Zwei** *f*; -, -en — kaks  
**Zweig** *m*; -(e)s, -e — oks  
**zweistöckig** — kahekorruseline  
**Zwiebel** *f*; -, -n — sibul  
**zwischen** — vahel; vahele

## INHALTSVERZEICHNIS

Nr. 1. Auf dem Lande . . . . .	3	<b>Grammatik</b>	
Nr. 2. Gespräch . . . . .	5	1. Wortbildung . . . . .	87
Nr. 3. Im Garten . . . . .	7	2. Der Plural des Substantivs . . . . .	90
Nr. 4. Auf dem Markt . . . . .	8	3. Die Deklination des Substantivs . . . . .	91
Nr. 5. Bunte Blätter . . . . .	11	4. Die Deklination des Personalpronomens . . . . .	92
Nr. 6. Am 26. Oktober 1917 . . . . .	16	5. Die Deklination des Possessivpronomens . . . . .	93
Nr. 7. Ein Brief aus der DDR an unsere Klasse . . . . .	19	6. Die Deklination des Demonstrativpronomens . . . . .	95
Nr. 8. Das Lied der blauen Fahnen ( <i>Johannes R. Becher</i> ) . . . . .	21	7. Die Deklination des Interrogativpronomens . . . . .	96
Nr. 9. Die Jugend hilft mit ( <i>Nach Willi Bredel</i> ) . . . . .	23	8. Die Deklination des Indefinitpronomens . . . . .	97
Nr. 10. Apparate und Geräte . . . . .	25	9. Die Deklination des Relativpronomens . . . . .	98
Nr. 11. Aus meiner Kindheit ( <i>Nach Ludwig Renn</i> ) . . . . .	29	10. Die Deklination des Adjektivs . . . . .	99
Nr. 12. Wintersportmeisterschaften in Oberhof . . . . .	31	11. Die Komparation . . . . .	101
Nr. 13. Oberhof hat frohe Gäste ( <i>Erika Engel</i> ) . . . . .	32	12. Die Rektion der Präpositionen . . . . .	102
Nr. 14. Morgengymnastik im Rundfunk . . . . .	35	13. Die Verbindung des bestimmten Artikels mit einer Präposition . . . . .	102
Nr. 15. Beim Schularzt . . . . .	38	14. Pronominaladverbien . . . . .	103
Nr. 16. Uno ist krank . . . . .	39	15. Grundformen der Verben . . . . .	103
Nr. 17. Ein Brief aus der DDR . . . . .	41	16. Zusammengesetzte Zeitformen des Verbs . . . . .	104
Nr. 18. Leipzig, Schaufenster der Welt . . . . .	43	17. Der Infinitiv . . . . .	105
Nr. 19. Zwei Welten ( <i>Nach Peter Nell</i> ) . . . . .	47	18. Das Passiv . . . . .	105
Nr. 20. Carl Friedrich Gauß . . . . .	49	19. Einige Verben mit und ohne Präpositionen, deren Gebrauch im Estnischen ein anderer ist . . . . .	106
Nr. 21. Lenin und Modraček ( <i>Nach Egon Erwin Kisch</i> ) . . . . .	51	20. Die Stellung des Prädikats im Satz . . . . .	108
Nr. 22. Die Freundschaftsfahne . . . . .	53	21. Die gerade und die versetzte Wortfolge . . . . .	109
Nr. 23. Der Weg in den Kosmos ( <i>Nach Juri Gagarin</i> ) . . . . .	57	22. Der zusammengesetzte Satz . . . . .	109
Nr. 24. Bertolt Brecht . . . . .	59	23. Die Wortfolge im Nebensatz . . . . .	110
<b>Anhang</b>		24. Die Konjunktion . . . . .	111
Erzählungen . . . . .	61	25. Tabellen . . . . .	112
Witze . . . . .	65	<b>Übungen</b>	125
Gedichte . . . . .	68	<b>Orthographische Übungen</b> . . . . .	158
Lieder . . . . .	71	<b>Alphabetisches Wörterverzeichnis (Deutsch-Estnisch)</b> . . . . .	163
Rätsel . . . . .	78		
Scherzfragen . . . . .	82		
Sprichwörter . . . . .	82		
Spiele . . . . .	83		







20 kop.

II

1A-5320

TÜ RAAMATUKOGU



1 0300 00339832 0